

DIE WELT

Vom Kriegs-Spielzeug

Von Carl Gustaf Ströhm

Der Berichterstatter der UNO für Afghanistan, der österreichische Jurist Felix Ermacora, hat mit seiner von der UNO publizierten neuen Erkenntnissen der Finger auf eine Wunde gelegt...

Ermacora erwähnt Angriffe der Sowjets und der afghanischen Regierungstruppen mit Napalm und chemischen Kampfstoffen gegen die Zivilbevölkerung.

Als Ursache für die, wie der UNO-Berichterstatter schreibt, ununterbrochenen Leiden der Zivilbevölkerung und der Flüchtlinge nennt der österreichische Abgeordnete die Anwesenheit der sowjetischen Armeen.

Der Krenzl meint, es bei einigen kosmetischen sogenannten Truppenübungen bewenden lassen zu können, die an der effektiven Sowjetmacht im Lande nichts ändern.

Atom und Arbeitslose

Von Siegfried Heim

In England gibt es neun Millionen Menschen, die am oder unter dem Existenzminimum leben. England wird im kommenden Jahr zehn Millionen Aktienbesitzer haben.

Margaret Thatcher profitiert davon, daß das soziale Gewissen der Nation im Vergleich zu früher zurückentwickelt ist. In einer Zeit, in der Labour-Stammwähler scharenweise zu den Tories als besten Arm für die „englische Krankheit“ überleben...

Hinzu kommt, daß Neil Kinnock wohl zu seinem Schaden auf den linken Labour-Flügel hörte, als er auf dem letzten Parteitag Pläne für einen englischen Alleingang in der NATO absegnete.

Neil Kinnock hat nicht erkannt, daß das Selbstbewußtsein dieser Nation für einen Ausverkauf so wenig disponiert ist, wie für die Rolle eines Vorreiters der Verzichtsmoral.

Prophet auf dem Trittbrett

Von Joachim Neander

In Enrüstungssturm war das nicht, was sich im Anschluß an Robert Jungks Aufruf zur Gewalt in Hanau unter den ihm doch innerlich verbundenen Sozialdemokraten und Grünen abgespielt hat.

Aber das heißt doch wohl, Ursache und Wirkung vertauschen. Zu glauben, Jungk besitze unter den verummten Pfaffenstein-Nomaden, diesem deutschen Ku-Klux-Klan, auch nur eine Spur von Autorität, wäre naiv.

Daß Männer in einem Alter, in dem ihnen die Realität davonzuläufen droht, plötzlich lüster mit Extremismus und Gewalt zu kokettieren beginnen, ist in der Geschichte nichts Neues.



... und täglich ging einer über Bord

KLAUS BOHLE

Zum fünften Spar-Jahr

Von Heinz Heck

Die Haushaltspolitik der Bonner Koalition handelten blitzschnell: Kaum war am Dienstag das Ergebnis der Steuerschätzung bekannt, da legten sie einen Beschluss zur Kürzung der Verwaltungsausgaben...

Die Sprecher der Koalition im Haushaltsausschuß, Manfred Carstens (CDU) und Wolfgang Weng (FDP), hatten bereits bei Bekanntgabe des Regierungsentwurfes des Bundeshaushalts 1987 im Juli erklärt, sie wollten die Neuverschuldung des Bundes...

Es würde nicht überraschen, wenn gerade angesichts des politischen Rückenwindes, den die Koalition derzeit spürt, nach einer gewonnenen Bundestagswahl der Ruf nach Verteilungskünsten in den eigenen Reihen noch vernehmlicher würde als in letzter Zeit.

Ungeachtet der bescheidenen Zuwachsraten bei den Bundesausgaben in den letzten vier Jahren ist auch da der Zwang zur Sparsamkeit bisweilen mißachtet worden, zum Beispiel zugunsten der Landwirtschaft.

Wettbewerb bestehen soll. Es geht dabei nicht um kurzfristige und auf Augenblickeffekte abgestellte Erleichterungen, sondern um eine langfristige Weichenstellung hin zu einem Steuersystem, das eine dauerhafte Strukturverbesserung bewirkt.

Gerade die Union als große Volkspartei muß beweisen, daß sie dieses Kernstück zu bewältigen in der Lage ist. Die die politischen Flügel der Partei vielleicht schmückenden Färbungen...

Und die SPD? Sie meldet sich mit gegensätzlichen Ratschlägen und Vorwürfen zu Wort. Mal war die Konsolidierung zu schwach, mal erschien ihr die Steuerentlastung zu gering.

Die hat es in der Tat gegeben: Im vergangenen Jahrzehnt ist eine massive Verlagerung von den indirekten zu den direkten Steuern eingetreten und bat das Steuersystem, zusammen mit heimlichen Steuererhöhungen aus Inflation und Progression, immer leistungsfeindlicher gemacht.

Apels Kritik ist um so erstaunlicher, als seine Partei, vor allem die SPD-regierten Bundesländer, die Steuerenkung 1986/88 gar nicht wollten. Nordrhein-Westfalen mit Johannes Rau sogar die letzte Steuererhöhung der SPD-FDP-Ara 1981 abgelehnt hatte.



Zeit der Pfennigfuchser: Haushaltsberatungen. FOTO: OE RIESE

Die Wiedergutmachung wird das Image der Chemie prägen

Anmerkungen zur Bundestagsdebatte über die Sandoz-Katastrophe / Von Eberhard Nitschke

Ein Wahlkampf diktiert der Versuch der Opposition im Bundestag, der Regierung Schuldanteile an den Folgen der Brandkatastrophe auf dem Baseler Firmengelände des Chemiekonzerns Sandoz für den Rhein anzulasten.

So würde am Rande der Sitzung bekannt, daß der Wallmann angelegte grüne hessische Umweltaußenminister Joschka Fischer hier Aufforderung aus Bonn, die Rhein-schutz-Kommission als gegenwärtig dafür Zuständiger sofort einzuberufen, nicht umgehend nachkommen konnte, weil das Lagezentrum der Landesregierung wegen der in Hanau stattfindenden „Demo“ blockiert war.

die prüfen solle, auf welche chemischen Stoffe man überhaupt verzichten könne, wurde von der Bundestagsmehrheit - bei Stimmhaltung der SPD - abgelehnt.

Wenn die Opposition der Regierung vorwirft, sie sei in entscheidender Stunde „abgetaucht“, dann

IM GESPRÄCH Ingrid Roitzsch

Frau vor der Front

Von Eberhard Nitschke

Wie schreitet man eine militärische Front ab, wie grüßt man die Fahne - als Frau in Zivil? Interessante Fragen für die CDU-Bundestagsabgeordnete Ingrid Roitzsch aus Quickborn nahe Hamburg, die heute in der Pinneberger Eggerstedt-Kaserne beim Luftwaffen-Ausbildungsregiment I die Ansprache zum Gelöbnis von 1200 Bundeswehr-Rekruten halten wird.



Mitwärtig ist die Truppe nur, wenn es zu Hause stimmt. Das meint die CDU-Abgeordnete Ingrid Roitzsch. FOTO: OARXINGER

Doch in diesen protokollarischen Fragen sieht die Nichte eines der ersten hohen Offiziere der Bundeswehr kein Problem. Ihr Onkel, der von damaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt wegen Differenzen in den vorzeitigen Ruhestand geschickte General Karl Wilhelm Thilo, war zuletzt stellvertretender Inspekteur des Heeres.

Seit einem Jahr ist Frau Roitzsch stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuß des Bundestages, in dem von 27 Mitgliedern nur zwei weiblich sind, vertritt die mit einem Wirtschaftsberater verheiratete Mutter von zwei erwachsenen Kindern den Standpunkt, daß die Verteidigung von Frieden und Freiheit Frauen genauso wie Männer betrifft.

Bundeswehr für Frauen, die freiwillig dienen wollen, hat sich Frau Roitzsch viel Seibete eingehandelt. Aber sie ist davon überzeugt, daß dieser Schritt in den nächsten Jahren gegangen werden muß.

„Hätte Stoltenberg unter dem anfänglich lautstarke SPD-Vorwurf des Totsparens seit 1983 jeweils fünfprozentige Zuwachsraten zugelassen, so hätte man ihm angesichts stärkerer Besteuerungen in der Vergangenheit immer noch viel Ehrgeiz bescheinigt.“

DIE MEINUNG DER ANDEREN

DIE ZEIT

Sie steht ein vom Schicksal gezieltes Ereignis.

Schäden überschreiten Grenzen so leicht wie Welsen und Flüsse - wenigstens in diesem Punkt existiert ein einheitliches Europa. Mag sein, daß die Chemie-Debatte vorerst nur in der Bundesrepublik stattfindet.

Spitzer Zeitung

Sie mehr zu Rau?

In der Mitte sind die gegenwärtigen Regierungsparteien verankert. Wer hier Land gewinnen will, muß erst einmal deutlich machen, was die SPD als Alternative geradezu unentbehrlich machen soll.

NEUE RUHR-ZEITUNG

Der Essener Zeitung fallen Vergleiche zur VHS ein.

Das Ohnsorg-Theater oder Miltowitsch hätten die ganze Geschichte nicht besser aufzuführen können. Das Drama um die Neue Heimat ist längst zur Klammotte geworden.

TAGESANZEIGER

Die Zürcher Zeitung sieht das Schweizer Ansehen bedroht.

Es wird registriert, daß wir Flüchtlinge annehmen, aber Flüchtlinge und - wenn's die Konjunktur eben erfordert - Fremdarbeiter wegschicken. Es wird registriert, daß der Staat Schweiz offiziell als Förderer von Frieden, Zusammenarbeit, Ausgleich auftritt, daß aber umgekehrt in bewaffneten Konflikten immer wieder Waffen schweizerischer Herkunft auftauchen.

DELO

Die Parteilung Sloweniens kritisiert den Plan, für Jugoslawien Zwangsmaßnahmen einzuführen.

Der schwarze Umtausch von Devisen wird so lange blühen, solange diese Devisen einen Schutz gegen die Inflation darstellen. Mit dem Zwangs-umtausch geben wir offen zu, daß der Kurs des Dinars nicht real ist - was in Widerspruch zu den Forderungen der Wirtschaft steht.

Handwritten text at the bottom of the page.

Bevor der Schweiger sprach, warf er das Handtuch

Steil war der Aufstieg, tief ist der Fall: Vom Waldarbeiter hatte er sich hochgedient zum Vorstandsvorsitzenden der BGAG. Gestern, bevor Alfons Lappas dem Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages Rede und Antwort stand, stellte er sein Amt zur Verfügung.

Von CLAUS DERTINGER

Half durch! Du tust es für 'ne gute Sache', solidarisierten sich Genossen mit ihrem Chef-Vermögensverwalter, als er am 19. Oktober auf dem Hamburger Gewerkschaftstag verhaftet wurde. Von gewerkschaftlicher Solidarität mit Alfons Lappas ist wenige Wochen danach nicht mehr die kleinste Spur zu sehen. Was der prominente Kollege da angerichtet habe, sei eine große Schweinerei, erregte sich die ÖTV-Vorsitzende Monika Wulf-Mathies. Jetzt müsse der DGB dafür herhalten, daß Lappas und seine BGAG immer nur das gemacht hätten, was Lappas & Co für richtig hielten. Die Schweizer-Presse und der Vorwurf finanzieller Begünstigung durch die Neue Heimat beim Bau seines Hauses im Taunus haben das Faß zum Überlaufen gebracht.

Der Boß der Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft (BGAG), der Holdinggesellschaft der Gewerkschaftsunternehmen, muß seinen Hut nehmen, nachdem er sein letztes Geschäft empedelt hatte: den Verkauf der Mehrheit der Bank für Gemeinwirtschaft (BfG), des wertvollsten Stückes im Tafelsüß der gewerkschaftlichen Schatzkiste, an das Aachen Münchener Versicherungskonzern. Eine Transaktion, die ganz offensichtlich in engster Zusammenarbeit mit der Rücknahme der Neuen Heimat vom Berliner Bäckermeister Horst Schiesser steht.

Sonderlich beliebt ist Lappas im Gewerkschaftslager wohl nie gewesen, seit er Anfang 1985 als Nachfolger von Walter Hesselbach an die Managementspitze der BGAG rückte. Für die im Umgang mit Milliarden-Vermögen und Schulden unerfahrenen Funktionäre war Lappas kein Arbeiterführer mehr, so die ÖTV-Chefin. Nicht nur, daß ihm viele Großsprünge übernahmen und so mancher auch voller Neid auf seinen großen Dienstmercedes und sein 735 000-Mark-Jahresgehalt schielte, oder er Erinnerungen an den früheren NH-Chef King Albert (Victor) weckte; auch die Selbstherrlichkeit, mit der er das BGAG-Imperium, unterstützt durch seinen jungen strategischen Denker und Stellvertreter

Rolf Freyberg, regierte, war den Kollegen von der Basis ein Dorn im Auge. Spätestens dann, als das Desaster der Neuen Heimat und die Politisierung dieses Themas die Basis der Gewerkschaftsbewegung in Aufruhr versetzte.

Auch DGB-Chef Ernst Breit hatte seinen Milliardenverwalter nicht an der Leine. Lappas tat, was er für richtig hielt. Der Mann, der in der Öffentlichkeit als verschwiegen galt, hatte seine eigenen Vorstellungen von Strategie, die zuletzt allerdings nur noch ein nervöses Taktieren war. Banker, die ihn aus unzähligen Verhandlungen über die Sanierung der Neuen Heimat kannten, waren verblüfft, daß er sich in diesem Frühjahr einem Gespräch Frankfurter Wirtschaftsjournalisten stellen wollte. Ein Kommentar: „Wenn der Lappas, dem intellektuelles Gefasel nicht liegt, den Mut dazu hat, wird es auch die Socken ausziehen.“ Noch verblüffter war DGB-Chef Breit über das, was er danach in den Zeitungen lesen konnte: die „Privatisierung“ der BfG und der Volksfürsorge und alle Details über die Neue Heimat. Er hat getobt, versichert ein Bankier.

In Bankkreisen galt Lappas als auf-

nehmen mehr. Lappas, der Totengräber der Gemeinwirtschaft, einer marktwirtschaftlichen Unternehmensform mit höherem moralischen Ansprüchen?

Lappas bezeichnet sich selbst als einen Pragmatiker. Zum Pragmatismus, der zum Erfolg führt, gehört aber auch die Fähigkeit einer realistischen Einschätzung des Umfeldes, in dem man agiert. Die scheint nach und nach verlorengegangen zu sein. Übrigens nicht nur im Management der BGAG, sondern auch bei seinem ersten Auftritt vor dem NH-Untersuchungsausschuss des Bundestages, wo ihn sein Schweigen nicht nur ins Gefängnis brachte, sondern ihn auch aus den eigenen Reihen herbe Kritik einbrachte.

Das Bild des Mannes, der vom Waldarbeiter in den Geschäftsführenden Bundesvorstand des DGB aufgestiegen ist, der ihm 1972 die Abteilung Finanzen samt Vermögensverwaltung übertrug, bevor er vor knapp zwei Jahren Supermanager der Gewerkschaftsunternehmen wurde, hat sich verflüchtigt. Der Vorwurf, bei seinem Hausbau aus der NH-Kasse begünstigt worden zu sein - die Gewährung derartiger Vorteile an Prominente war durchaus nichts Ungewöhnliches -, ist nur ein relativ kleiner schwarzer Fleck, der freilich viele Gewerkschaftsmitglieder besonders erzürnen mag. Gravierender ist, daß die Schuhe, in die Lappas als Nachfolger von Walter Hesselbach geschlüpft ist, offenbar doch eine Nummer zu groß waren.

Anders ist es nicht zu erklären, daß der BGAG-Chef nicht schon früher nach einer tragfähigen Lösung für die dem Untergang geweihte Neue Heimat gesucht hat. Gewiß, die ins Abseits führende Geschäftspolitik des Wohnungsbaukonzerns hatte Lappas nicht zu vertreten. Denn die Weichen waren schon gestellt, bevor er die BGAG-Führung übernahm. Aber als die „NH-Leiche“ schon zum Himmel stank, hat Lappas immer noch nach Ärzten gerufen statt nach dem Begräbnisunternehmer. Das hat den Schaden, den die Gewerkschaften nun zu tragen haben, unnötigerweise vergrößert.

So ist es kein Wunder, daß sie Lappas' Kopf fordern. Aber wie steht es mit der Kompetenz des Aufsichtsrats der Gewerkschaftsholding BGAG? Wenn Lappas den BGAG-Eignern nicht reinen Wein eingeschenkt haben sollte, bleibt doch immer noch die Frage, warum die Aufsichtsräte so blauäugig sein zu glauben. Jeder halbwegs informierte Zeitgenosse weiß seit Jahren, was auf dem Immobilienmarkt vor sich geht und welches Schicksal Spekulanten droht, die auf schlechten Wohnungen und unbebauten Grundstücken sitzen.

Aus welchen Gründen auch immer die gewerkschaftlichen Eigner Lappas' Entscheidungen bei der BGAG lange Zeit mitgetragen haben: Die Spitzenfunktionäre des DGB können sich von einer Mitschuld nicht freisprechen. Sie werden auch nicht aus ihrer Verantwortung entlassen, wenn sie ihren Chef-Vermögensverwalter jetzt entlassen.

Zum 20. Geburtstag der „Art Cologne“ ein neuer Trend auf dem Kunstmarkt: Die „Jungen Wilden“ sind von gestern. Geometriker und Kunstdenker verdrängen in Köln die grellen Farbbäche.

Von REINHARD BEUTH

Wohin sind sie verschwunden, die schillernden Gestalten, die Edelpunks und die Paradiesvögel, die Bohemiens und die verwegenen Typen, die über den Kunstmarkt liefen wie aufgekleckte Messer? Die sagen wollten: „Seht her, die Kunst, das bin ich“ und dabei den großen Beuys mißverstanden hatten. Sie fehlen ganz einfach. Zur Vorbereitung der diesjährigen „Art Cologne“ erschien man in Flanel und Nadelstreifen. Karos in herbstlichen Laubfarben waren schon der Gipfel an buntscheckigem Mut.

Als hätte man es geahnt: Denn wohin waren auch sie verschwunden, jene nach Quadratmetern messenden Leinwände der Wilden? Leinwände, die mit dickem Pinselstrich zugemalt waren, ohne sie zuvor grundiert zu haben, die tropfenhaft beiseite gestellt worden waren, daß die Farbbäche noch herunterrannen. „Junge Wilde“, „Neue Wilde“, „Neoexpressionisten“ - das waren doch die Markenzeichen, die die Kunstszene in den letzten Jahren beherrschten.

Heftige Malerei aus Berlin, Köln und Hamburg war zum Exportartikel bis nach New York, in die Welthauptstadt der Kunst und des Kunsthandels, geworden. Sie grünte noch vor einem Jahr ein Masse von den Wänden der Kunstmarktköjken in Köln herab, verwandelte die Messehallen in einen Farbenrausch, gab sich ganzhäutig. Und wirkt in den letzten Refugien, die ihr auf der diesjährigen „Art Cologne“ noch geblieben sind, vor allem bei den Berliner Galeristen, plötzlich ganz gestrig.

Die Trendwende hatte sich angekündigt. Schon vor Jahresfrist in Köln reichte es nicht mehr aus für ein Bild, nur wild und grell zu sein. Dispersionsfarbe auf Kopfkissenbezug war out. Auch ein wildes Bild mußte ein gutes Bild sein; auf Handwerklichkeit und Aufbau wurde wieder geachtet. Keine Chance mehr für Schnellmalerei, die Bilder im Ein-Stunden-Takt vollendeten. Zeichen dafür, daß die Euphorie wieder der Vernunft gewichen war.

Die amerikanischen großen Sammler düsten ein, um kein Informationsdefizit erleiden zu müssen, die Ankaufskommission der Deutschen Bank wieselte mit gespitztem Bleistift herum, um die Marktchancen für neue Investments in Sachen Kunst auszuloten. Die Händler beugten sich um die Ecke, was denn Kollegen und Konkurrenten nach Köln geschleppt hatten. Und siehe da: Sie hatten fast alle so ziemlich dasselbe Gefühl gehabt. An die Stelle der expressiven, gegenständlichen Malerei treten wieder die stillen, abstrakten Bilder, die Formate mäligten sich. Die Farbe Weiß kann faszinieren. Weniger ist mehr. Je purer desto besser. Die Trendwende ist da.

Oder noch einen Schritt weiter gedacht: Nur zu mahnen reicht nicht mehr. Wo es denn noch um Farbe auf Leinwand geht, ist der Denkprozeß des Künstlers wichtiger als das, was herauskommt. Die konzeptuelle Kunst - er sechziger Jahre zeigt endlich Erben. Werken des Amerikaners John Armleder begegnet man auf Schritt und Tritt; meist dicke runde Punkte in geometrischer Anordnung. Die Staatsgalerie Stuttgart sucht sich das Schönste aus. Philip Taaffe, der seit einem Jahr schon heiß gehandelt wird, mit seinen seltsamen geometrischen Formen, hängt zwar noch bei Ascen Crone aus Hamburg, ist aber schon nicht mehr zu haben.

Österrich steuert der Löwenanteil zu dieser neuen Geometrie bei: Fel-

mut Federle mit riesengroßen, streng geometrischen Bildern und Gerwald Rockenschub mit minutiös kleinen Geometriebildchen, die sich an die russischen Suprematisten vor 70 Jahren anlehnen, sind in die höheren Etagen des Kunsthandels geklettert. Ganz neue Gesichter wie Julius Deuschbauer und Franz Graf oder der Schweizer Ian Anül melden sich. Der Münchner Gerhard Merz komplettiert diese Liga der Alpenländer. Ob es die klare Gebirgsluft ist, die das klare und kompromißlose Denken in Richtung Neuer Malerei befördert?

So, wie die Jungen Wilden vor ein paar Jahren ihre geistigen Väter in Preislagen weit jenseits der 100 000-Mark-Grenzen drückten, so kommen die neuen Geometriker und Kunstdenker Arm in Arm, oder richtiger: Kojen an Kojen, auf die „Art Cologne“. Konzeptkunst, Minimal Art und Arte Povera kommen zu Ehren. Jetzt scheint plötzlich die Zeit reif, hervorzuholen, was man im Lager versteckt hielt in den Jahren, da es niemand wollte. Richard Long hat seinen magischen Kreis aus Holzstückchen ausgelegt, Sol LeWitt seine weißlackierten Gitterbaublöcke aufgetürmt, über Karl André Stahlplatten darf man auf einen neuen Roy Lichtenstein zu schreiten.

Und siehe da, auch der Großmeister der amerikanischen Pop-Art, der die schönsten Frauen in Konturenlinien und Rasterpunkte auflöste, hat sich zur Gegenstandslosigkeit durchgerungen, malt mit schwarzen Punkten und Weiß und Blau ein abstraktes Riesenbild, das ihm der Düsseldorfer Galerist Hans Mayer mit zwei Andy Warhol-Großporträts des Alten Fritz flankiert. Das ist vielleicht der schlagendste Beweis gegen unmutige Unterstellungen, daß die Trendwende, die sich in Köln manifestiert, nichts anderes sei als eine Strategie der Händler, angezettelt, um neue Profitrekorde zu erzielen. Ein Lichtenstein nimmt keine Rücksicht auf Kölner

Messtrends, und die Jungen sind deutlich den schwereren Weg gegangen, als sie sich nicht an den fahrenden Zug der Wilden Malerei hingängelt haben. Nun, da der heiße „Hunger nach Bildern“ über Erwartung schnell gestillt ist, schlägt ihre Stunde.

165 Galerien aus 16 Ländern nehmen 22 000 Quadratmeter Fläche in der Kölner Messe ein. Erstmals dabei sind Japan und der staatliche Kunsthandel Polens, auch die „DDR“ ist wiedergekommen. Die diesjährige Sonderschau mit dem Titel „focus“ stellt kanadische Kunst seit 1960 vor, und diese Ausstellung hat eine Reihe von kanadischen Galeristen zur Anreise animiert. 17 junge deutsche Künstler sind in den Genuß einer subventionierten Förderkoje gekommen, so daß sich wirklich frische Kunst mit den begehrten und entsprechend teuren modernen Klassikern auf Beste mischt. Des teuerste Bild der Messe dürfte ein Fernand Léger für 1,3 Millionen Mark sein, das teuerste Buch eine „Hermannsschlacht“ von Anselm Kiefer, ein Konvolut von zusammengebundenen Holzschritten mit Teer-Übermalungen, für das von Karsten Wittrock 185 000 Mark gefördert werden.

Da traf der Kölner Museums-Generaldirektor Hugo Borger in seiner Eröffnungsansprache ins Schwarze, als er die Zusammenarbeit von Kunsthandel und Museen in Deutschland lobte, aber zugleich meinte, diese Partnerschaft könne über die reine Freundschaft weit hinausgehen. Wenn die Ankaufsetats der Museen nicht so reduziert wären, Borger: „Es ist einfach nichts damit gewonnen, immer mehr und schönere Museen zu errichten, wenn der Ausbau der inneren Gewichte der Museen zu sehr dem Spiel des Zufalls überlassen bleibt.“ Was als „eine Mahnung an die Städte, die Länder und natürlich auch den geschichtsversessenen Bund“ gedacht war.



Kunst zum Mitdenken löst die wilden, heftigen Bilder ab: links: Die tote Todeusz Kantor, rechts das Projekt des kanadischen Künstlers Gerald Ferguson mit dem Titel, 1 000 000 Pfennige für die Sonderschau „focus“. Der Besitzer der Arbeit erhält vom Künstler die Wahl, sie als einen Haufen Kupfermünzen auszustellen oder als Sparkonto über 10 000 Mark bei einer Bank anzulegen; denn Absicht der Arbeit ist es, die Vorstellung zu bestätigen, daß Kunstwerke über die Jahre an Wert gewinnen. FOTOS: WILHELM LEUSCHNER/DPA

Eine Wende weg von den „Wilden“

KLÖCKNER-MOELLER

Verteilen, schalten, steuern und automatisieren.

Elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte zur Automatisierung und Energieverteilung. Wir forschen, planen, bauen und leisten Kundendienst in aller Welt.

Da haben Sie, in einem Satz, unsere komplette Leistungs-Palette. Eine Palette, auf die wir in den vergangenen mehr als 85 Jahren immer wieder neue Farbtupfer gesetzt haben. Denn genauso lange beschäftigen wir uns damit, Strom sicher zu beherrschen, zu schalten und zu steuern.

Von der speicherprogrammierbaren Steuerung bis zur Energieverteilungsanlage. Alle Systeme mit „eingebauter“ Zukunftssicherheit, denn längst haben wir bewährte Elektromechanik mit fortschrittlicher Elektronik ergänzt. Und in unseren Labors wird ständig an neuen Entwicklungen, an noch besseren Fertigungs- und Prüfmethode gearbeitet. Das Ergebnis sind Produkte, die mehr leisten, einfacher zu handhaben und trotzdem preisgünstig sind.

Ingenieure und Techniker in über 300 Technischen Außenbüros im In- und Ausland und 6.000 Mitarbeiter in 23 Werken bieten Ihnen ein komplettes Programm moderner Problemlösungen für Automatisierung und Energieverteilung.

Sprechen Sie mit uns. Wir haben das Know-how für Qualität.

Klöckner-Moeller, Postfach 1880, D-5300 Bonn 1, Tel. 02 28/602-0.



Das RIAS-Fernsehen und die heikle Frage nach dem Geld aus Bonn

SPD meldet verfassungsrechtliche Bedenken an / USA legen Programmgrundsätze fest

GERNOT FACIUS, Bonn

Die Geburtsanzeige kam von der Botschaft der USA und der US-Mission in Berlin: Beide gaben die „formelle“ Errichtung der RIAS-Fernsehsenderstation bekannt; „erste Mittel werden gemeinsam von der amerikanischen Regierung und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung gestellt“. Oh der Start des neuen Fernsehens steht unter einem günstigen Vorzeichen, darüber hinaus gestern die Meinungen auseinander. Denn mit den zwölf Millionen Dollar, die der amerikanische Kongress für das ehrgeizige Vorhaben bewilligt hat, läßt sich ein Programm nicht machen. Im Bundeshaushalt sind mit Sperrvermerk rund neun Millionen Mark „eingestellt“. Aber, so schätzen Experten, gebraucht werden wahrscheinlich 50 Millionen Mark, und die müssen aus der Bundeskasse kommen.

Lange Reihe der Bittsteller

Der CDU-Medienpolitiker Dieter Weich spricht denn auch vorsichtig von einer „Einstiegsfinanzierung“, propagiert aber alles in allem ein heftiges Engagement um das Geld. Vor den Türen der Haushaltspolitiker stehen die Bittsteller seit langem Schlange. „Erhöhten Finanzbedarf“ hat vor allem die Deutsche Welte, der „Auslandssender“ der Bundesrepublik Deutschland, angemeldet. So schlug die Berufsgruppe Kunst und Medien der DAG unmittelbar nach der Wahl des neuen Intendanten Heinz Fellhauer bei den Politikern Alarm. Nach ihren Angaben stehen der „Welte“ im Durchschnitt nur vier Millionen Mark für technische Investitionen zur Verfügung. Demgegenüber habe der Sender jedoch allein zur Aufrechterhaltung der gegenwärtigen technischen Kapazitäten einen Kapitalbedarf in Höhe von rund 20 Millionen Mark. „Wenn der Intendant nicht zum Konkursverwalter der Deutschen Welte degenerieren soll, muß es seine erste Aufgabe sein, die verantwortlichen Stellen in Bonn auf diese bedrohlichen Situationen hinzuweisen.“ Ähnliche Forderungen kommen auch aus dem Deutschlandfunk.

„Der Finanzminister wird nicht alles tun können“, hieß es gestern auch im Kanzleramt. Und die Haushaltspolitiker aller Fraktionen werden wohl in Zeiten knapper Kassen die Priorität bei den Wünschen der deutschen Anstalten sehen. RIAS aber ist, obwohl aus Mitteln des innerdeutschen Ministeriums finanziert, eine „Einrichtung der United States Information Agency, bei der die Programm- und Sendebeiträge liegen“. Schon werden verfassungsrechtliche Bedenken laut. Die Zweifel artikuliert gestern der medienpolitische Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Norbert Meisner. Er sieht durch die überwiegende Finanzierung aus deutschen und amerikanischen Haushaltsmitteln die von den Karlsruhe Richtern am 4. November betonte notwendige „Staatsferne“ des Rundfunks nicht gewährleistet.

Bei den Amerikanern hat man die Empfänglichkeit geseht. Deshalb heißt es im Status für RIAS-TV: „Sein Programm ist der freien Information in Deutschland verpflichtet... Das Programm hat sicherzustellen, daß i. d. bedeutsamen politischen, weltanschaulichen und gesell-

chaftlichen Gruppen angemessen zu Wort kommen können. 2. das Programm nicht einseitig einer Partei oder Gruppe, einer Interessengemeinschaft, einem Bekenntnis oder einer Weltanschauung dient und 3. in seiner Berichterstattung die Auffassung der wesentlich betroffenen Personen, Gruppen oder Organisationen angemessen und fair berücksichtigt werden.“

Wiesbaden kann Vororte von Mainz behalten

Die rechtsrheinischen Vororte von Mainz bleiben weiterhin der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden zugeordnet. Der Bundestag hat es gestern abgelehnt, das Grundgesetz so zu ändern, daß die Orte Amöneburg, Kastel und Kostheim wieder Mainz zugeschlagen werden können. Eine entsprechende Gesetzesinitiative der Fraktionen von CDU/CSU, FDP und Grünen, sowie von Abgeordneten der SPD, fand nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit.

Ein Verändertes seit 1945 geltendes Grundgesetz wäre in dem Fall dieser Ortschaften mit einer Änderung der Landesgrenze zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz identisch. Das Grundgesetz verlangt dafür grundsätzlich einen Volksentscheid in den betroffenen Ländern, wenn das Gebiet mehr als 10 000 Einwohner hat, was für die „AKK“-Vororte zutrifft. Der Entwurf zur Verfassungsänderung sah deshalb vor, die Grenze auf 30 000 Einwohner hochzuschrauben.

Gegen die Änderung der Verfassung wandte sich die SPD-Abgeordnete Emmerich. Die Diskussion über Neugliederungen des Bundesgebietes sei 1976 abgeschlossen worden.

Inkompatibilität oder Die Angst der Parlamentarier vor Bürgermeistern

Von JOACHIM NEANDER

Als hätten sie es heimlich miteinander abgesprochen, haben gleich zwei rheinland-pfälzische Politiker unterschiedlicher Couleur ein halbes Jahr vor der Landtagswahl öffentlich das überaus heikle, erledigt gebliebene Thema der Unvereinbarkeit von Amt und Mandat aus der Schulldie hervorgeholt – ein Thema, das zumindest bei den amtierenden Landtagsabgeordneten der beiden großen Parteien Unruhe und Ärger erregt wird. Sollen die sowieso schon mächtigen Bürger- und Oberbürgermeister wieder wie einst auch ins Landesparlament wählbar sein?

Der eine der beiden, Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU), kann sich das leisten, weil er gerade jetzt vor der Wahl unumstritten ist. Daß ihn die Delegierten auf dem Anderen Landespartei am Wochenende mit sehr deutlicher Mehrheit wieder zum Spitzenkandidaten und CDU-Landesvorsitzenden küren werden, daran ist kein Zweifel. Auch der andere, der ehemalige SPD-Landesvorsitzende Hans Schweitzer, braucht keine Angst vor Klassenkelle zu haben. Er scheidet nach zwanzig Jahren Zugehörigkeit sowieso aus dem Parlament aus.

Landesbericht Rheinland-Pfalz

wie CDU-Vogel und SPD-Schweitzer Sorgen. Dem Parlament fehle es an Persönlichkeiten, an kommunalpolitischem Sachverstand, auch an Originalität und Farbe. Hinter vorgehaltener Hand verminnt man aus dem Munde prominenter, aber nicht zitiert werden wollender Männer aus beiden großen Parteien sogar noch viel härtere Formulierungen.

Bernhard Vogel hat, wie es seine Art ist, eher bedächtige Begründungen zur Hand: „Ich habe nicht gesagt, daß der Landtag dadurch unbedingt besser wird. Aber es gibt keinen Grund, eine ganz kleine Gruppe – es würden sich ja gar nicht so furchtbare Bürgermeister um ein Parlamentsmandat bewerben – von der Wählbarkeit auszuschließen.“ Man müsse sich auch fragen, ob die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, die Landtagsabgeordneten zu

SPD-Fraktionschef Walter Momper baut sich als Dieppen-Gegner auf

Von DIETER DOSE

Berlins Sozialdemokraten, noch die Wunden der Wahlniederlage von 1985 (32,4 Prozent) kühlend, demonstrieren in diesen Tagen Geschlossenheit. Walter Momper (41), Fraktionschef, einziger Kandidat für das Posten des Landesvorsitzenden und parteiintern auch schon als Spitzenkandidat und Dieppen-Gegenkandidat für die Wahlen 1989 ausserkoren, kann am 22. November bei der Wahl des Landeschefs auf dem Parteitag mit einer soliden Mehrheit rechnen. Neun von zwölf Kreisverbänden haben sich bisher für die Wahl Mompers entschieden. Kuriosum: Der Linke Momper erhielt in den Delegiertenversammlungen der rechten Kreise klare Mehrheiten als in denen, wo die linke Klientel das sagen hat.

Ein Supergenosse will seine Partei erwecken



Momper kein Blatt vor dem Mund: Kandidat Walter Momper

gab es auch auf anderen Delegiertenversammlungen. Doch die überwiegende Parteimeinung lautet so: „Mir ist es lieber, den richtigen Mann durch das falsche Verfahren als den falschen Mann mit dem richtigen Verfahren als Landesvorsitzender zu wählen“. Zitat aus Wilmersdorf...

Momper der richtige Mann? Die Partei, die in vier Jahren je vier Landeschefs, Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidaten verschleift, hat keine Alternativen. Schon gar nicht der rechte Flügel, der mit seinen Repräsentanten von Stobbe bis zu den Bonner Imponen wie Vogel und Apel Schiffbruch erlitt. „Walter, du hast andere guten Kandidaten verhindert“, wird Momper hier und dort vorgeworfen. Doch Tatsache ist, daß nur er bereit war, sich der Parteispitze gelöst werden soll.

„Zähneknirschend, Walter, werde ich dich wählen“, bringt ein Wilmersdorfer Kreisdelegierter die an der Parteibasis vorhandene Verärgerung zum Ausdruck. „Bauchschmerzen, wie die Kandidatur zustande gekommen ist“, nennt es ein anderer.

Die auf dem Parteitag zu erwartenden, aber Mompers Wahl nicht gefährdenden Gegenstimmen richten sich nicht gegen die Person. Die Linken fühlen sich von den Rechten überfahren, weil nach der Rücktrittsankündigung aus gesundheitlichen Gründen des noch amtierenden Landeschefs Jürgen Egert die Vorsitzenden fünf rechter Kreisverbände wie Zietzen aus dem Busch vorgesprochen und Momper auf den Schild hoben bevor sich dessen linke Hausmacht überhaupt räusperte. Noch schlimmer – die rechten Flügelgänger gingen damit an die Öffentlichkeit. Die Basis erfuhr aus der Zeitung, wie das personelle Problem

an der Parteispitze gelöst werden soll. Deshalb empfahl auch der linke Kreis Schönberg seinen Delegierten, sich bei der Wahl Mompers der Stimme zu enthalten. Mit der Begründung, nicht bestätigen zu wollen, „was rechts und linke Spitzenfunktionäre vorgedacht und vorentschieden haben“. Ähnliche Kritik

Zu Wort gemeldet: Ingenieur Rudolf Rückert

Wenn evangelische Pastoren heimlich „Priester“ werden

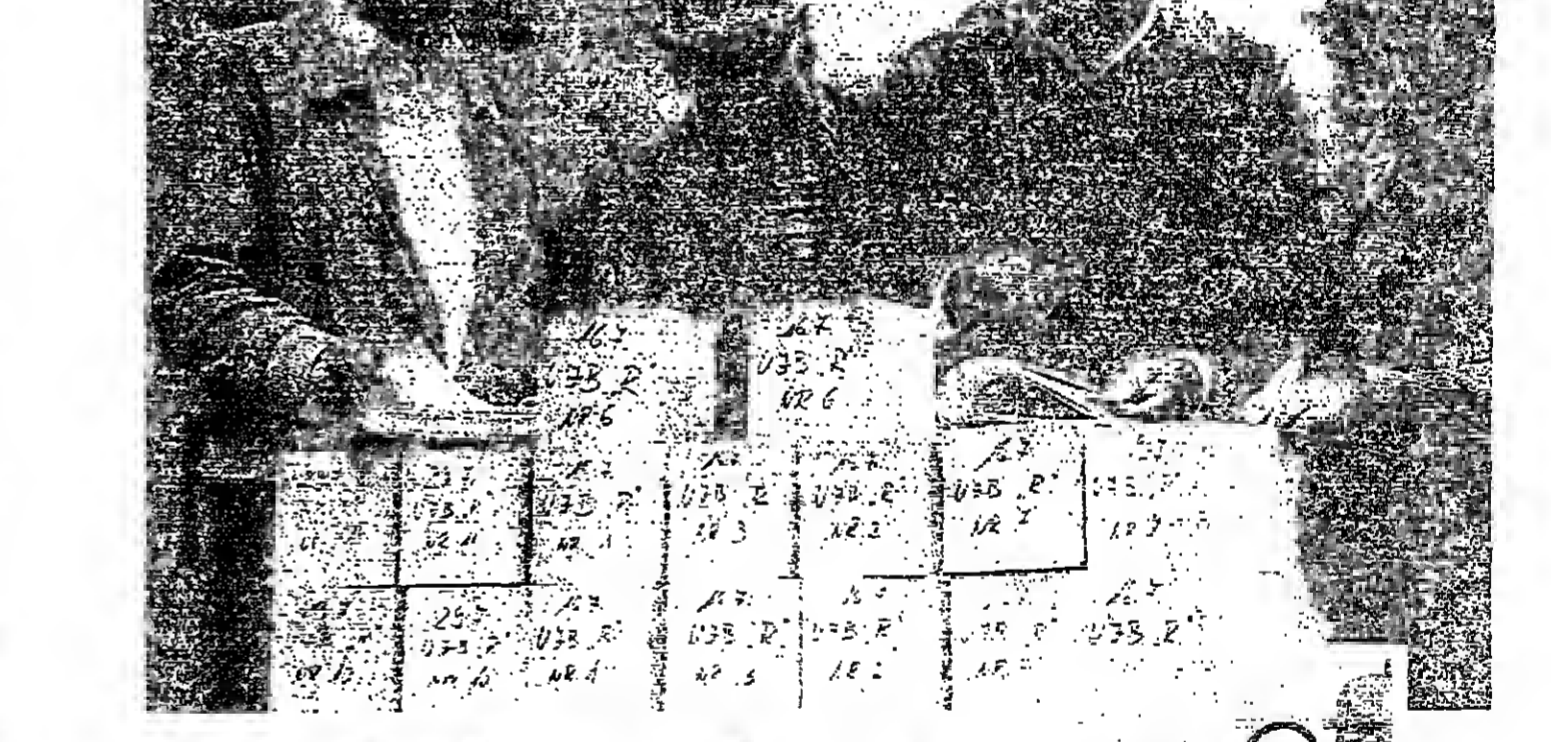
Rund 3000 der insgesamt etwa 18 000 Pastoren im Bereich der EKD sollen sich zusätzlich zu ihrer kirchlichen Ordination heimlich zum katholischen „Priester“ haben weihen lassen, um auf diese Weise eine vermeintlich größere geistliche Vollmacht für die Ausübung ihres Amtes zu erlangen.

Dies äußerte der frühere Oldenburger Bischof Hans Heinrich Harms auf der theologischen Herbsttagung der missionarischen Dienste der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover vom 10. bis 13. November in Dassel (Solling).

Diese Weihe werde meistens in hochkirchlichen Bruderschaften von „umherschweifenden Bischöfen“ vollzogen, die für sich in Anspruch nahmen, in der direkten Linie zu einem der urchristlichen Apostel zu stehen.

Wie Harms sagte, sind in solchen Fällen die Pfarrer geistlich verunsichert, ob sie sich noch in der „apostolischen Sukzession“ befinden.

„Zur Sicherheit“ ließen sie sich nochmals „weihen“. Die evangelische Kirche könne diese Praxis jedoch nicht dulden. Solche Pfarrer sollten in die katholische Kirche überwechselt werden.



Gut gemischt ist halb gebaut

Die drei Männer neben mir sind Beton spezialisten mit umfassender Erfahrungen. Wir vier kennen uos gut, denn dies ist bereits der fünfte Kernkraftwerksbau, an dem wir gemeinsam arbeiten. Hier in Lingen errichten wir mit den Mitarbeitern von rund 700 Unternehmen ein neues Kernkraftwerk.

Vor uns Betonproben. Während des Gießens werden sie dreimal am Tag in jedem Bauabschnitt entnommen und auf Mischung und Belastbarkeit geprüft. Dies sofort nach Entnahme, ferner noch einmal nach 28 und nach 56 Tagen. Ergebnisse und Proben gehen dann ins Archiv.

Messungen, Kontrollen und Materialprüfungen* ohne Ende. Was herauskommt, ist immer wieder jene erstklassige Qualität für die deutsche Ingenieure und Facharbeiter weltbekannt sind. Der beispielhafte und weltweit Maßstäbe setzende Sicherheitsstandard unserer Kernkraftwerke liegt schon in ihrem Bau mit begründet.

Insgesamt verbrauchen wir in Lingen etwa 250.000 Kubikmeter Beton. In der von uns gebauten Stahlbetonkuppel über dem Reaktor (2 Meter dick und 60 Meter hoch) stecken 12.000 Kubikmeter Beton, außerdem das flexible Stahlflecht. Ein Feisen! Erdbebensicher und sogar unempfindlich gegen Flutzeugabstürze.

Vergleichen Sie mal: Der Stahlanteil des Betons beträgt im Wohnungsbau circa 50 Kilogramm pro Kubikmeter, im Industriebau etwa 100 Kilogramm und im Kernkraftwerksbau sind es sage und schreibe bis zu 700 Kilogramm pro Kubikmeter Beton.

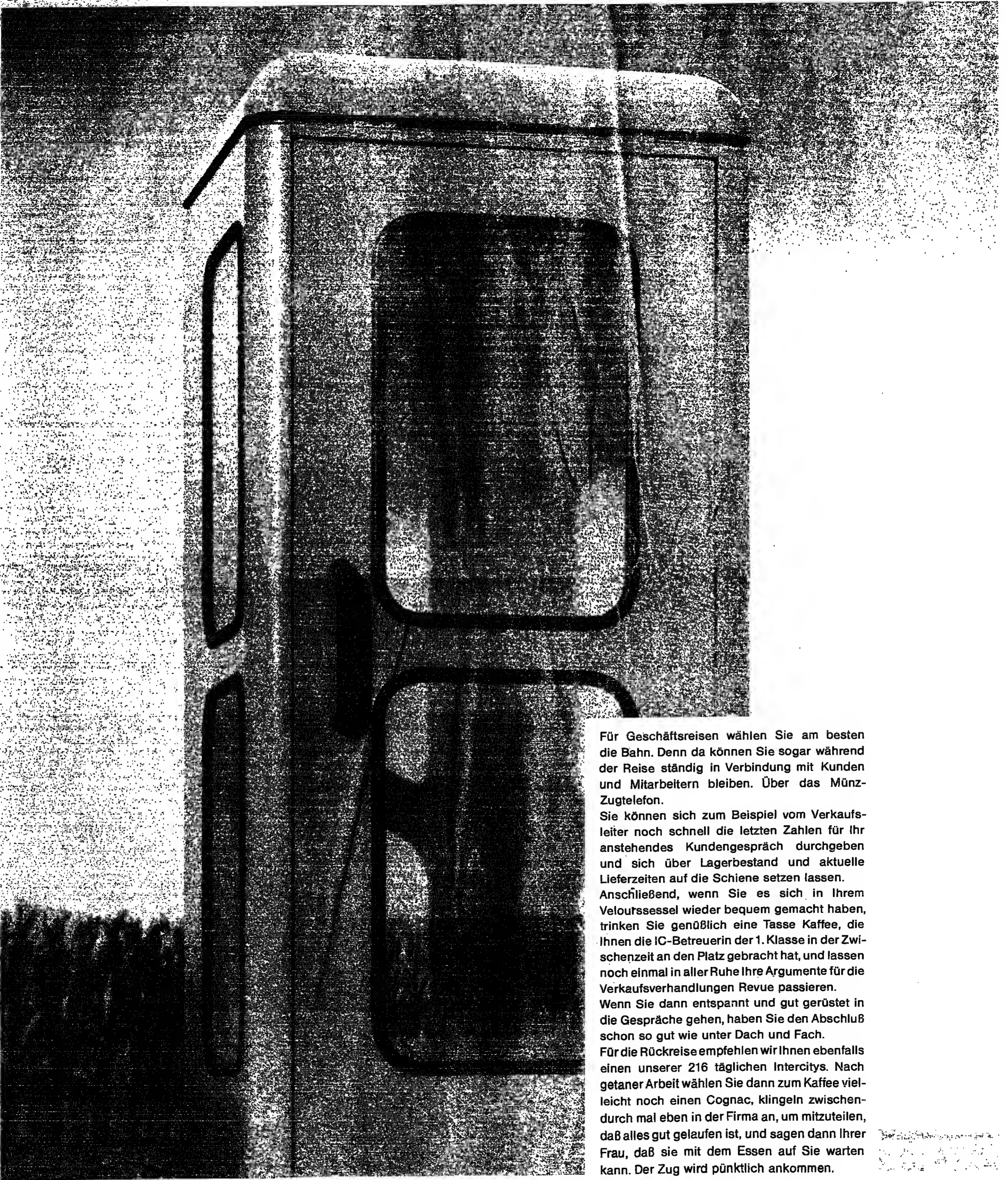
Wir vier bauen Kernkraftwerke. Zusammen mit Tausenden von Ingenieuren und Facharbeitern. Und wir sind stolz darauf!

* Um den Anspruch auf Objektivität zu garantieren, prüft parallel dazu ein unabhängiges Materialprüfamt. Beim Kernkraftwerk Erbstand hier in Lingen ist es der Güteschutzverband in Wiesbaden.

Sicherheit ist unser Grundgesetz. KWU

Kraftwerk Union Aktiengesellschaft - Wissenstraße 35 - D-4330 Mülheim an der Ruhr

In allen Intercitys.



Für Geschäftsreisen wählen Sie am besten die Bahn. Denn da können Sie sogar während der Reise ständig in Verbindung mit Kunden und Mitarbeitern bleiben. Über das Münz-Zugtelefon.

Sie können sich zum Beispiel vom Verkaufsführer noch schnell die letzten Zahlen für Ihr anstehendes Kundengespräch durchgeben und sich über Lagerbestand und aktuelle Lieferzeiten auf die Schiene setzen lassen.

Anschließend, wenn Sie es sich in Ihrem Veloursessel wieder bequem gemacht haben, trinken Sie genüßlich eine Tasse Kaffee, die Ihnen die IC-Betreuerin der 1. Klasse in der Zwischenzeit an den Platz gebracht hat, und lassen noch einmal in aller Ruhe Ihre Argumente für die Verkaufsverhandlungen Revue passieren.

Wenn Sie dann entspannt und gut gerüstet in die Gespräche gehen, haben Sie den Abschluß schon so gut wie unter Dach und Fach.

Für die Rückreise empfehlen wir Ihnen ebenfalls einen unserer 216 täglichen Intercitys. Nach getaner Arbeit wählen Sie dann zum Kaffee vielleicht noch einen Cognac, klingeln zwischenmal eben in der Firma an, um mitzuteilen, daß alles gut gelaufen ist, und sagen dann Ihrer Frau, daß sie mit dem Essen auf Sie warten kann. Der Zug wird pünktlich ankommen.

 **Die Bahn**

14. November 1978

hat, dem Schiedsgericht zu entscheiden die Entscheidung zu überlassen.

omó selbst erreicht die Regierung nur ein Ergebnis, hatte aber damit die Unterstützung der Demokratischen Partei im Wahlkampf gesichert. Sein politisches Talent und sein besonderes an der Ostsee liegendes Wissen machten ihn zu einem beliebten Politiker.

us: Vorzeitige Partei hat ein so gutes Ergebnis erzielt wie die Demokratische Partei im Wahlkampf 1976 und die demokratische Partei im Wahlkampf 1978.

edetext innsiert?

mus-Preis geht

auf „Charta“

den Spuren Geldwäscher

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 55 714

Der verschmutzte Rhein

Dr. Jürgen Storr, des Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 55 714

Der Rhein für uns außer Wohlstand auch eine Stange Probleme... Die Probleme sind jedoch keine natürlichen Ursachen, wie die Strömung des Flusses selbst...

nennt man haben, wodurch schädliche und manchmal tödliche Stoffe in das Flusswasser gelangen...



Dr. Neelke Smit-Kroes

Um eine Lösung nachginge es auch besser, die Millionen Rheinwohner vorzudenken!

Gerade in derartigen Situationen geht sich, wie sehr der Mensch vom Rhein als Lebensnerv abhängig ist...

Wahlkämpfe sind es die entscheidenden Tage jeder Form gesellschaftlichen Verkehrs...

und feige. Wer ein Lebewesen in Schlaf versetzt, erwartet doch eigentlich, daß es wieder aufwacht...

Mit freundlichen Grüßen E. Hartmann, Lübeck

Unterschied

SPD-Minister Matthiesen erklärt jetzt, die Zulieferindustrie sei schuld daran, daß Raus (wahlaktische) Versprechen in Sachen Umweltschutz in Ithöhören nicht mehr eingehalten werden können...

Parallelen zum Thema „Ausstieg aus der Kernenergie“ drängen sich auf: Aus wahltaktischen Gründen verharmt Raus heute die sich aus einem Ausstieg ergebenden Konsequenzen...

Gerade in derartigen Situationen geht sich, wie sehr der Mensch vom Rhein als Lebensnerv abhängig ist...

Nachgeschmack

So schlimm die Geiselnahme in München für alle Beteiligten auch war, für mich bleibt die Tötung des Geiselnahmens ein staatlich geschützter Mord...

Daran kann auch die vornehme und beschönigende Wortschöpfung der Polizei vom sogenannten „finalen Rettungsschub“ nichts ändern...

Wort des Tages

99 Jeder erwartet vom Staat Sparsamkeit im allgemeinen und Freigiebigkeit im besonderen.

Evangelikale

Für die faire, objektive und vor allem ausführliche Berichterstattung von der EKD-Synode in Bad Salzig...

Obendrein gehören Sie zu den wenigen, die erkannt haben, daß es sich bei den Evangelikalen und Pietisten, innerhalb der EKD nicht um ein paar ewiggestrige, sektiererische Außenseiter handelt...

Gerade nach dem Synodenthema „Entwicklungshilfe“ wäre es zu wünschen, wenn dem WELT-Leser in der spendenwerbenden Weihnachtszeit einmal die immensen sozialen Aktivitäten der sogenannten „Stillen im Lande“ vorgestellt würden...

Mit freundlichem Gruß Peter Hahn, Fernsehredakteur und Mitglied der EKD-Synode

Ein Irrtum?

Die Vermutung, der israelische Geheimdienst könnte beim Fall Hindawi seine Finger im Spiel haben, ist falsch. Es gibt Grenzen, in denen sich unser Sicherheitsdienst bewegt...

Israel braucht solche Manöver nicht, zumal die Gefahr, daß sie schiefer gehen oder irgendwann doch bekannt werden, zu groß ist...

Daß Politiker wie Chirac derartige Vermutungen aufgreifen, beruht auf einem Mißverständnis oder einem Irrtum. Ist dem aber nicht so, dann ist es vom Interesse geleitet...

Das sage ich, der ich alles andere als ein „Falke“ bin. Viele mehr bin ich eine ausgesprochene „Teube“, die für Gespräche über territoriale Konzessionen eintritt...

BUCHPREMIERE

Vertrauliche Gespräche Konrad Adenauers mit hauptsächlich ausländischen Journalisten... Dr. Herbst hat Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik studiert...

EHRUNGEN

Henry Kissinger, früherer Außenminister der Vereinigten Staaten und Friedensnobelpreisträger, ist in Krefeld mit dem Concord-Preis ausgezeichnet worden...

Der Direktor des Päpstlichen Instituts für Kirchenmusik in Rom, Apostolischer Protonotar Professor Dr. Johannes Overath...

MUSEUM

Der Direktor des Museums in Wiesbaden, Dr. Arnulf Herbst, soll neuer Direktor des Museums für Kunsthandwerk in Frankfurt am Main werden...

Personen

den, die sich große Verdienste um den Neubau des Museums erworben hat und den internationalen Ruf des Instituts wesentlich begründet hat...

GEBURTSTAG

Ursprünglich wollte er Musik studieren. Statt dessen wurde er Kavallerie-Offizier. Am Ende aber wurden Musik und Pferde zur Symbiose seines Lebens...



Hans-Heinrich Brückmann mit seinem Walach „Gaucho von Graphit“

ohne das andere aus. Rhythmus, Musikalität und Schwung sind die Komponenten des Lebens dieses Mannes. Vor allem aber hat Hans-Heinrich Brückmann zeitlebens immer tiefen Respekt vor der Kreatur gehabt...

UNIVERSITÄT

Professor Dr. Werner Schubert von der Universität Kiel hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Deutsche Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht an der Universität Heidelberg erhalten...

Professor Dr. Dietrich von Engelhardt von der Medizinischen Hochschule Lübeck übernimmt den Lehrstuhl für Geschichte der Medizin an der Universität Heidelberg...

Professor Dr. Franz Furger von der Universität Luzern hat den Lehrstuhl für Christliche Sozialwissenschaften innerhalb der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster übernommen...

Professor Dr. Gerold Wunsch, Hochschullehrer am Angewandt-Chemischen Institut der Universität Münster, hat den Lehrstuhl für Analytische Chemie an der Universität Hannover übernommen...

ERNENNUNG

Neuer Geschäftsführer der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) wird der 43jährige Freidemokrat Gerald Dieke...

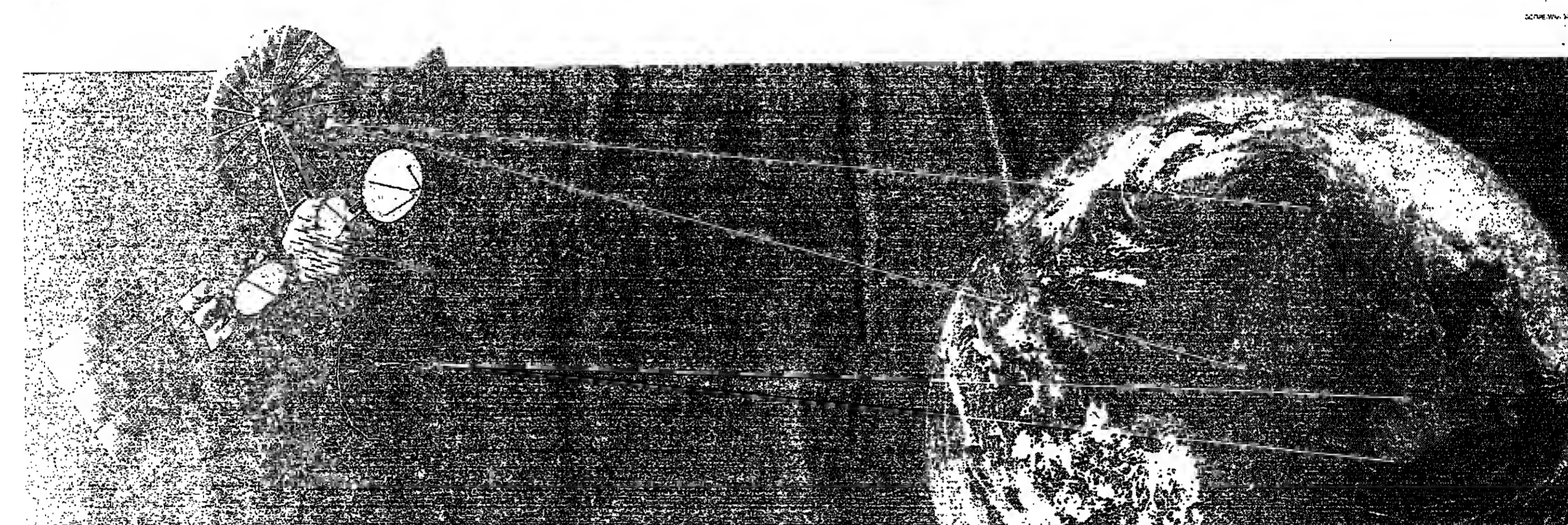
EMPFANG

Für Alfred Biehle, den Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages, geben die Kreisverbände Main-Spessart und Miltenberg der CSU am Samstag einen großen Empfang in der Musikhalle von Gumbach in Karlstadt am Main...

Die erlösende Spritze

Sehr geehrte Damen und Herren, ich kann Ihnen nur zustimmen: Wer sich ein Tier anschafft, muß wissen, daß tierärztliche Hilfe sehr teuer werden kann...

den des durch Gebrechen lästigen Tieres, wie der Autor es allgemein versteht, sondern meist das Bestehen eines qualvollen Dahnstehens...



Ihr Anschluß an die Welt. Kommunikationstechnik von AEG.

Wie schnell und zuverlässige Informationen entscheidend sind, muß Kommunikation problemlos funktionieren. Überall dort, wo Nachrichten als Daten, Ton, Bild oder Schrift schnell übertragen werden müssen, ist die

AEG mit Geräten, Komponenten und Systemen dabei: wie z. B. mit Glasfaserkabeln, solar-gespeisten Relaisstationen und Fernschiff-sendern, Wanderradios und solaren Stromversorgungen für Satelliten...

sicherer landen, Bahnen zügiger durch das dichte Schienennetz finden, Rettungsfahrzeuge ihren Einsatzort und Schiffe ihren Anlegeplatz schneller erreichen...

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information für Industrie- und Energietechnik für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt



Handwritten signature or mark in a box at the bottom right of the page.

STANDPUNKT

Litbarskis Schicksal

Das Gespräch, das der frühere Kärntner Fußball-Nationalspieler Pierre Litbarski und sein Berater Rüdiger Schmitz mit Jean-Luc Lagardere, dem Präsidenten von Racing Paris, führten, dauerte nur kurz. Das Ergebnis aber ist eindeutig und beendet alle Spekulationen über einen erneuten Vereinswechsel des 26 Jahre alten Stürmers.

Wir haben einen Dreijahresvertrag mit Pierre Litbarski abgeschlossen, erklärte Lagardere, und wir bestehen auf Erfüllung. Das bedeutet im Klartext: Der Nationalspieler kann die Offerte, die ihm nämlich Bundesliga-Neuling Blau-Weiß 90 Berlin und, kurz vor dem entscheidenden Gespräch, auch noch Rapid Wien gemacht hatten, vergessen.

Litbarski muß bei seinem derzeitigen Arbeitgeber weiterhin damit leben, daß er seinen Platz mal in der Mannschaft oder - wie am Mittwochabend wieder beim 2:0-Sieg von Racing gegen Toulon - nur auf der Tribüne hat. Lagardere will Litbarski nämlich nicht nur nicht wieder verkaufen, er will ihn auch nicht ausleihen. Das gleiche gilt auch für die beiden Uruguayer Enzo Francescoli und Ruben Paz. Da aber in jeder Meisterschaftsbegegnung nur zwei Ausländer eingesetzt werden dürfen, muß der dritte jeweils zuschauen.

Es ist darüber zu streiten, ob eine solche Verfahrensweise allgemein leistungsfördernd ist. Im Falle des Racing Clubs Paris ist sie es ganz offensichtlich nicht. Denn daß das vor Saisonbeginn von allen Experten so hoch eingeschätzte Team fast völlig eingebrochen ist und durch den Erfolg über Toulon gerade mal den Anschluß ans Mittelfeld hergestellt hat, ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die drei Legionäre verunsichert wirkten und weit hinter ihren Möglichkeiten blieben.

Die Situation wird sich, zumindest bis zum Ende dieser Saison, nun nicht mehr ändern. Für Litbarski kann das nur heißen: Er muß sich durchbeißen und durch seine Leistungen unentbehrlich machen. Für einen, der den Anspruch auf ein Comeback in der Nationalmannschaft erhebt, kann das eigentlich nicht zu viel verlangt sein.

BERND WEBER

TENNIS / Einige europäische Spielerinnen wollen sich gegen Navratilova und Evert-Lloyd wehren

Steffi Graf denkt inzwischen sogar darüber nach, das Masters-Finale in New York zu boykottieren

H. J. POHMANN, Bonn. Eins muß der Womens International Tennis Association (WITA) in der Vergangenheit zugestanden werden. Geschickt wurden in den Führungselagen die Interessen der Profi-Spielerinnen in der Öffentlichkeit vertreten.

Mit einer klugen Strategie im Rücken wurde den Turnierveranstaltern die heile Welt im Damen-Tennis vorgegaukelt, und um dies zu unterstützen, posierten die Stars hin und wieder heuchlerisch nebeneinander vereint als Glamour-Girls verkleidet im offiziellen Kalender der WITA.

Doch im Hintergrund brodelt es schon seit Jahren, denn zu häufig fühlen sich vor allem die Europäerinnen von dem amerikanischen Management der WITA verschaukelt und verkauft. Immer wieder richteten sich alle Augen auf Martina Navratilova und Chris Evert-Lloyd, die im Hintergrund über Turniereinsätze, Einstufungen in Spielerkategorien und nicht zuletzt auf den Turnieren über Ansetzungen und Berufungen von Oberschiedsrichtern entschieden.

Spielerinnen wie Claudia Kohde-Kilsch, Helena Sukova und andere waren darüber schon lange verstimmt. Jetzt, drei Tage vor Beginn des Masters im New Yorker Madison Square Garden, droht die Palast-Re-

volution und in letzter Konsequenz sogar der Boykott, auch von Steffi Graf. Wieder waren es die beiden Ausnahme-Erscheinungen Martina Navratilova und Chris Evert-Lloyd, die diesmal gezielt gegen die Interessen vor allem von Steffi Graf zu Felde zogen, die sich mit ihrem Vater ernsthafte Gedanken über eine Nicht-Teilnahme in New York gemacht hat.

Sie sind die beiden einzigen, die eine Neuregelung der Punktverteilung beim Masters fordern. Gab es in der Vergangenheit beim Start für die 16 Teilnehmerinnen sozusagen als Bonus von vornherein eine Punktschritt (die dem Durchschnitt aller erzielten Punkte der Saison entsprach) für die Computer-Weltrangliste, so soll diese jetzt entfallen. Ein Blick auf die aktuelle Bestenliste zeigt aber deutlich, daß die Ängste der beiden Top-Spielerinnen gar nicht so unbegründet sind. Denn als erste hat Martina Navratilova mit einem Punktedurchschnitt von 276 genügend Reserven, um ihre Position zu verteidigen. Chris Evert-Lloyd dagegen als Zweite spürt Steffi Graf, die in dieser Saison acht Turniere gewann, im Nacken. Denn lediglich 40 Zähler trennen Steffi Graf noch vom zweiten Platz auf der Weltrangliste. Und pikant dazu wird das Vorgehen

von Chris Evert-Lloyd durch die Tatsache, daß die 32-jährige Präsidentin der WITA wegen einer Knieverletzung erst gar nicht am Start ist.

Kompliziert ist das Geschiebe um die gefragten Punkte allemal. Jetzt allerdings scheint der Anlaß und der Zeitpunkt für die so lange unterdrückten Spielerinnen ideal zu sein. den Aufwand zu wagen. Zumal sie mit Steffi Graf eine Mitstreiterin haben, die schon heute zu den ganz Großen in der Szene gehört, nach der sich die Veranstalter weltweit reißen.

So kann sich die WITA am Montagmorgen im Madison Square Garden vor der Auslosung auf eine deftige Konfrontation gefaßt machen, wobei die Managementgruppe Advantage die Interessen von Steffi Graf, Helena Sukova, Hana Mandlikova, Manuela Maleeva und Kathy Rinaldi vertreten wird.

Derweil von den Querselen unbelastet, bereitet sich die 17-jährige Steffi Graf in Chicago auf den Saisonabschluß in New York vor. Fast generalstabmäßig hat dabei ihr cleverer Vater ein Programm entworfen, das zwangsläufig zum Erfolg führen muß. Schon in der vergangenen Woche trainierte die Weltranglisten-Dritte mit ihrem neuen Trainer Pavel Slovic in Gut Buschhof bei Königswinter.

einem für diese Anlässe prädestinierten Tennis-Center. Wobei wichtig ist, daß in der Halle in Königswinter der gleiche Bodenbelag ausliegt wie im Garden.

Im Trainingslager mußte hier ehemalige Doppel-Weltmeister auf Anordnung von Steffis Vater konsequent Serve und Volley spielen und dabei vornehmlich die noch einen Tick schwächere Rückhand der Neuberliner anspielen. Im anschließenden Spiel hatte es dann Slovic regelmäßig schwer, überhaupt gegen Steffi Graf zu bestehen, und bekannte dann freimütig: Ich hätte nicht geglaubt, daß Steffi über eine solche Spielstärke verfügt.

Jetzt in Chicago müssen sich die beiden schon frühmorgens um 6 Uhr in der Halle zum Training treffen, um mindestens zwei Stunden spielen zu können. Und da Steffi Graf bei dem Turnier in Chicago lediglich für das Doppel gemeldet hat, fand sie erstmals in dieser Saison Zeit, um auf eine Shopping-Tour zu gehen. Erste Errungenschaft war dann auch gleich bei minus zehn Grad und Schneetreiben ein winterfester Stoffmantel für 190 Dollar, den sie sich von ihren 550 000 Dollar Preisgeld in dieser Saison erst nach langem Zögern neben einem Paar Winterschuhe leistete.

Dem Reifenhersteller Goodyear wird die Formel 1 zu teuer

sid/dpa, Akron. Die Formel 1 fährt im Moment auf Felgen - so ist die Situation in der höchsten Motorsportklasse nach dem Rückzug des amerikanischen Reifenherstellers Goodyear. Rennleiter Leo Mekl hat im Hauptquartier im amerikanischen Akron bekanntgegeben, daß sein Werk seine Formel-1-Aktivität einstellen werde. Firmensprecher William Newkirk begründete den in dieser Form unerwarteten Schritt mit einem Sparprogramm, mit dem das Werk auf ein Übernahmeangebot des amerikanischen Industriellen James Goldsmith reagieren müsse.

Der Rückzug trifft die Formel 1 um so härter, weil Pirelli, die einzige andere Reifen-Firma, die sich in der

Formel 1 engagierte, ebenfalls zu Saisonende 1986 den Ausstieg beschloß. Goodyear hätte damit in der Formel 1 wieder eine Monopolstellung gehabt, wie schon in den Jahren 1975 bis 1977. Deshalb rechneten Insider damit, daß Goodyear einen Einheitsreifen zur Verfügung stellen und auf Spezialreifen beispielsweise für Qualifikationsrennen und verschiedene Mischungen verzichten würde.

Der amerikanische Reifenhersteller war 1965 in die Formel 1 eingestiegen. Bis 1986 wurden 185 Formel-1-WM-Läufe und 14 Weltmeistertitel mit Goodyear gewonnen. Auch 1986 war Goodyear mit Siegen in 15 von 16 Rennen und der Ausrüstung von Weltmeister Alain Prost erfolgreich-

ste Marke. Ende 1980 hatte sich Goodyear schon einmal aus der Formel 1 zurückgezogen, war dann aber völlig überraschend sieben Monate später wieder in der Grand-Prix-Szene aufgetaucht. Damals begründete Leo Mekl die Wende so: Der Verkauf von normalen Reifen sei nach dem Rückzug spürbar gesunken.

Eine Hintertür hat sich Mekl auch dieses Mal offengelassen: Er bot den Formel-1-Teams für 1987 einen Einheitsreifen an, der von den Teams gekauft werden könne - bisher stellte Goodyear die Reifen kostenlos zur Verfügung. Der Aufwand war technisch und finanziell sehr hoch, weil Reifen genau auf die Bedürfnisse der einzelnen Wagen abgestimmt waren. Ein für McLaren optimaler Reifen

paßte für Lotus noch lange nicht. So sei Zeit genug, sagte Mekl, neue Reifenausstattungen zu finden. Weiterentwicklung werde aber nicht betrieben.

Voraussetzung für dieses Angebot scheint aber eine Erklärung der Konstruktionsvereinigung FOCA und des Weltverbandes FISA zu sein, daß kein anderer Reifenproduzent 1987 in der Formel 1 vertreten ist. Denn mit einem Standardreifen könnte Goodyear nicht gewinnen, wenn Konkurrenz da ist.

Der Rückzug ist endgültig, sagte dagegen Firmensprecher Newkirk. Auch Fahrer würden künftig nicht mehr unterstützt. Dafür habe man einen lukrativen Vertrag mit der nordamerikanischen Cartserie abgeschlossen.

NACHRICHTEN

Fußball: Heute Bundesliga

Bonn (DW.) - In zwei vorgezogenen Partien des 14. Spieltages der Fußball-Bundesliga spielen heute abend: Bayer Leverkusen - Waldhof Mannheim (19.30 Uhr), Werder Bremen - Schalke 04 (20 Uhr).

Wilander sagt ab

Umeaa (sid) - Schwedens Tennisprofi Mats Wilander nimmt nicht am Davis-Cup-Finale gegen Australien Ende Dezember in Melbourne teil. Wilander heiratet am 3. Januar.

Konietzka entlassen

Zürich (sid) - Der Schweizer Fußball-Erstligaklub Grashoppers Zürich hat sich von Trainer Timo Konietzka getrennt. Nachfolger wird Kurt Jara.

Saftig verlängert bis 1989

Dortmund (sid) - Der Fußball-Bundesligaklub Borussia Dortmund hat den Vertrag mit seinem Trainer Reinhard Saftig bis Juni 1989 verlängert. Der 34-jährige ist erst seit Saisonbeginn Cheftrainer.

Gundelach bleibt bis 1990

Frankfurt (dpa) - Der Fußball-Bundesligaklub Eintracht Frankfurt hat den Vertrag mit seinem Torhüter Hans-Jürgen Gundelach (22) bis Juni 1990 verlängert.

Rückkehr abgelehnt

München (dpa) - Ein Anwalt aus der DDR hat versucht, die drei Handballspieler Fred Radig, Mario Wille und Henri Blatter, die sich am Sonntag in München von ihrem Klub SC Empor Rostock abgesetzt hatten, zur Rückkehr zu überreden. An dem Gespräch nahmen auch die drei Mütter teil. Die Spieler blieben bei ihrem Entschluß.

Supercup in Monaco

Paris (sid) - Das Finale um den Fußball-Supercup zwischen den Europapokal-Siegern der Landesmeister und Pokalsieger findet alljährlich in Monaco statt. Am 24. Februar spielt Steaua Bukarest gegen Kiev.

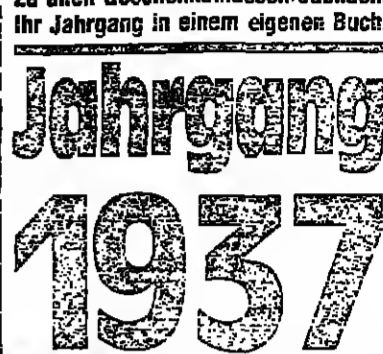
Ria Falk gestorben

Düsseldorf (sid) - Die ehemalige Eiskunstläuferin Ria Falk ist wenige Tage vor ihrem 64. Geburtstag in Düsseldorf gestorben. Mit ihrem Mann Paul Falk gewann sie 1951 und 1952 die Paarlauf-WM und wurde im selben Jahr in Oslo Olympiasiegerin.

FUSSEBALL

DFB-Pokal. Wiederholungsspiele. 2. Runde: Wattencheid - Duisburg 2:1 (0:0), Hannover - Remscheid 2:1 (1:0) - EM-Qualifikation. Gruppe 1: Spanien - Rumänien 1:0; Gruppe 4: Türkei - Norðurland 0:0, England - Jugoslawien 2:0; Gruppe 5: Griechenland - Ungarn 2:1; Gruppe 6: CSSR - Dänemark 0:0; Gruppe 7: Schottland - Luxemburg 3:0. - DDR-Oberliga Brandenburg - Riesa 3:0, Union Berlin - Dresden u.o.

Zu allen Geschenkkanälen/Jubiläen: Ihr Jahrgang in einem eigenen Buch!



Schlagzeilen aus einem Jahr, das unser Jahrhundert prägte:

Legion Condor zerstört Guernica - Zepplin 'Hindenburg' explodiert - Neue Straßenverkehrsordnung mit unbedingtem Rechtsabgebot feldzug gegen Erlanger Kunst - KZ Buchenwald erichtet - Missions in Berlin - japanische Truppen in China - Paskett's Enzyklopädie. Mit brennender Sorge - Niederländische Thronolde Juliana heiratet deutschen Prinzen - Hubschrauber-Premiere - 700-Jahr-Feier in Berlin. Fakten, Bilder und Erinnerungen im Jahrgangsbuch 'Chronik 1937'.

Jeder Band in Leinen-Luxusausstattung, 49,80 DM. Mehr Informationen in jeder guten Buchhandlung, oder beim Chronik Verlag, Postfach 13 05, 4600 Dortmund 1.

TENNIS

Internationales Turnier in Helsinki. 2. Runde: Tauson (Dänemark) - Morraling (Bundesrepublik Deutschland) 7:5, 7:6; Fopp (Bundesrepublik Deutschland) - Bergstrom (Schweden) 6:4, 7:5; Kühnen (Bundesrepublik Deutschland) - Cowan (Kanada) 7:6, 6:3. - Damen-Turnier in Chicago. 2. Runde: Navratilova (USA) - Bunge (Bundesrepublik Deutschland) 6:4, 6:0. - Damenturnier in San Juan (Puerto Rico). 1. Runde: Fiala (Bundesrepublik Deutschland) - Golder (USA) 7:5, 7:5; Zeller (Bundesrepublik Deutschland) - Monteiro (Brasilien) 6:4, 7:6.

GEWINNZAHLEN

Mittwochelotto: Ziehung A: 2, 21, 25, 26, 35, 47, Zusatzzahl: 22. - Ziehung B: 20, 31, 32, 37, 44, 45, Zusatzzahl: 35. - Spiel 77: 6 2 4 8 3 4. (Ohne Gewähr).



Die Unabhängigkeitserklärung.

Der Passat Variant syncro. Er hat das, was zur Zeit zum Besten gehört, um unabhängig zu sein. Er hat permanenten Allradantrieb: bestmögliche Traktion unter allen Umständen. Das ist nicht nur besonders sicher auf trockenen, nassen und verschneiten Straßen, sondern auch besonders wirksam auf Straßen, die in der Mitte trocken, an der Seite gefroren und am Rand verschneit sind.

Die Fähigkeiten des syncro enden erst dort, wo alle vier Reifen nicht mehr greifen. Der Passat Variant syncro ist der ideale Reise- und Geschäftswagen. Denn neben seinem souveränen Antrieb bietet er allen Komfort, den man auf langen Strecken braucht. Und auf Wunsch auch ABS und Servolenkung. Der Preis für so viel Unabhängigkeit? Erfreulich. Der syncro kostet unter 30.000 Mark (unverbindliche

Preisempfehlung ab Werk). Inclusive 66 kW (90 PS)-Motor, teilbarer Rücksitzbank und eines Gepäckraums mit einem Volumen von bis zu 1811 l (Kugelmessung), in dem man eine Sammlung von Musterkoffern oder einen Utensilienberg fürs Privatvergnügen unterbringen kann. Wenn das nicht reicht: 1,5 Tonnen Anhängelast für Caravans, Bootstrailer und Pferdeanhänger gibt's außerdem. Der Variant syncro. Er hat all die Qualitäten, die

Volkswagen berühmt gemacht haben: Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit sowie ein Gewährleistungspaket, das wohl kaum zu überbieten ist. Und er hat ein Angebot für den Umweltschutz, mit dem Sie Steuern sparen. Volkswagen - da weiß man, was man hat.

450 weitere Stellen zur wirksameren Terrorbekämpfung

Die SPD fordert neue Entwicklungspolitik

Die SPD fordert eine grundsätzliche Neuorientierung der Entwicklungspolitik aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des entsprechenden Bundesministeriums. Dies sagte der SPD-Generalsekretär Heiner Geißler in Bonn. Er sprach sich mit dem CDU-Generalsekretär Helmut Kohl über die Entwicklungspolitik. Geißler sprach sich mit dem CDU-Generalsekretär Helmut Kohl über die Entwicklungspolitik. Geißler sprach sich mit dem CDU-Generalsekretär Helmut Kohl über die Entwicklungspolitik.

Heftige Debatte über „Newsweek“-Interview / Zustimmung zur Europäischen Akte

„Die SPD unterstützt sowjetische Interessen“

BERNT CONRAD, Bonn

Zu einer heftigen Konfrontation zwischen CDU/CSU und SPD kam es gestern in einer zweiten Debatte des Bundestages über das umstrittene Interview mit „Newsweek“. CDU-Fraktionschef Helmut Kohl sprach sich mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Hans-Joachim Vogel über die Angelegenheit. Kohl sprach sich mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Hans-Joachim Vogel über die Angelegenheit.

Länder loben Bonn für die Zusammenarbeit

Co. Bonn

Peter Schmidhuber, der Kooperationsminister Bonn, sagte heute, dass es in diesen zentralen Fragen eine gemeinsame Haltung der Bundesregierung und des Bundesrates und damit der Länder gibt. Die Forderungen des Bundesrates bedeuteten keineswegs eine Abkehr vom Ziel eines in Frieden geeinigten Europas, sagte Schmidhuber weiter. Vielmehr wollten die deutschen Länder „unter Wahrung ihrer Eigenstaatlichkeit“ mit ungebrochener politischer Kraft an der Vollendung der europäischen Einheit mitwirken.

Das Weiße Haus bestätigt Waffenlieferungen an Iran

Teherans UN-Botschafter bestreitet jedoch Tauschgeschäft

FRITZ WIRTH, Washington

Das Weiße Haus hat nach einer Woche der Spekulationen und Gerüchten zum ersten Mal die Lieferung von amerikanischen Waffen an Iran bestätigt. Nach offenbar schweren Spannungen innerhalb der Administration beschloß Präsident Reagan, das bisherige Schweigen in dieser Affäre zu beenden und führende Kongressmitglieder in einem zweistündigen Gespräch in die Vorgänge einzuräumen. Soweit bisher bekannt wurde, verteidigte der Präsident die Waffenlieferungen als Teil eines Versuchs, bessere Kontakte zu jenen politischen Kräften in Iran herzustellen, die vermutlich die Nach-Khomeini-Ära bestimmen werden. Die Freilassung von amerikanischen Geiseln im Libanon sei gewissermaßen ein Nebenprodukt dieser Initiative gewesen. Es sei deshalb falsch, die Waffenlieferungen als eine Art Lösegeld an die Geiselnhändler zu bezeichnen.

Die CSU-Version hat einige Absätze mehr

Die beiden Unionsparteien CDU und CSU legen gestern in Bonn und in München die gleiche gemeinsame Programmvorschläge für die Bundestagswahl vor, wobei die bayrische Version um einige Absätze umfangreicher ist. Während CDU-Generalsekretär Heiner Geißler die CSU-Anmerkungen als unerhebliche, nicht ins Gewicht fallende Ergänzungen darstellte, empfand sie sein Münchener Kollege Gerold Tandler als wichtig für seinen glücklichen Wahlkampf mit dem Ziel, jede für die CSU mögliche Stimme zu erreichen.

Als Schwerpunkte des gemeinsamen Wahlprogramms nannte Geißler die Sicherung von Frieden und Freiheit durch die feste Verankerung der Bundesrepublik Deutschland im westlichen Bündnis. Ohne diesen Beitrag würde auch der westliche Teil Europas in die Einfluszone der Sowjetunion geraten. Als „neues Element“ in der deutschen Außenpolitik der vergangenen vier Jahre nannte Geißler die Wiederherstellung der Verteidigungsfähigkeit bei Fortsetzung der Entspannungspolitik gegenüber dem Osten.

In der Wirtschafts- und Finanzpolitik nannte er CDU-Generalsekretär die geplante Steuerentlastung und die Einführung eines vereinfachten und damit gerechteren Steuertarifs als Schwerpunkt. Ziele der Wirtschafts- und Finanzpolitik blieben: stabiler Geldwert, niedrige Zinsen und steigende öffentliche wie private Investitionen; die allein geeignet seien, die konjunkturelle Dauerarbeitslosigkeit zu senken.

Wichtig sei, sagte Geißler, daß sich die Schwesterparteien in allen wesentlichen Punkten einig seien. Auch Gerold Tandler spricht von einem „weitestgehenden“ gemeinsamen Programm, dennoch sind einige Differenzen augenfällig. Während die CDU den Koalitionspartner FDP bei Hinweisen auf die Erblast ausspart und nur von Sozialisten schreibt, erwähnt die CSU sowohl SPD wie auch FDP als Verursacher außenpolitischer und wirtschaftlicher Fehlentwicklungen. „Wir haben uns an die historische Wahrheit gehalten“, meinte Tandler gestern. „Die FDP soll ja damals dabei gewesen sein, wenn ich mich recht entsinnere.“

Kompetenz-Übertragung

Keine Einigung fanden die beiden Parteimanager bei der CSU-Forderung nach einer Grundgesetzänderung, die Kompetenzübertragungen der Länder durch den Bund an die Europäische Gemeinschaft von der Zustimmung des Bundesrats abhängig macht. Dies versteht er nicht ganz, meinte Tandler, da bereits mehrere Gremien auch mit CDU-Stimmen eine solche Grundgesetzänderung verlangt hätten. Nun steht der entsprechende Satz nur im CSU-Programm.

Auch bei der ausführlichen Passage zur Südafrika-Politik, in der auf die Probleme beim Abbau der politischen Apartheid hingewiesen wird, wollte die CDU ebensowenig nicht mitziehen wie bei dem Absatz, in dem neue Gesetze zum Schutz religiöser und weltanschaulicher Überzeugungen gefordert werden. Beim Asyl dring: die CSU auf Grundgesetzänderung, das CDU-Programm erwähnt lediglich eine Gesetzesregelung, zur Mittelstandspolitik erwähnt das Münchener Papier eine steuererhöhende Investitionsrücklage und für die Dorf- und Stadterneuerung, von der CSU als wichtiger Motor für die Bauwirtschaft betrachtet, sollen wie in den Jahren '86 und '87 auch ab 1988 Bundesmittel von einer Milliarde Mark zur Verfügung stehen.

Die über Monate währenden Verhandlungen zwischen den beiden Schweserparteien – allein in den vergangenen Tagen gab es drei bis zu siebenstündige Sitzungen – haben jedoch nicht nur zu eigenen CSU-Passagen geführt, sie brachten auch im Vergleich zum ersten Entwurf, den die CDU-Führung bereits im Sommer gebilligt hatte, stilistische Änderungen mit sich. So wurde die Präambel auf unser Drängen hin klarer gefaßt. Auch im außenpolitischen Teil wurde entgegen der ersten Fassung nicht mehr auf die Kontinuität verwiesen. Die Passage lautet jetzt: „Dieser klare Standort, der seit Konrad Adenauer der außenpolitischen Grundposition von CDU und CSU markiert, verleiht der deutschen Politik eine Rolle, die sich als Malter und Vermittler zwischen den beiden Großmächten versuchen sollte.“ Auch das laut Tandler „unklare Wort“ von der Bindungswirkung der Ostverträge, wie sie der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion Volker Rühe, sieht, ist durch einen Hinweis auf einen Friedensvertrag ersetzt.

„Aussagen realisieren“

Der Passus zur Inneren Sicherheit wurde „vollkommen neu überarbeitet“, der zur Steuerpolitik „klarer gefaßt“. Als bemerkenswert und für die CDU „nicht leicht hinnehmbar“ bezeichnete Tandler die Passage zur Agrarpolitik, die sich gegen Futtermittelimporte aus Drittländern wendet.

Insgesamt seien die Verhandlungen mit großem Ernst geführt worden, sagte der CSU-Generalsekretär, nun sei es Ziel, nach der Wahl, bei der CDU und CSU mehr Stimmen erhalten müßten als SPD und Grüne zusammen. „In den nächsten vier Jahren möglichst 100 Prozent der hier festgelegten Aussagen zu realisieren“. Und da, wo es nicht gelinge, werde man „ganz klar den Nachweis führen“, woran das eine oder andere gescheitert ist.

Erster Kompromiß

Dennoch muß es über die Informationspolitik innerhalb des Weißen Hauses in den letzten Tagen heftige Auseinandersetzungen zwischen dem Stabschef Donald Regan und dem Sicherheitsberater Poindexter gegeben haben. Regan dringt offenbar auf eine weitgehende Enthüllung der Vorgänge, während Poindexter auf einer Nachrichtensperre beharrt.

USA: Erfolge bei Verhandlungen

dpa, Genf

Die sechste Verhandlungsrunde der amerikanisch-sowjetischen Rüstungskontrollgespräche war nach Ansicht Washingtons die „bisher produktivste“. Das sagte am Mittwoch abend US-Delegationsleiter Max Kampelman in Genf.

Als Erfolg nannte er die Einigung über einen Abbau der Langstreckenraketen und Bomber um 50 Prozent innerhalb von fünf Jahren. Außerdem sei man übereingekommen, die Mittelstreckenraketen in Europa auf je 100 zu reduzieren.

Die UdSSR habe zugestimmt, daß die britischen und französischen Kernwaffensysteme nicht mehr Verhandlungsgegenstand sind. Beide Seiten seien sich darüber einig, daß ein Abkommen auch Begrenzungen von Kurzstreckenraketen enthalten solle. Darüber werde noch verhandelt.

Bei der Erörterung des US-Weltraum-Verteidigungsprojekts SDI wurde, so ließ Kampelman durchblicken, keine Annäherung erzielt.

Brandts Themen für einen Dialog

dpa, Bonn

Für den SPD-Vorsitzenden Willy Brandt ist bei den Renten, Steuern und der geplanten Bundeswehrreform eine Kommunikationsbereitschaft zwischen seiner Partei und der Union notwendig.

Für den Fall, daß die Sozialdemokratische Partei bei den kommenden Bundestagswahlen zwar stärkste Fraktion werde, die absolute Mehrheit jedoch verfehle, wollte Brandt nicht ausschließen, daß sich dann „auch die Union überlegen müsse, ob es nicht eine bessere Regierung wäre, wenn man sich auf einigen Hauptgebieten der Politik über deren Inhalte verständigen“ könne.

Erneut erteilte der Parteivorsitzende einer Koalition mit den Grünen eine Absage. Die Programme beider Parteien paßten nicht zusammen, sagte Brandt. Unter anderem verwies er auf die unterschiedlichen Auffassungen in der Außen- und Wirtschaftspolitik sowie zum Ausstieg aus der Kernenergie.

Ich bin interessiert am Pan Am

Holiday-Tarif

VUSA-Tarif

Pauschalarrangement

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: () _____

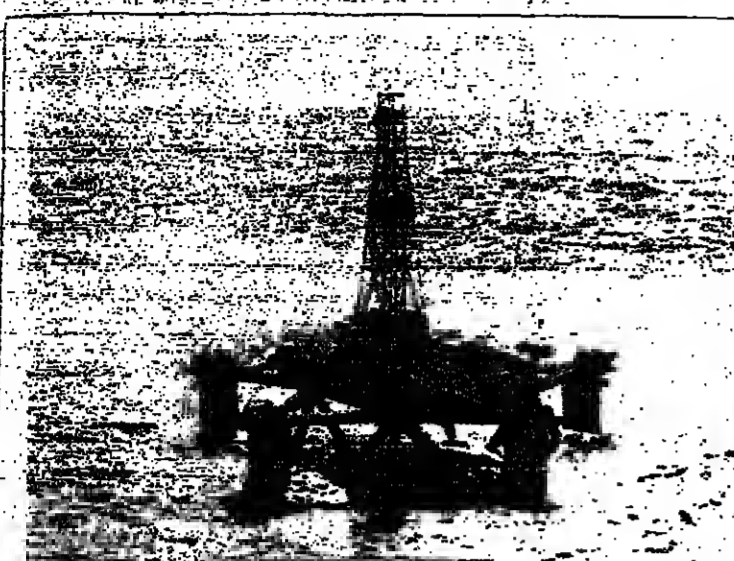
Tel.-Nr.: _____

Coupon bitte ausschneiden und einsenden an:

Pan Am, Touristik-Abteilung
Am Hauptbahnhof 12
6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 2 56 52 22

سفراتنا إلى كل

Freitag, 14. November 1986 Nr. 286



Nach Einschätzung von Shell International werden die Explorations- und Entwicklungsbudgets in der Nordsee 1986 zwischen 30 und 50 Prozent gekürzt.

MÄRKTE & POLITIK

Robölpreis: Das Preiskomitee der Opec will auf seiner heute in Quito, Ecuador, beginnenden Tagung Maßnahmen beraten, um den derzeit bei zwischen 13 und 15 Dollar pro Barrel (159 Liter) liegenden Robölpreis im kommenden Jahr auf 18 Dollar zu erhöhen.

Beitragsbörderung: Nach Meinung der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Anke Fuchs, ist im Laufe des Jahres 1987 mit Beitragsbörnungen bei der gesetzlichen Krankenversicherung auf 12,5 Prozent zu rechnen.

Mängel: Die angekündigte Reform der Lebensversicherung ist nach Ansicht des Bundesverbandes Deutscher Versicherer...

FÜR DEN ANLEGER

Table with 3 columns: Anleihe, Kursverläufer, and other financial indicators.

Mindeststammbeitrag: Die beim Bundesfinanzministerium gebildete Börsensachverständigenkommission will eine Herabsetzung des Mindeststammbeitrags der Aktie auf fünf DM.

Welt-Aktien-Indizes: Gesamt 269,61 (269,50); Chemie: 160,79 (161,18); Elektro: 335,21 (334,81); Auto: 705,52 (705,74); Maschinenbau: 152,75 (153,60); Versorgung: 162,31 (163,98); Banken: 330,50 (327,90); Warenhäuser: 182,50 (181,27); Bauwirtschaft: 530,35 (531,75); Konsumgüter: 179,08 (178,52); Versicherung: 1362,22 (1360,50); Stahl: 136,15 (135,71).

Table with 3 columns: Kursgewinner, DM, and %.

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Maschinenbau: Die Branche bietet trotz hartem Wettbewerb Möglichkeiten, für die es sich zu kämpfen lohnt.

Table with 5 columns: Produkt, 12.11.86, 11.11.86, 1.7.86, 1.8.85, 1973.

NAMEN

Wirtschaftspreis: Ronald Reagan wurde vom Bundesverband Junger Unternehmer der alljährlich verliehene Preis für Verdienste um die freiheitliche Wirtschaftsordnung wegen seines konsequenten marktwirtschaftlichen Kurses zuerkannt.

WER SAGT'S DENN? Was wir heute brauchen, ist nicht die öffentliche Hand, sondern das öffentliche Hirn.

Bonn schafft neue Möglichkeiten für die Mitarbeiterbeteiligung

Zweite Gesetzesstufe der Vermögensbildung wird heute im Bundestag verabschiedet

HEINZ STÜWE, Bonn Die Förderung der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand wird ausgeweitet. Der Bundestag will heute das Zweite Vermögensbeteiligungsgesetz in zweiter und dritter Lesung verabschieden, so daß die Neuregelungen am 1. Januar 1987 in Kraft treten können.

Die staatliche Begünstigung wird im wesentlichen in zwei Punkten erweitert: Zum einen wird der Lohnsteuerfreibetrag nach Paragraph 19a Einkommensteuergesetz von 300 auf 500 Mark heraufgesetzt.

Die Koalition erhofft sich davon neue Impulse für die Mitarbeiterbeteiligung auf betrieblicher Ebene. Nach einer neuen Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft gibt es derzeit 1353 Unternehmen mit Arbeitnehmerbeteiligung.

Über 300 000 neue Arbeitsplätze in diesem Jahr

HH, Bonn

Im wirtschaftlichen Gesamtbild der Bundesrepublik dominieren nach Meinung des Wirtschaftsministeriums weiterhin die Auftriebskräfte.

Bei der Verlagerung von der Auslands- zur Inlandsnachfrage als Konjunkturmotor verweist das Ministerium auch auf eine beachtliche Zunahme der Baunachfrage.

Die Zahl der Erwerbstätigen hat im August um 140 000 auf 26 Millionen zugenommen. Nach den September-schätzungen des Statistischen Bundesamtes halte dieser Trend an.

AUF EIN WORT



Jürgen Warnke (CSU), Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Wird Bonn dem Beispiel Tokios folgen?

DW, New York

Bonn soll dem von Tokio vorgegebenen Beispiel folgen und das Binnenwirtschaftswachstum ankurbeln.

Durch den hohen Außenhandelsüberschuß und das fallende Haushaltsdefizit sowie eine sich nahe Null bewegende Inflationsrate hätten die Deutschen einen gewissen Spielraum und könnten einen flexibleren makro-ökonomischen Kurs für ein stärkeres Wachstum steuern.

Mulford beschleunigte der Wechselkursrelation Yen/Dollar, die sie nunmehr weitgehend in Übereinstimmung mit dem aktuell zugrundeliegenden Wirtschaftstrends.

Die Milchflut soll eingedämmt werden

EG-Kommission legt Vorschläge für eine drastische Produktionsenkung vor

WILHELM HADLER, Brüssel Die EG-Kommission hat dem Ministerrat Vorschläge für eine drastische Senkung der Milchproduktion vorgelegt.

Der Beratungen der Landwirtschaftsminister rücken. Die Kommission geht von der bisherigen Regelung aus, die einen Quotenrückkauf für den Fall vorsieht, daß die Erzeugung für immer eingestellt wird.

Nach Angaben des Brüsseler Agrarkommissars Frans Andriessen ist die Lage auf dem europäischen Milchmarkt nach wie vor dramatisch.

Asien ist anders

Mk.

Der asiatisch-pazifische Raum reizt immer noch die Phantasie an, fordert auch zu Widersprüchen heraus. Die deutsche Wirtschaft müsse sich dort stärker als bisher engagieren.

Er hegt Zweifel, daß diese Länder ihr Tempo halten können, das sie in den vergangenen Jahren vorgelegt haben.

Brasilien: Präsident gibt sich siegesicher. Wir werden einen großen Triumph erzielen.

Die Kritiker, unter ihnen Sarneys erster Finanzminister Dornelles, bezweifeln dagegen die Inflationszahlen der Regierung.

Das Land hat einen radikalen Stimmungsumschwung erlebt. Vorbei ist die Euphorie der ersten Cruzado-Phase.

Die privaten Wechselstuben sind kein Vertrauensbarometer. In der letzten Woche zahlten die Geldhändler für den Dollar 29 Cruzado.

So oder so steht die Bewährungsprobe noch aus. Funaros Amtsvorgänger Dornelles sagt: Der Krieg gegen die Inflation ist ein langer Prozeß.

Skepsis am Zuckerhut

Von WERNER THOMAS, Rio de Janeiro

Brasilien: Präsident gibt sich siegesicher. Wir werden einen großen Triumph erzielen.

Die Kritiker, unter ihnen Sarneys erster Finanzminister Dornelles, bezweifeln dagegen die Inflationszahlen der Regierung.

Das Land hat einen radikalen Stimmungsumschwung erlebt. Vorbei ist die Euphorie der ersten Cruzado-Phase.

Die privaten Wechselstuben sind kein Vertrauensbarometer. In der letzten Woche zahlten die Geldhändler für den Dollar 29 Cruzado.

So oder so steht die Bewährungsprobe noch aus. Funaros Amtsvorgänger Dornelles sagt: Der Krieg gegen die Inflation ist ein langer Prozeß.

Kredit!

Zwischen denen, die ihre Geschäfte bei der Bank um die Ecke finanzieren, und denen, die für ihre Kredite gleich einen Finanzierungspool brauchen, gibt es eine gesunde Mitte.



Fritz A. Goergen gestorben

Fritz A. Goergen, schon seit gut zwei Jahrzehnten im wohlhabenden Zurückgezogenheit am Genfer See residiert, ist im 78. Lebensjahr gestorben...

Bauspargeschäft wird konzentriert

dos, Hannover Die Landes-Bausparkasse Niedersachsen (LBS), Hannover, wird mit Wirkung zum Jahresende 1986 die Öffentliche Bausparkasse Oldenburg (ÖBS) übernehmen...

Harter Wettbewerb für Maschinenbau

Berthold Leibinger: Es bieten sich aber Möglichkeiten, für die der Kampf lohnt

WERNER NEITZEL, Stuttgart Der deutsche Maschinenbau sieht sich mit Schwierigkeiten konfrontiert. Der Branche bieten sich aber auch schier unbegrenzte Möglichkeiten...

ten oder sogar verbessern. Hierfür schaffe das Ausbildungssystem recht günstige Voraussetzungen. Die Facharbeiterausbildung, die man hierzulande im dualen System in den Betrieben in Verbindung mit Gewerbeschulen durchführe...

20,4 Prozent auf 19,4 Prozent leicht ermäßigt, während die Japaner in diesem Zeitraum um vier Punkte auf 19,9 Prozent zulegten. Die USA erreichten in 1985 nach einem deutlichen Rückgang in der zurückliegenden Zeit einen Anteil von 23 Prozent.

Erfolge mit Nahrungsmitteln

Für Ernährungsbranche zeichnet sich Exportrekord ab

HENNER LAVALL, Bonn Die Sättigungsgrenze im Konsum von Nahrungsmitteln ist in den Industriestaaten weitgehend erreicht. Es geht heute mehr um das Unterbringen von Überschüssen um jeden Preis...

chen des harten Konkurrenzkampfes, der Preisgeständnisse erforderlich gemacht habe. Die starke Absatzausweitung beweise aber auch, so meint die CMA, daß die Franzosen, obwohl sie ihren Konsum nur zögernd steigerten...

„Uns gehört die Zukunft“

Euphorische Bilanz der Düsseldorfer Kunststoffmesse

J.G. Düsseldorf Nicht nur mit einer gegenüber der Vorgängerin aus 1983 nochmals um ein Fünftel auf gut 220 000 gesteigerten Besucherzahl präsentiert sich die gestern beendete Düsseldorfer Kunststoffmesse K 86 als weltgrößte Fachmesse ihrer Art...

ten Jahrzehnten zuvor. Eine Novitätenwelle, von weltweit günstiger Konjunktur beflügelt, die sich vom Kunststoff-Erzeuger über den Maschinenbauer bis zum Verarbeiter mit klarem Schwerpunkt auf „Engineering-Produkte“ und auf Verbundwerkstoffe (zumal mit Einsatz hochfester Fasern) konzentriert...

OLB profitierte von dem Aufschwung

dos, Oldenburg

Die Oldenburgische Landesbank AG (OLB), an der der Dresdner Bank mehrheitlich beteiligt ist, profitiert von der wirtschaftlichen Belebung im Weser-Ems-Gebiet. Nach Angaben des Vorstands wuchs das Geschäftsvolumen in den ersten neun Monaten 1986 auf 5,04 (Ende 1985: 4,98) Mrd. DM...

PERSONALIEN

Klaus Sattler, Leiter des Zentralbereichs Generalsekretariat der Nestlé-Gruppe Deutschland, Frankfurt, ist zum Leiter des Zentralbereichs Personal und zum Geschäftsführer der Nestlé Maggi GmbH ernannt worden.

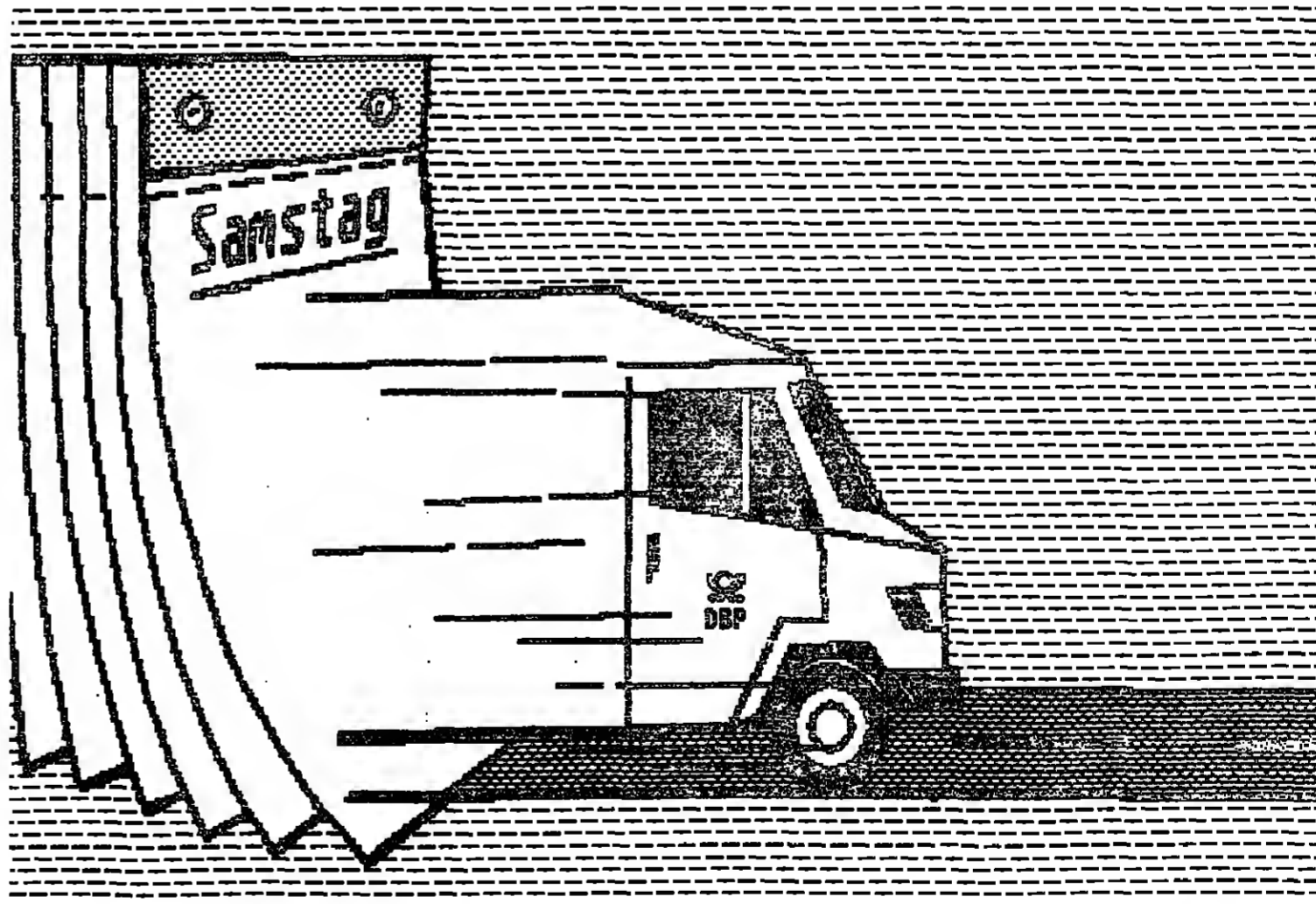
Andrew Beith wurde vom Internationalen Währungsfonds (IWF) zum Direktor des Europabundes in Paris ernannt. Er ist Nachfolger von Aldo Gnata.

Harter Konkurrenzkampf

Sehr gut für den deutschen Agrarexport läuft es insbesondere im Nachbarland Frankreich. Es ist inzwischen der drittgrößte Auslandsmarkt nach Italien und den Benelux-Staaten...

Die Außenstelle so erläutert der CMA-Delegierte für Frankreich, D. Nufer, bereit permanent die deutschen Exporteure und die französischen Importeure, wobei diese Tätigkeit durch Branchen- und Produktforschung untermauert wird. Große Erfolge brachten die Verkaufsförderungsaktionen, die im laufenden Jahr vor allem mit Hyper- und Supermärkten der großen Handelsketten durchgeführt wurden.

Samstags immer. Wenn woanders nichts mehr läuft, ist die Post erst recht auf Achse. Holt und bringt Pakete - ist für ihre Kunden da und deren oft wichtigen Zeitvorsprung. Diese Samstags-Mehrleistung gibt es ohne Mehrkosten, bei über 17.000 »Filialen«.



Form for requesting a coupon: Beratungs-Coupen. Wir wünschen spezielle Beratung für unseren Paketversand. Includes fields for name, address, and phone number.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Börsenkandidat

München (dpa/VWD) - Die Maho Werkzeugmaschinenbau GmbH & Co AG, Pfronten, will noch im Dezember an die Börse gehen. Außer den 160 000 Stammaktien aus der letzten Kapitalerhöhung von 36 Mill. DM auf 44 Mill. DM sollen auch Stammaktien aus dem Besitz der Altaktionäre an den Börsen in München, Stuttgart und Frankfurt platziert werden.

Großauftrag in Sicht

Bremen (dpa/VWD) - Der Bremer Vulkan AG winkt ein Großauftrag der US-Reederei American President Lines (APL) über den Bau von zwei Container-Schiffen. Der Bremer Senat verwies am Mittwochabend auf einen Beschluß des Bonner Haushaltsausschusses vom gleichen Tage...

Immobilienpreise stabil

Essen (dpa/VWD) - Der Immobilienmarkt in der Bundesrepublik hat sich nach Angaben des Rings Deutscher Makler (RDM) in den letzten Monaten weiter normalisiert. Bei einem gegenüber dem Vorjahr kaum veränderten Preisniveau gebe es derzeit ein breitgefächertes Angebot von Häusern und Eigentumswohnungen...

Aktien-Engagement in USA abgebaut

Frankfurt Trust stellt mit Nippon Dynamik den Spitzenreiter der Investment-Branche. Einem nur noch sehr verhaltenen Börsenoptimismus demonstriert das Management des Frankfurt Trust, Investmenttochter der BHF-Bank. Dem deutschen Aktienindex wird nur noch ein vorübergehendes Erreichen des diesjährigen Höchststandes zugerechnet...

Frankfurt (dpa/VWD) - Der Bonner Standard Elektrik Lorenz AG (SEL), Stuttgart, wollen das bisher größte gemeinsame Produktionsunternehmen einer ungarischen und ausländischen Firma errichten. Das Joint Venture soll unter dem Namen Selectronic Videorecorder und Farbfernseher herstellen. Das Stammkapital soll 20 Mill. DM betragen...

Table showing Frankfurt Trust's performance in 1985/86 and 1986/87. Columns include Fund Name, 1985/86 Return, and 1986/87 Return. Funds include Interzins, Accuzins, Re-Spezial, Frankf.-Effekten-Fonds, Amerika Dynamik Fonds, Nippon Dynamik Fonds, Interspezial, and Interspezial II.

Advertisement for the German Post (Deutsche Post) featuring a truck and the slogan 'Das Postpaket Schnell und sicher'. Includes a coupon for a special consultation.

Aktien stabilisiert

Der durch den VW-Gewinnrückgang ausgelöste Schock klingt allmählich ab. Anlegerkäufe führen in den meisten Standardaktien zu stabilen, teilweise auch höheren Notierungen. In Einzelaktien werden Kaufströme aus dem Ausland registriert. Bankaktien liegen trotz Zinssenkung freundlich. Die Aktien der Deutschen Bundesbank werden...

Table with columns for 'Fortlaufende Notierungen und Umsätze' and 'Aktien-Umsätze'. It lists various stocks from different exchanges (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München) and their trading volumes.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Volkswagen, Siemens, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Deutsche Bank, Commerzbank, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like SAP, Linde, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like BASF, Bayer, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Thyssen, Hochtief, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Deutsche Telekom, and others.

Advertisement for 'Das Magische persönliche Horoskop' (The magical personal horoscope) for 1987, presented as a calendar. It includes a large illustration of a calendar and text describing the product.

Advertisement for 'Die Soliden sind da' (The solids are here) featuring 'Massivholztreppe' (Solid wood staircase). It includes a photo of a staircase and contact information for Herr Dressler.

Advertisement for 'Abonnieren Sie DIE WELT' (Subscribe to DIE WELT). It features a large graphic of the magazine cover and text about subscription benefits.

Advertisement for 'Thüga Aktiengesellschaft München' (Thüga AG Munich). It includes a large graphic of the company logo and text regarding a general meeting and share exchange.

Table with columns: Bundesanleihen, Bundespost, Länder - Städte, Sonderanleihen, Bundesbahn. Lists various bond types and their market values.

Neue Bundesanleihe belastet

Mit zweistufigem Zinsschema werden die Konditionen der neuen Bundesanleihe an den Kapitalmarkt aufgenommen. Der bei ihr erkennbar gewordene Misserfolg in der Fortgesetztheit führte bei allen im Markt befindlichen Anleihen zu einer Kurssteigerung. Einzelne Anleihen gab es bis zu 0,30 Prozentpunkte teurer. Zinsbindungswahlmöglichkeiten schaut es bei der neuen Anleihe nicht zu geben. Nicht modifizierte Stücke wurden zu 100,10 Prozent gewertet. Am Renditemarkt blieben die Renditen nahezu unverändert.

Table with columns: Industrieanleihen, Währungsanleihen, DM-Auslandsanleihen, Frankfurt, DM-Auslandsanleihen. Lists industrial, currency, and international bonds.

Table with columns: DM-Auslandsanleihen, Düsselort, DM-Auslandsanleihen. Lists international bonds and regional securities.

Advertisement for Friedrich-Naumann-Stiftung. Includes a large cross symbol, text about the death of Hans Wolfgang Rubin, and details about funeral services. Text: 'Die Friedrich-Naumann-Stiftung trauert um Hans Wolfgang Rubin... Wir sorgen für die Gräber. Wir betreuen die Angehörigen. Wir arbeiten für Versöhnung und Frieden.'

Warenpreise - Termine

Erweiterte Liste der Warenpreise am Mittwoch, 11. November 1986, in New York. Die Preise sind in US-Dollars angegeben.

Table with multiple columns listing various commodities such as grains, oil, and metals, along with their respective prices and market status.

Wolle, Fasern, Kautschuk

Table listing wool, fibers, and rubber prices.

NE-Metalle

Table listing prices for non-ferrous metals.

Deutsche Alu-Gründungen

Table listing prices for German aluminum products.

Edelmetalle

Table listing prices for precious metals.

Energie-Terminmärkte

Table listing energy futures prices.

Internationale Edelmetalle

Table listing international precious metal prices.

Westeuropäische Rohstoffe

Table listing raw materials from Western Europe.

West-Metallrohstoffe

Table listing Western metal raw materials.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Devisenmarkt

Table listing exchange rates for various currencies.

Geldmarkt

Table listing money market rates.

Euro-Geldmarkt

Table listing Euro money market rates.

Edelmetalle

Table listing precious metal prices.

Energie-Terminmärkte

Table listing energy futures prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Metalle

Table listing various metal prices.

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Table listing yields and prices of mortgage-backed securities.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Table listing zero-coupon bonds in Deutsche Marks.

Rechnungs-Einheiten

Table listing accounting units for various currencies.

ECU

Table listing ECU prices.

ECU-Tageswerte

Table listing daily ECU values.

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Table listing yields and prices of mortgage-backed securities.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Table listing zero-coupon bonds in Deutsche Marks.

Rechnungs-Einheiten

Table listing accounting units for various currencies.

ECU

Table listing ECU prices.

ECU-Tageswerte

Table listing daily ECU values.

Obituary notice for Helmut Dallmann, born 13.3.23, died 8.11.86. Includes family details and funeral arrangements.

Advertisement for Ing. Kurt Schulze, a mechanical engineering firm. Includes contact information and services offered.

Advertisement for Girsberger office furniture. Features an image of a chair and text describing the company's products.

Advertisement for Helmut Dallmann, a member of the Prüfungsausschuss der Deutschen Verkehrsgesellschaften. Includes contact information.

Advertisement for Brot für die Welt, a humanitarian organization. Includes contact information and mission statement.

Advertisement for DIE WELT newspaper. Includes contact information and details about the publication.

Advertisement for Familienanzeigen und Nachrufe. Includes contact information for family notices and obituaries.

Advertisement for DIE WELT newspaper, continuing from the previous block. Includes contact information.

Advertisement for DIE WELT newspaper, continuing from the previous block. Includes contact information.

Truffauts Faible für raffinierte Unterhaltung

Schwereose Grazie

Zwar gehörte er einst zu Frankreichs Filmavantgarde, doch auf dem Kamm der neuen Welle ist François Truffaut nie geritten. Bevor er sein Handwerk Mitte der Fünfziger Jahre bei Alain Resnais lernte, war er als wegweisender Kritiker der „Cahiers du Cinéma“ bekannt geworden und schrieb die Drehbücher zu Godards Filmen. Seinen Durchbruch erlangte Truffaut 1960 durch den Film „Tirez sur le Pianist“, eine Parodie auf den amerikanischen Genre-Film. Mochten Godard und andere zum Sturmangriff auf Opas Kino blasen, so wollte dieser Regisseur die erstarrten Strukturen lieber ironisch aufweichen als brachial zerstören. Und da Truffaut insbesondere Hitchcocks Thrillerkunst liebte, hat er bei allem Reformgeist das Publikum nie aus den Augen verloren. Ganz deutlich wird dieses Faible für raffinierte Unterhaltung im letzten Werk des 1984 gestorbenen Regisseurs.

amerikanischen Traditionen scheinbar schwerelos jonglieren konnte. Natürlich setzt der exquisit fotografierte Schwarzweißfilm den existenzialistisch angehauchten Klassikern des französischen „film noir“ ebenso ein Denkmal wie den zynischen Gangsterdramen aus Hollywoods schwarzer Serie. Doch wie man den nassen Asphalt, den teuflisch vertrackten Mordfall und die tatkräftige femme fatale sofort wiedererkennt, so sucht man etwa die vielfach erprobte Figur des hartgesotteten Detektivs vergebens. Statt dessen ermittelt hier ein fahriges Immobilienmakler, der die Entenjagd jedem Verkaufsgespräch vorzieht und außerdem stark an Truffauts „Mann, der die Frauen liebt“ erinnert.

Jean-Louis Trintignant, der große Schweizer und brillante Gelegenheitspsychopath des französischen Films, spielt diesen Detektiv wider Willen. Denn auch nicht als abgebrühten Draufgänger, sondern als tapferen Schlichterling, der die Aufklärung der Verbrechen lieber seiner Sekretärin überläßt.

Schon dieser dramaturgische Schenckung beweist denn auch, daß dem großen Genre-Kenner Truffaut hier nicht an einer demütigenden Huldigung an ehrwürdige Traditionen, sondern an der witzigen Varia-



Jean-Louis Trintignant als Detektiv wider Willen in Truffauts letztem Film „Auf Liebe und Tod“ (ARD, 20.15 Uhr)

tion vertrauter Erzählmuster lag. Da der Regisseur zudem weder an augenzwinkernden Selbstzitierten, noch an Falttüren und doppelten Handlungsböden gepart hat, erweist sich sein letzter Film vor allem als amüsante Schnitzeljagd für Cineasten. Aber selbst wer nicht alle geistreichen Anspielungen versteht, wird von der leichtfüßigen Grazie einer Geschichte umgarnet, die auch ohne den Hintergrund ihrer großen Vorbilder bestehen kann. Zumal sich neben Trintignant einer der größten Begabun-

gen des französischen Films vorstellt: Fanny Ardant. Feinfühlig und leidenschaftlich, tatkräftig und doch anlehnungsbedürftig spielt sie einen ebenso modernen wie aufregenden Typ der Gattung Vamp. Um sie kann, neir muß man freilich bis zum letzten Moment bangen. Denn ganz nebenbei und trotz aller eingestreuten Schmunnelkomik hat François Truffaut kurz vor seinem Tod noch einmal bewiesen, daß er sich auch auf die Alchimie des Spannungskinos bestens verstand. WILM HART

Sabine Sauer will nicht immer nur gefällig sein

Extrem sind für so abhold wie Sex und Rambo auf Leinwand oder Bildschirm, und darum auch haben sie (mit Ausnahme ganz weniger journalistischer Hautdrüsen) wirklich alle lieb: Fernseh-Deutschland hat seit einiger Zeit einen hübsch anzusehenden neuen Schatz; der heißt Sabine Sauer, kommt aus München, wird von professionellen Begutachtern der Szene immerzu mit „Harmonie“ und „Liebeslied“ assoziiert und macht den Eindruck, als fiels ihr immer alles in den Schoß.

Mit einem Aushang am Schwarzen Brett der Münchner Uni-Mensa hat besagter Aufsitzler gereinst begonnen. Der brachte sie dann zum Hörfunk. In

noch; wie sie überhaupt zur seltenen Spezies von TV-Lieblingen gehört, die in ARD und ZDF gleichermaßen geduldet und geschätzt werden.

Fünf Jahre lang hat sie die Funkensendung „Gute Nacht, Freunde“ moderiert, hat einmal auch den Grand Prix d'Eurovision angefasst, mal ein Kino-Special gemacht und, auch im Bayernfunk, ein „Sauer-Stoff“ genanntes Programm, das schnell auf die Nase fiel. „Kino-Hitparade“ und „Showfenster“ haben dann die Tochter einer Studienrätin und eines Schauspielers/Regisseurs endgültig in populäre Sphären katapultiert. Doch daß sie womöglich unter der Erblast einer Margret Dünser leiden könnte, ist ihr beileibe nicht nachzusagen. Denn mit Wolfgang Penk, dem omnipräsenten Unterhaltungschef des Zweiten Programms, hat sie einen Gönner und Förderer gefunden, der ihr genügend Mitsprache auch bei der Auswahl ihrer Gäste zugesteht,

und unter denen gibt es weder einen Kinski, noch einen Berger, die PR-Masche, die allenthalben in bundesdeutschen Unterhaltungsendungen platziert hat, liegt ihr nicht; Raisa Gorbatschow und/oder Nancy Reagan wären ihr als Gesprächspartner denn doch sehr viel lieber.

Überhaupt würde es sie schon sehr reizen, die ganze Entertainment-Gefälligkeit ein bißchen mehr gegen den Strich zu hügel, wie sie kürzlich gestand: Griffe in thematische Wespennester fürchtet sie also keineswegs, allenfalls die Überflieger-Gefahren, die überall dort lauern, wo Gesprächspartner eigentlich mehr Tiefe verdienen – bei ihr trägt der Schein; daß sie nicht auch mal etwas kritischere Positionen einnehmen kann, provoziert ihren Ehrgeiz.

Und der läßt gewiß noch allerlei Erwartungen zu; auch „Bib“ und Mut zur „Dis-Harmonie“.



Sabine Sauer im ZDF um 21.15 und 23.05 Uhr

ein Sprechersminar, und von dort aus gelangte sie schaurstracks auf den Moderatoren-Sessel einer Wochenend- und dann einer regelmäßigen Morgensendung im Bayerischen Regionalprogramm. Und die moderiert sie, einmal pro Woche, auch jetzt

Table with TV program listings for ARD, SAT 1, WEST, SÜDWEST, NORD, BAYERN, HESSEN, and other channels. Includes times and program titles.

Advertisement for 'Buch aktuell' magazine. Text: 'Die neue Ausgabe von buch aktuell gibt es jetzt kostenlos im Buchhandel. Auf 124 Seiten finden Sie Informationen über Neuerscheinungen in diesem Winter. Fragen Sie Ihren Buchhändler nach „buch aktuell“ oder fordern Sie das Heft an bei Harenberg Kommunikation, Postfach 13 05, 4600 Dortmund (bitte 3,- DM in Briefmarken als Versandkostenanteil beifügen). Kostenlos im Buchhandel!' Includes an image of the magazine cover.

Advertisement for 'Badische Weine direkt vom Erzeuger'. Text: '7846 Schlengen/Baden Markgräflerland Telefon (0 76 35) 10 92. Trockene Weine „Blankenhorn's Nobling-Sekt“ Brut. Geschenksendungen Südafrikanische Weine. Fordern Sie unsere Preisliste an.' Includes a logo for 'DEUTSCHE WEINBAUFAKTORIE E.K. COHN'.

Large advertisement for 'DM extra' magazine. Text: 'STEUERN SPAREN GELD VERMEHREN. Das aktuelle Sonderheft der DM zum Thema Geld: Die richtige Strategie zum Reichwerden; mehr herausholen bei der Steuererklärung für 1986; weniger Steuern zahlen ab 1987; der neue Bauparagraph 10e: Eigenreime werden besser gefördert; neue Tricks für Spekulanten; Aktien, die noch Gewinn versprechen; optimal vorsorgen und versichern.' Includes an image of the magazine cover and a coupon for a free issue.

Advertisement for 'Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.'. Text: 'Weltrang will gehalten sein. Nach 22 Jahren erhielt ein Deutscher 1985 wieder den Nobelpreis für Physik: Klaus von Klitzing. Ein Jahr zuvor wurde der deutsche Molekularbiologe und Immunologe Georges Köhler mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet. Zwei Ereignisse, die zeigen: deutsche Wissenschaftler sind bungen ebenso wichtig wie eine leistungsorientierte Spitzenforschung. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft, hat seit 1949 Forschung und Lehre mit insgesamt 1.5 Milliarden Mark unterstützt. Begabtenförderung und Förderung der Spitzenforschung hatten dabei Vorrang. So soll es auch künftig sein. Damit Wissenschaft und Wirtschaft miteinander vorn bleiben. Helfen Sie uns dabei! Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. Die Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft' Includes a coupon for a free issue.

Handwritten signature or note at the bottom of the page.

„Algenblüte“ führt zu Gift in den Muscheln

LUDEWIG KÜRZEN, Bonn Die Krankheitsfälle nach dem Verzehr von Miesmuscheln, die in den letzten Tagen die Gesundheitsbehörden in der Bundesrepublik alarmiert haben, sind durch ein Gift verursacht worden, das von einzelligen Kleinstlebewesen (Plankton) produziert wird.

Die Muscheln sich von Algen ernähren, nehmen sie das Gift auf und lagern es für einige Zeit in ihrem Körper ab. Die Substanz führt im menschlichen Organismus zu Durchfall und Erbrechen, der nach Auskunft von Ärzten etwa einen Tag anhält.

In den Niederlanden sind ähnliche Vergiftungen bereits vor einigen Jahren aufgetreten. Die zuständigen Untersuchungsämter entdeckten daraufhin, daß dafür ein Einzeller aus der Gattung Dinophysis verantwortlich ist.

In der Bundesrepublik waren solche Vergiftungen durch „Algen“ bislang sehr selten und traten nur punktuell auf. Nach Angaben des niederländischen Landwirtschaftsministeriums ist jetzt aber der ganze Bereich zwischen Elbe und Ems betroffen.

Zur Zeit ist noch nicht abzusehen, ob sich die Algenart durch Wasserströmungen weiter an der Nordsee ausbreiten wird. Nach Angaben von Dr. Kleinsteuber geht die für diese fortgeschrittene Jahreszeit ungewöhnliche „Algenblüte“ auch auf die milde Witterung der letzten Wochen zurück.

175 Jahre Kriminalpolizei in Berlin / Zur polizeihistorischen Sammlung gehört auch das erste Verbrecheralbum

Am 15. August 1876 legte der Berliner Kriminalbeamte Albert Baschin ein Album mit Fotos von Verbrechern an, um diese „stets vor Augen zu haben, deren Gebräuche und Verbindungen zu studieren und das dadurch gesammelte Material in meinem Nutzen, zur Heranbildung eines tüchtigen Criminalbeamten zu verwenden“.



Fünf Fuß, vier Zoll und von gelblicher Gesichtsfarbe

Der Schreck dürfte den Berlinern in die Glieder gefahren sein, als sie am Morgen des 12. April 1911 ihre „Königlich privilegierte Zeitung“ auslegten: Der wegen mehrfachen Straßeneubensuche Martin Saar, hieß es da, sei aus dem Gefängnis ausgebrochen und entflohen.

Knap 14 Tage zuvor war eine Kabinetsorder über die Criminalpolizei erlassen worden. Sie befahl, daß „die bisher von der Criminal-Deputation des Stadtgerichts verwalteten Criminal-Polizei-Geschäfte, mit den dazu bisher bestimmten Offizieren, den sogenannten Criminal-Commissariats und Criminal-Sekretärs, zur Polizei“ zugeordnet werden.

175 Jahre ist die Berliner Kripo nun schon Verbrechen auf der Spur. Die Auskldrungsrate liegt bei den fast 270 000 allein in der Spreemetropole im vergangenen Jahr ver-

übten Straftaten mit 48 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Die Berliner Kriminalisten waren ihren Berufskollegen in den anderen Teilen Deutschlands allerdings schon immer „einige Nasenlängen“ voraus.

Fortschrittlichkeit auf der Seite des Gesetzes zog zunehmende Cleverheit und Brutalität „auf der anderen Seite“ nach sich. Nach dem Vorbild der Chicagoer „Gangs“ entstanden im Berlin der „goldenen“ 20er Jahre Verbrecherringe.

Während des Nationalsozialismus wurde die Kriminalpolizei zusammen mit der Geheimen Staatspolizei in die – ihrerseits teilweise kriminelle – Sicherheitspolizei eingegliedert.

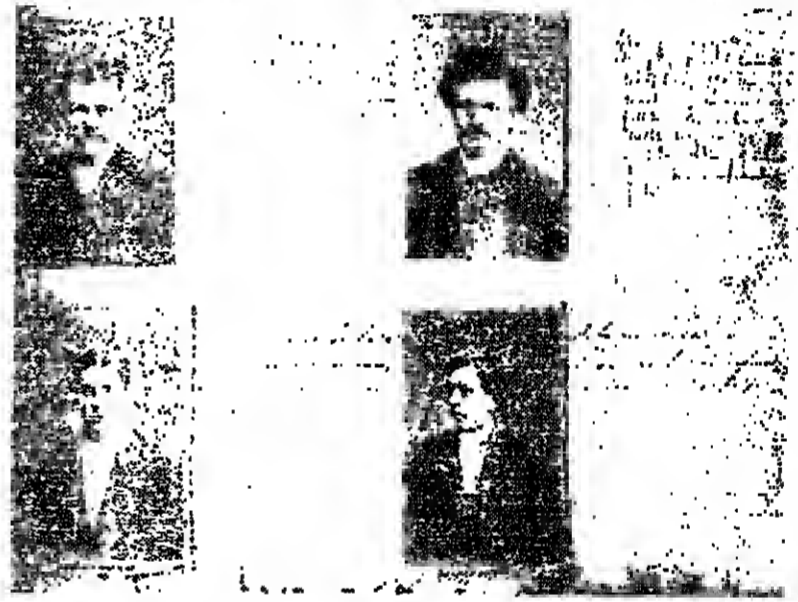
Viele Beamte wurden dadurch automatisch auch SS-Untersführer und -Führer. „Der Verbrecher wird nicht mehr als Einzelperson, seine Tat nicht mehr als Einzeltat angesehen. Er ist vielmehr als Sproß und Ahn einer Sippe, seine Tat als Tat eines Sippenliedes zu betrachten“, begründete 1939 der Kriminalrat Paul Werner die nunmehr einsetzende Sippenhaft.

Nach dem Zweiten Weltkrieg stieg die Kriminalität in Berlin sprunghaft an. Die Verhältnisse waren gekennzeichnet durch unüberschaubare Flüchtlingsströme, einen unübersichtlichen Schwarzmarkt und Banden, die bewaffnet gegen die Polizei vorgehen.

Zunehmend werden heute in den Ermittlungsverfahren Spezialisten für Umweltechnik, Wirtschaft und Computertechnik hinzugezogen. „Der einzelne Kriminalbeamte“, erklärte Landeskriminaldirektor Manfred Kittlaus, „kann sich gar nicht soviel Wissen aneignen, wie zur Aufklärung der Verbrechen notwendig ist.“



Die Aufnahmen unter aus dem Album von 1876 stammen nicht von Polizeifotografen, sondern sind noch in Berliner Ateliers aufgenommen worden, bei Ziehdorff & Adler etwa. Abgebildet sind vier wegen Mordes gesuchte Männer.



FOTOS: JOCHEN CLAUS (5/19/85)

Familientragödie nach dem Tod der Großmutter

Ein Ehepaar aus Hameln hat am Mittwochabend seine beiden Töchter getötet und anschließend versucht, sich selbst umzubringen. Wie die Polizei gestern mitteilte, wollte die Familie offenbar mit der vor sechs Wochen gestorbenen Mutter der Ehefrau vereint sein. Nachbarn sagten aus, nach dem Tod der Großmutter seien bei der 36 Jahre alten Frau Wesensveränderungen aufgetreten.

Am Mittwoch habe sie dann mit ihrem um ein Jahr jüngeren Mann Rattengift gekauft. Die fünf Jahre alte Tochter trank nach Aussagen der Polizei das Gift. Als das Kind Magenkrämpfe bekam, habe sie der Vater ins Krankenhaus gebracht. Gegen 19.30 Uhr hörten Nachbarn Streit bei der Familie und alarmierten die Polizei.

Die Aufnahmen unter aus dem Album von 1876 stammen nicht von Polizeifotografen, sondern sind noch in Berliner Ateliers aufgenommen worden, bei Ziehdorff & Adler etwa. Abgebildet sind vier wegen Mordes gesuchte Männer.

Peter Pinzner verhaftet

Peter Pinzner (42), der Bruder des „St. Pauli-Killerei“ Werner Pinzner, ist gestern in Neumünster verhaftet worden. Werner Pinzner hatte am 29. Juli im Hamburger Polizeipräsidium einen Staatsanwalt, seine Frau und sich selbst erschossen. Peter Pinzner wird vorgeworfen, die Waffe vorübergehend aufbewahrt und von dem Tatplan aufbewahrt zu haben.

Metamizol eingeschränkt

Das Bundesgesundheitsamt hat die Anwendung von 104 Schmerzmitteln mit dem Wirkstoff Metamizol eingeschränkt. Diese Mittel sollen nur noch bei akuten oder chronischen starken Schmerzen sowie hohem Fieber verordnet werden.

Luftverkehr im Aufwind

Die Nachfrage im Luftverkehr wird sich nach Ansicht des Direktors des Verkehrsverbands der Deutschen LuftfaHras, Heinrich Beder, bis zum Jahr 2000 verdoppeln. Auf einem Seminar der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft sagte Beder gestern in Berlin, die Flotten der Luftfahrtgesellschaften würden entsprechend wachsen.

Amokfahrt im Lkw

Die Amokfahrt eines Lastwagenfahrers hat in Saratov in der Russischen SSR sieben Todesopfer und sechs Verletzte gefordert. Wie die Gewerkschaftszeitung „Trud“ gestern berichtete, war der 23jährige nach dem Genuß von vier Litern Wein in ein Geschäft gefahren, vor dem zwanzig Personen Schlange standen.

Neuer Wetter-Computer

Mit Hilfe eines neuen Computers will der Deutsche Wetterdienst von 1988 an genauere und schnellere Vorhersagen des Wetters liefern. Besonders die eher begrenzte regionale Vorausschau solle sich verbessern.

WETTER: Weiterhin mild

Lage: An der Vorderseite eines über Frankreich liegenden Tiefdrucklagers wird milde Luft herangeführt. Vorhersage für Freitag: Im Norden und Westen gelegentlich etwas Regen. Tagestemperaturen bei 12, nachts 4 bis 6 Grad. Frischer bis starker Wind aus südlichen Richtungen.

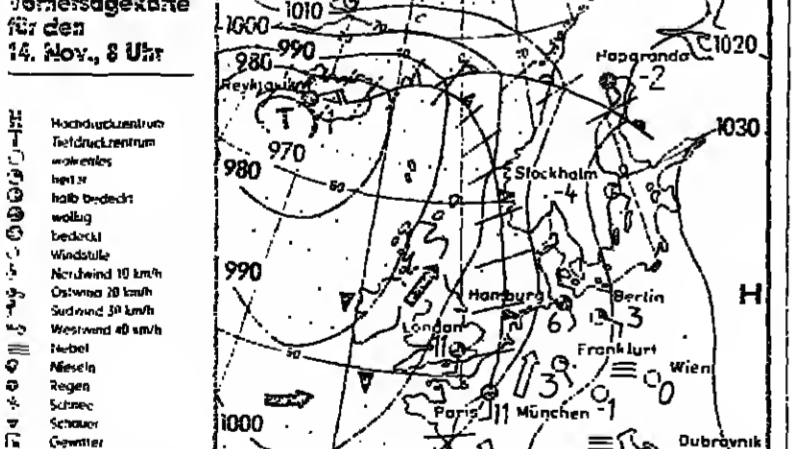


Table with columns for city names and weather/temperature data. Includes cities like Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt, etc.

LEUTE HEUTE

Geballte Faust Die vermutlich älteste Karatekämpferin Deutschlands beheimatet das Städtchen Forchheim bei Nürnberg. Vor neun Jahren begann Krista Weiss mit dem Training.

Offenes Ohr Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbsspielen Bach und Rachmaninow – der sowjetische Botschafter war ganz Ohr.

Wenn einer unter die Räuber fällt... aber um so besser: aussteigen. Wir folgten seinen Befehlen, sahen uns schließlich von drei weiteren mit alten sowjetischen Kalaschnikows bewaffneten Männern bedroht.

WENN EINER UNTER DIE RÄUBER FÄLLT...

WALTER H. RUEB, Peschawar Entlang der pakistanisch-afghanischen Grenze tragen schon 14jährige eine Schußwaffe. Hier ist ein wilder Volkstamm zu Hause, der seine Autonomie verteidigt, sich von der Regierung im fernen Islamabad nichts vorschreiben läßt und eine eigene Miliz unterhält.

In Notwehr erschossen

Als Aushilfsstankwart griff Polizist zur Dienstwaffe. Bei einem Überfall auf eine Tankstelle im Münchner Stadtteil Trudering hat ein Aushilfsstankwart tatter Polizeibeamter am Mittwochabend einen 23jährigen Räuber erschossen.

Sein 24jähriger Komplize wurde am Oberschenkel verletzt, flüchtete in einem Pkw mit gefälschten Kennzeichen und informierte telefonisch die Polizei, nachdem ihm ein Freund in ein Krankenhaus gebracht hatte.

Zehn-Dollar-Stein war Rekord-Saphir

Das Geschäft seines Lebens hat ein amerikanischer Juwelierhändler gemacht. Auf einer Edelsteinausstellung in Tucson (Arizona) kaufte er für zehn Dollar einen verstaubten Klumpen, dem er nach eigenen Angaben den Wert bereits ansah.

Amokfahrt im Lkw

Die Amokfahrt eines Lastwagenfahrers hat in Saratov in der Russischen SSR sieben Todesopfer und sechs Verletzte gefordert. Wie die Gewerkschaftszeitung „Trud“ gestern berichtete, war der 23jährige nach dem Genuß von vier Litern Wein in ein Geschäft gefahren, vor dem zwanzig Personen Schlange standen.

Neuer Wetter-Computer

Mit Hilfe eines neuen Computers will der Deutsche Wetterdienst von 1988 an genauere und schnellere Vorhersagen des Wetters liefern. Besonders die eher begrenzte regionale Vorausschau solle sich verbessern.

Zehn-Dollar-Stein war Rekord-Saphir

Das Geschäft seines Lebens hat ein amerikanischer Juwelierhändler gemacht. Auf einer Edelsteinausstellung in Tucson (Arizona) kaufte er für zehn Dollar einen verstaubten Klumpen, dem er nach eigenen Angaben den Wert bereits ansah.

Roy Whelstein nannte das kostbare Kleinod „The Life and Pride of America“ und sucht jetzt einen Käufer, um das Geld zugunsten seiner beiden Söhne anzulegen.

Luftverkehr im Aufwind

Die Nachfrage im Luftverkehr wird sich nach Ansicht des Direktors des Verkehrsverbands der Deutschen LuftfaHras, Heinrich Beder, bis zum Jahr 2000 verdoppeln. Auf einem Seminar der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft sagte Beder gestern in Berlin, die Flotten der Luftfahrtgesellschaften würden entsprechend wachsen.

Amokfahrt im Lkw

Die Amokfahrt eines Lastwagenfahrers hat in Saratov in der Russischen SSR sieben Todesopfer und sechs Verletzte gefordert. Wie die Gewerkschaftszeitung „Trud“ gestern berichtete, war der 23jährige nach dem Genuß von vier Litern Wein in ein Geschäft gefahren, vor dem zwanzig Personen Schlange standen.

Neuer Wetter-Computer

Mit Hilfe eines neuen Computers will der Deutsche Wetterdienst von 1988 an genauere und schnellere Vorhersagen des Wetters liefern. Besonders die eher begrenzte regionale Vorausschau solle sich verbessern.

Wetter-Computer

Mit Hilfe eines neuen Computers will der Deutsche Wetterdienst von 1988 an genauere und schnellere Vorhersagen des Wetters liefern. Besonders die eher begrenzte regionale Vorausschau solle sich verbessern.

Amokfahrt im Lkw

Die Amokfahrt eines Lastwagenfahrers hat in Saratov in der Russischen SSR sieben Todesopfer und sechs Verletzte gefordert. Wie die Gewerkschaftszeitung „Trud“ gestern berichtete, war der 23jährige nach dem Genuß von vier Litern Wein in ein Geschäft gefahren, vor dem zwanzig Personen Schlange standen.

Neuer Wetter-Computer

Mit Hilfe eines neuen Computers will der Deutsche Wetterdienst von 1988 an genauere und schnellere Vorhersagen des Wetters liefern. Besonders die eher begrenzte regionale Vorausschau solle sich verbessern.

Zu guter Letzt

In der Politik ist Gustav Heilmann mein Vorbild, zu Hause Heinrich Meißner. So Johannes Rau gestern in einer Sitzung des Bundestages. Landtags nach einem Zwischenruf von Kurt Biedenkopf.

Handwritten signature or note at the bottom right corner of the page.

Entwicklungshilfe

Die Dritte Welt integrieren

Auch 25 Jahre nach Gründung des Ministeriums gehört Entwicklungspolitik noch zu den politischen Nebenfächern in Bonn...

Entwicklungsminister Warnke hat in diesen Tagen auf der 7. Synode der Evangelischen Kirche in Bad Salzungen den Kern der innenpolitischen Herausforderung präzisiert...

Das heißt konkret: Wir treten ein für Offenhaltung und weitere Öffnung unserer Märkte, damit die Entwicklungsländer die Früchte ihrer Eigenanstrengungen auch ernten können...

Aber nicht nur innenpolitisch, sondern auch außenpolitisch ist die Entwicklungspolitik Belastungsproben aus dem Verhältnis zu den Entwicklungsländern...

Ob und inwieweit ein Geberland seine außenpolitischen Beziehungen zur Dritten Welt mit entwicklungspolitisch motivierten Auflagen belasten will...

Je weniger der Westen sich in dieser Frage politisch auseinandersetzen will, desto größer sind seine Durchsetzungschancen...

Das Bonner Entwicklungsministerium - in offizieller Bezeichnung „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit“ (BMZ) - wird heute 25 Jahre alt...

Beispielhafte Erfolge in der Dritten Welt

Werden Sie als Entwicklungshilfenminister einmal überfällig sein? Oder anders ausgedrückt: Verbucht die Entwicklungshilfe auch Erfolge, oder ist sie ein Faß ohne Boden?

Warnke: Es gibt weitreichende, beispielhafte Erfolge. Die Welt wird nicht ärmer, sondern wir können heute zwei Milliarden Menschen mehr ernähren und befähigen...

Beim „Tag für Afrika“, an dem Anfang 1985 im Fernsehen zu Spenden aufgerufen wurde, ging es vor allem um die Sahel-Zone...

Warnke: In der Sahel-Zone ist - Gott sei es gedankt - im letzten und in diesem Jahr in den meisten Gebieten genügend Regen gefallen...

Ein beliebtes Argument nicht nur in christlichen Kreisen ist, daß es in der Welt wesentlich besser aussähe, wenn die westlichen Staaten ihre Militärausgaben senken würden...

Geld in die Entwicklungshilfe stecken.

Warnke: Niemand sollte sich vor dem moralischen und auch politischen Pflicht zur Entwicklungshilfe durch Berufung auf Rüstungsnotwendigkeiten drücken...

Ist bei der Entwicklungshilfe eigentlich Geld das allein Entscheidende? Kommt es nicht auch darauf an, ein anderes Bewußtsein in den Ländern der Dritten Welt zu schaffen?

Warnke: Entwicklungshilfe kann man zwar nicht ohne Geld leisten, aber Geld allein ist noch lange nicht Entwicklung...

Warnke: Inzwischen gibt es in der Dritten Welt nach der praktischen Erfahrung mit der sozialistischen Planwirtschaft in vielen Ländern einen Trend zur Marktwirtschaft...

China, das seit kurzem sehr starke marktwirtschaftliche Elemente mit einer grundsätzlich sozialistischen Ausrichtung verbunden hat...

Ein gegenläufiger Trend wurde Mitte Oktober bekannt: Der Weltkirchenrat entschied sich, sein Sondersonderfonds auch 1986 vor allem die sozialistischen Bewegungen Swapo und ANC zu unterstützen...

Warnke: Ich habe schwere Bedenken, wenn gerade aus dem kirchlichen Bereich Organisationen unterstützt werden...

Warnke: Bei der staatlichen Entwicklungshilfe arbeitet in der Regel ein Staat mit dem anderen zusammen. Und solange Namibia nicht völlig unabhängig von Südafrika ist...

Woher rührt eigentlich in der Dritten Welt, also in Gebieten, wo viele westliche Entwicklungshilfe hindiebt, die Sympathie für den Sozialismus?

Warnke: Inzwischen gibt es in der Dritten Welt nach der praktischen Erfahrung mit der sozialistischen Planwirtschaft in vielen Ländern einen Trend zur Marktwirtschaft...

China, das seit kurzem sehr starke marktwirtschaftliche Elemente mit einer grundsätzlich sozialistischen Ausrichtung verbunden hat...

Ein gegenläufiger Trend wurde Mitte Oktober bekannt: Der Weltkirchenrat entschied sich, sein Sondersonderfonds auch 1986 vor allem die sozialistischen Bewegungen Swapo und ANC zu unterstützen...

Warnke: Ich habe schwere Bedenken, wenn gerade aus dem kirchlichen Bereich Organisationen unterstützt werden...

Warnke: Bei der staatlichen Entwicklungshilfe arbeitet in der Regel ein Staat mit dem anderen zusammen. Und solange Namibia nicht völlig unabhängig von Südafrika ist...

Kein Ministerium dieser Bundesregierung wird von kirchlicher Seite so kritisiert wie Ihres. Es heißt, Sie würden mehr an die deutsche Wirtschaft als an Hilfe denken...

Warnke: Die Kritik kommt nicht von den beiden großen Kirchen selbst, mit denen wir in hohem Maße übereinstimmen, sondern von Gruppen innerhalb der Kirchen...

Die Mehrheit ist deutlich für Entwicklungshilfe

Weniger Deutsche als je zuvor stehen in der Bundesrepublik der Entwicklungshilfe ablehnend gegenüber. Das ergab eine Ende des vergangenen Jahres im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) durchgeführte repräsentative Meinungsumfrage...

Im Vergleich zu den Umfrageergebnissen aus dem Jahre 1977 ist unter den Befragten der Anteil der Entwicklungshilfegegner von 23 auf elf Prozent zurückgegangen...

Obwohl sich dies nicht aus dem Umfrageergebnis ableiten läßt, vermuten die Meinungsforscher, daß die starke Beachtung des „Tages für Afrika“ Anfang 1985 und die anhaltende Berichterstattung über Hungersnöte als Ursache für den Anstieg engagierter Befürworter der Entwicklungshilfe eine Rolle gespielt haben könnten...

Die kirchlichen Entwicklungsdienste wie „Dienste in Übersee“ und „Brot für die Welt“ werfen Bonn vor, dem sozialistischen Nicaragua keine Entwicklungshilfe zu geben...

Warnke: Die in Nicaragua regierenden Sandinisten haben seit ihrem Machtantritt 1979 die Demokratie wie die Menschenrechte immer mehr eingeschränkt. Darunter leidet auch stark die Tätigkeit der Kirchen...

Die Mehrheit ist deutlich für Entwicklungshilfe

Weniger Deutsche als je zuvor stehen in der Bundesrepublik der Entwicklungshilfe ablehnend gegenüber. Das ergab eine Ende des vergangenen Jahres im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) durchgeführte repräsentative Meinungsumfrage...

Im Vergleich zu den Umfrageergebnissen aus dem Jahre 1977 ist unter den Befragten der Anteil der Entwicklungshilfegegner von 23 auf elf Prozent zurückgegangen...

Obwohl sich dies nicht aus dem Umfrageergebnis ableiten läßt, vermuten die Meinungsforscher, daß die starke Beachtung des „Tages für Afrika“ Anfang 1985 und die anhaltende Berichterstattung über Hungersnöte als Ursache für den Anstieg engagierter Befürworter der Entwicklungshilfe eine Rolle gespielt haben könnten...

Die kirchlichen Entwicklungsdienste wie „Dienste in Übersee“ und „Brot für die Welt“ werfen Bonn vor, dem sozialistischen Nicaragua keine Entwicklungshilfe zu geben...

Warnke: Die in Nicaragua regierenden Sandinisten haben seit ihrem Machtantritt 1979 die Demokratie wie die Menschenrechte immer mehr eingeschränkt. Darunter leidet auch stark die Tätigkeit der Kirchen...

25 Jahre Entwicklungspolitik - Bilanz und Ausblick

Von WALTER SCHEEL

Heute gilt es, ein „Silberjubiläum“ zu feiern: Die „offizielle“ Entwicklungspolitik der Bundesrepublik Deutschland wird 25 Jahre alt.

Am 14. November 1961 trat ich als jüngster Bundesminister in das Kabinett Konrad Adenauers ein. Ich sollte mich um die Schwierigkeiten der Entwicklungsländer kümmern...

Die ersten Ansätze einer deutschen Entwicklungshilfe gehen bis 1952 zurück. Damals beteiligte sich die Bundesregierung an dem „Erweiterten Beistandsprogramm der Vereinten Nationen“ zur wirtschaftlichen Entwicklung von Ländern der Dritten Welt...

Ich wußte damals, 1961, daß es um eine gute und wichtige Sache ging. Ich wußte auch, daß es dafür unter Verantwortungsbewußten und voranschreitenden Mitbürgern Interesse und Sympathie gab...

politik damals zur Herzensache geworden. Sie ist es bis heute geblieben.

Die Medien überschätzten uns immer wieder mit Meldungen und Bildern des Schreckens: Hungerkatastrophen in Afrika, stets neu auflackernde Konfliktherde...

Im Widerstreit der Meinungen spiegelt sich eine grundlegende Schwierigkeit der Entwicklungspolitik wider - damals wie heute: die Überfrachtung mit einer unüberschaubaren Fülle von Hoffnungen, Erwartungen, Zielsetzungen, Interessen.

Ich wußte damals, 1961, daß es um eine gute und wichtige Sache ging. Ich wußte auch, daß es dafür unter Verantwortungsbewußten und voranschreitenden Mitbürgern Interesse und Sympathie gab...



Walter Scheel war von 1961 bis 1966 Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, von 1974 bis 1979 Bundespräsident.

lein Sache des Staates gewesen. Sie war auch stets eine Angelegenheit der privaten Wirtschaft und einer Vielzahl nicht-staatlicher Organisationen...

Der gesamte Kapitalfluß in die Dritte Welt - Entwicklungshilfe, staatliche wie private, Schenkungen bis hin zu kommerziellen Krediten und Direktinvestitionen - beträgt ein Vielfaches. Viele erfolgreiche Entwicklungshilfsprojekte widerlegen die Kritik, daß Kapitalhilfe und technische Hilfe vergeudet seien...

Für die deutsche Entwicklungspolitik und für mich als ersten Minister für diese Aufgabe galt damals wie heute, was Präsident John F. Kennedy in seiner Kongressrede vom Frühjahr 1961 treffend formuliert hat: Den Entwicklungsländern müsse zu einem selbst tragenden wirtschaftlichen Wachstum verholben werden...

anderes als eine langfristige Investitionspolitik. Einfacher gesagt: Entwicklungshilfe muß „Hilfe zur Selbsthilfe“ sein.

Nach 25 Jahren Bilanz ist natürlich auch Kritik anzunehmen. Die westliche Entwicklungspolitik war allzu lange vom Staat geprägt worden - in den Geberländern wie in den Nehmerländern...

Sicherlich gibt es kein Patentrezept für die Entwicklungsländer. Aber: In der internationalen Entwicklungsdiskussion setzt sich immer stärker die Meinung durch, daß eine marktwirtschaftliche Ausrichtung der Wirtschaftspolitik in den Entwicklungsländern sich als entwicklungsfördernd erwiesen hat...

Dabei ist gerade für die Förderung der „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei jedem einzelnen die öffentliche Hilfe unverzichtbar. Sie ist insbesondere für die ärmsten und besonders benachteiligten Länder zu reservieren.

Das Ziel wird nicht immer erreicht

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris hat ermittelt, daß bei rund einem Drittel aller Entwicklungsprojekte das anvisierte Ziel nicht erreicht wird...

Die Arbeitsgemeinschaft Entwicklungsländer, in der alle Spitzenverbände der Wirtschaft vertreten sind, hat zur Steigerung der Wirksamkeit der Entwicklungshilfe ein sogenanntes Maintenance-Konzept vorgeschlagen...

Das Ziel wird nicht immer erreicht. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris hat ermittelt, daß bei rund einem Drittel aller Entwicklungsprojekte das anvisierte Ziel nicht erreicht wird...

Advertisement for STRABAG BAU-AG, featuring the slogan 'Bauen - die Basis erfolgreicher Entwicklungshilfe' and a list of services like roads, bridges, and water supply.

Investition gefährdet keinen Arbeitsplatz

Aber: Unsicherheiten drosseln den Kapitalstrom

Von DIETMAR PETERSEN
Die aufstrebenden Industrien der Dritten Welt drängen seit langem auf unsere Märkte. Im internationalen Vergleich ist die Bundesrepublik Deutschland inzwischen nach den Vereinigten Staaten von Amerika der zweitgrößte Absatzmarkt für Halb- und Fertigwarenexporte aus der Dritten Welt geworden.

Diese Produkte stammen auch aus deutschen oder mit deutschem Kapital finanzierten Fabriken. Derzeit haben deutsche Unternehmen in der Dritten Welt rund 30 Milliarden Mark investiert, das sind noch nicht einmal ein Viertel aller deutschen Auslandsinvestitionen.

Investitionen deutscher Unternehmen in der Dritten Welt wecken immer wieder Befürchtungen, daß durch die wachsende wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern Arbeitsplätze in der Bundesrepublik vernichtet würden. Vor allem die niedrigen, oft als "Dumping" empfundenen Löhne in der Dritten Welt werden als eine Ursache für den Rückgang der Investitionen in Entwicklungsländern angesehen.

Aber es gibt auch Unternehmer, die der wirtschaftlichen Kooperation mit Entwicklungsländern gelegentlich skeptisch gegenüberstehen. Sie verweisen auf eine angebliche Importerschwemme aus sogenannten Billiglohnländern. Der Ruf nach Schutzmaßnahmen liegt nahe.

Von einer massiven Verlagerung deutscher Investitionen in die Dritte Welt kann keine Rede sein. 1985 und im ersten Halbjahr 1986 gingen sie in Entwicklungsländern drastisch zurück. Hieraus einen langfristigen Trend abzulesen, wäre verfrüht. Bestand und regionale Verteilung der deutschen Auslandsinvestitionen zeigen, daß die Bundesrepublik weniger mit Entwicklungsländern als mehr mit anderen Industrieländern im internationalen Wettbewerb um attraktive Standorte steht.

Der Druck auf unsere Wettbewerbsposition aufgrund des Kostenanstiegs, der durch den technischen Fortschritt und die Produktivitätssteigerung geht, vor allem von Industrieländern aus, die in ihrer industriellen Leistungsfähigkeit ebenbü-

tige Partner der deutschen Wirtschaft sind. Deutsche Unternehmen investieren in der Dritten Welt - wie überhaupt im Ausland - vor allem, um bestehende Märkte zu sichern und neue zu erschließen. Die Höhe des Lohnniveaus ist nur bei bestimmten Produkten und Fertigungen das ausschlaggebende Motiv für Investitionen in Entwicklungsländern.

Gerade diejenigen Branchen aus der Konsum- und Investitionsgüterindustrie, die sich wegen ihrer Arbeitsintensität besonders dem Importdruck aus Entwicklungsländern ausgesetzt fühlen, haben im Vergleich zum regionalen Durchschnitt der deutschen Auslandsinvestitionen unterdurchschnittlich in Entwicklungsländern investiert.

Welche Investitionsmotive in den einzelnen Fällen auch vorherrschen mögen, Ziel des einzelnen Unternehmens ist es immer, seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

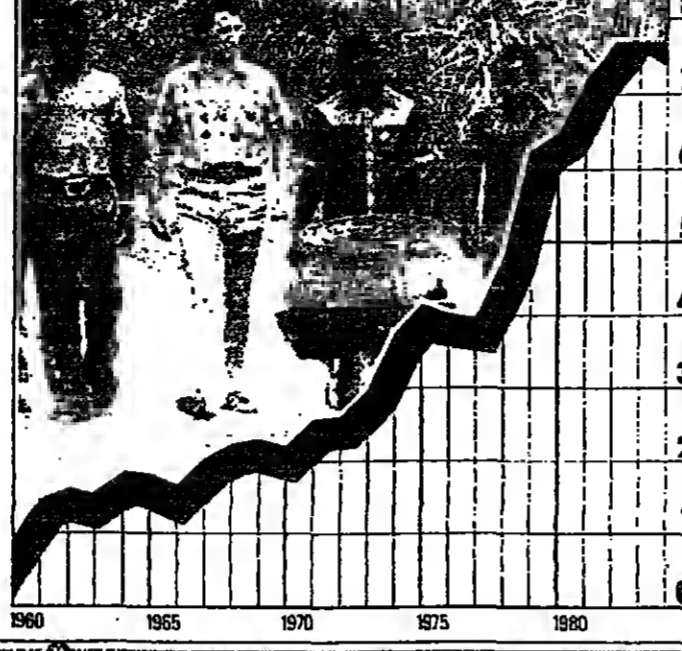
In statischer, kurzfristiger Sicht können natürlich im Einzelfall Arbeitsplätze hier gefährdet sein oder müssen aufgegeben werden. In langfristiger, dynamischer Sicht ist jedoch gerade das Gegenteil zu erwarten. Marktbedingte Investitionen werden häufig durch Importerschwemme des Entwicklungslandes ausgelöst. Verdrängt das Unternehmen auf eine Sicherung des Marktes durch den Aufbau einer eigenen Fertigung im Lande, so gäbe es nahezu zwangsläufig seinen Marktanteil preis.

Soweit Lohnkosten als Investitionsmotiv ins Kalkül gezogen werden, erweist sich häufig die Produktivität der Arbeitskräfte im Vergleich zum Lohnkostenniveau als zu niedrig, um rentabel zu investieren. Außerdem wird die unternehmerische Rechnung entscheidend durch die Verfügbarkeit von öffentlichem Realkapital bestimmt.

Schließlich wird das Investitionsklima in manchen Entwicklungsländern von deutschen Unternehmen als unbefriedigend empfunden, weniger wegen offener oder latenter Verstaatlichungsgefahr als vielmehr aufgrund rechtlicher Unsicherheiten und politischer Unwägbarkeiten. Diese Fak-

Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland

Werte in Mrd. DM



Quelle: DIE WELT

toren führten zu einer Dosierung des Kapitalstroms. Im unternehmerischen Einzelfall zeigt sich immer wieder, daß die Investition in der Dritten Welt ein effektives Beschäftigungsplus hier auslöst. So erweist sie sich meist als gut laufende Exportschiene für die Muttergesellschaft.

Gerade durch den Aufbau von Teilfertigungen in Ländern mit kooperativen Standortvorteilen gelingt es, die eigene Position auf dem deutschen Markt, etwa durch Mischkalkulationen, zu festigen und damit Arbeitsplätze hier zu erhalten.

Die Auslandsinvestitionen der deutschen Unternehmen sind in erster Linie durch den Absatzmärkte in Industrieländern wie in Entwicklungsländern bestimmt und keinesfalls durch eine weltweite Konkurrenz der Arbeitsmärkte des armen Südens mit denen des industrialisierten Westens und Nordens.

Das heißt aber nicht, daß es diesen globalen Wettbewerb der Arbeitsmärkte als Herausforderung der Industrieländer durch die Entwicklungsländer überhaupt nicht gäbe. Schließlich sind unterschiedliche Preisniveaus für Produktionsfaktoren der stärkste Motor zur Vertiefung der internationalen Arbeitsteilung.

OECD: Deutsche müssen der Dritten Welt schneller helfen

Weitere Haushaltskonsolidierung darf nicht zu Lasten der armen Länder erfolgen

Von JOACHIM SCHAUFUSS

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris prüft die Entwicklungspolitik der westlichen Industriestaaten jeweils alle zwei Jahre im Rahmen ihres ständigen Ausschusses für Entwicklungshilfe (DAC), dem 18 der 24 OECD-Mitglieder angehören; die Bundesrepublik Deutschland wurde das letzte Mal im März 1985 überprüft. Damals hatte der DAC vor allem das seiner Ansicht nach unzureichende Volumen der öffentlichen deutschen Entwicklungshilfe beanstandet.

Tatsächlich waren die Nettoleistungen der Bundesrepublik in diesem Sektor zum ersten Mal seit 1982, als der DAC gegründet wurde, nominal zurückgegangen, und zwar von 8,12 Milliarden Mark 1983 auf 7,92 Milliarden Mark 1984. Noch stärker schrumpfte der Anteil dieser Leistungen am deutschen Bruttosozialprodukt auf 0,45 (0,48) Prozent. Damit wurde zwar immer noch der DAC-Durchschnitt von 0,36 Prozent übertroffen. Aber angesichts des jedenfalls in europäischen Vergleich schon damals wieder überdurchschnittlichen deutschen Wirtschaftswachstums hatte man von Bonn erheblich größere Leistungen erwartet.

Verfolgt Bonn eine Verzögerungstaktik?

Bei dem nächsten Deutschland-Examen - im Frühjahr 1987 - dürfte das Volumen der Hilfe weniger kritisiert werden. Kam die Bundesrepublik doch schon 1985 mit einem Rekordbetrag an öffentlicher Hilfe von 8,66 Milliarden Mark wieder auf 0,47 Prozent des Sozialprodukts. Die gesamte deutsche Entwicklungshilfe unter Einschluss aller privaten Leistungen ging aber netto auf 16,92 (18,52) Milliarden Mark zurück und damit ihr Anteil am Sozialprodukt auf 0,92 (1,06) Prozent.

Dies wird in dem Memorandum der Bundesregierung zur Vorbereitung des DAC-Examins, vor allem mit dem starken Rückgang der deutschen Direktinvestitionen in den Entwicklungsländern um 2,37 Milliarden Mark und dem der öffentlich garan-

tierten Exportkredite um 664 Millionen Mark erklärt. Außerdem kam es zu ungewöhnlich hohen Rückflüssen von früher gewährter Hilfe. Exekutive Möglichkeiten besitzt der DAC nicht. Seine Empfehlungen haben vor allem moralische Bedeutung. Die "reiche" Bundesrepublik möchte sich deshalb wohl nicht vor dem internationalen Gremium allzu starker Kritik aussetzen. Im Unterschied zu den allgemeinen Länderexamen der OECD werden die Prüfungsberichte des DAC allerdings nicht veröffentlicht. Es gibt dazu nur ein kurzes Pressecommuniqué, das allerdings durchaus gepfeffert ausfallen kann.

Bei dem bevorstehenden Examen wird man zunächst einmal den deutschen Haushaltsplan für 1987 durchleuchten, der erstmals eine unterproportionale Steigerung der öffentlichen Entwicklungshilfe vorsieht. Die weitere Haushaltskonsolidierung der Bundesregierung, so gibt man beim DAC schon zu erkennen, dürfte nicht noch stärker zu Lasten der Entwicklungsländer gehen. Vor allem aber wird man Bundesfinanzminister Stoltenberg eine ausgesprochene Verzögerungstaktik bei der Verteilung der eingeplanten Gelder vorwerfen.

Die deutsche Entwicklungshilfe ist zu stark projektgebunden, heißt es beim DAC. Dies führe dazu, daß zu große Beträge dieser Hilfe in der Pipeline steckenbleiben, weil die Projekte nicht genügend schnell vorankommen. Das gilt vor allem für Großprojekte, denen die Bundesrepublik den Vorzug gebe. Immer mehr Entwicklungsländer sind aber bestrebt, mehr kleinere Projekte auf die Beine zu stellen, die einer schnellen Finanzierung bedürfen. Die deutsche Entwicklungspolitik sei dafür nicht flexibel genug.

In dem ausführlichen Memorandum der Bundesregierung steht dieses kritische Thema an letzter Stelle. Es wird darauf verwiesen, daß der planerische Ansatz für die Bearbeitung der Vorhaben schon 1985 neu gestaltet worden sei und daß die Projektvorschläge nach einem systematischen Verfahren bearbeitet würden. Die Bundesregierung hat sich inzwischen den Ruf zugezogen, nicht schnell genug zu helfen. Gründlich-

keit sei zwar an sich eine sehr lobenswerte deutsche Eigenschaft. Aber in den Entwicklungsländern selbst sei man davon mehr oder weniger weit entfernt. Dem dürfte die Bonner Delegation entgegenhalten, daß zu schnelles Handeln auch zur Verwirklichung gegenseitig konkurrierender Doppelprojekte und damit zur Vergewaltigung wertvoller Mittel führen könne.

Management vor Ort fehlt immer noch

Eine Lösung dieser Probleme sieht man allerdings auch beim DAC in dem von der Bundesregierung sehr unterstützten "Polit-Dialog", also in bilateralen oder multilateralen Gesprächen mit den Entwicklungsländern über Strukturanpassungen. Die Bereitschaft dazu ist in letzter Zeit vor allem in Afrika gewachsen. Die Binsenwahrheit, daß man auf die Dauer nicht mehr ausgeben kann als man einnimmt, wird inzwischen auch dort weitgehend verstanden.

Der Pragmatismus nimmt überall zu, heißt es beim DAC. Andererseits bilde sich die Korruption zurück, die aber nicht nur örtlich bedingt ist, sondern zum Teil auch importiert wird, was man leicht vergißt. Was der deutschen Entwicklungshilfepolitik noch fehlt - und wodurch sie sich vor allem von der französischen und britischen unterscheidet - ist das Management vor Ort. Die deutschen Botschaften in den Entwicklungsländern sind mit Entwicklungsexperten unterbesetzt - und alle Entscheidungen fallen zentral in Bonn. Dagegen unterhält Frankreich in den frankophonen Entwicklungsländern bedeutende Brückenköpfe.

Gleichwohl gilt die deutsche Entwicklungshilfe als qualitativ gut. Schon bei dem letzten DAC-Examen wurde die hohe Priorität gelobt, die die Bundesrepublik der technischen Hilfe und der Hilfe an die besonders armen Entwicklungsländer einräumt. Diese erreicht etwa zwei Drittel der gesamten öffentlichen Entwicklungshilfe. Außerdem ist der deutsche Anteil an der multilateralen Hilfe (beispielsweise Weltbank) sehr hoch.

GTZ Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Wirtschaftliche und soziale Entwicklung

Die Partner auf dem Weg zu eigenständigen Lösungen von Entwicklungsproblemen unterstützen, heißt der Auftrag, den die in Eschborn ansässige Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH wahrnimmt. Ihre Auftraggeber sind die deutsche Bundesregierung und solche Staaten der Dritten Welt, die in der Lage sind, Know-how zu kaufen.

Und so sieht die Arbeit der GTZ aus:

- Sie betreut in 105 Ländern 2100 Projekte.
- In ihrem Auftrag arbeiten rund 5000 Fachkräfte.
- Sie wickelt jährlich 11000 Sach- und Materiallieferungen ab.
- Ihr kommt es besonders darauf an, die eigene Verantwortung des Projektpartners zu fördern und seine Ressourcen zu nutzen, das vorhandene Potential im Entwicklungsland zu berücksichtigen und ihren Beitrag in die örtlichen Rahmenbedingungen einzupassen.

Postfach 5180 · Dag-Hammarskjöld-Weg 1+2
D-6236 Eschborn 1
Telefon (061 96) 79-0 · Telex 407 501

WIR FINANZIEREN ENTWICKLUNGSVORHABEN IN ALLER WELT.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gehört zu den 10 größten Banken in der Bundesrepublik. Im Auftrag der Bundesregierung vergeben wir Darlehen und Zuschüsse zur Finanzierung förderungswürdiger Entwicklungsvorhaben in der Dritten Welt. Mit langfristigen Investitionskrediten fördern wir die deutsche Wirtschaft. Darüber hinaus gewähren wir mittel- und langfristige Kredite, um den deutschen Export zu unterstützen. Unsere festverzinslichen Wertpapiere sind eine attraktive Anlagemöglichkeit für Investoren im In- und Ausland.

Unser besonderer Status

Wir arbeiten auf der Grundlage des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau, sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und unterstehen der Aufsicht der Bundesregierung, Vorsitzender unseres Verwaltungsrats ist der Bundesminister für Finanzen. Das Kapital der Bank wird zu 80% von der Bundesrepublik Deutschland und zu 20% von den Ländern gehalten.

Finanzierung von Entwicklungsvorhaben

Als Entwicklungsbank des Bundes gewähren wir Darlehen und Zuschüsse im Rahmen der deutschen finanziellen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern. Diese Maßnahmen werden aus Bundesmitteln finanziert. Bis Ende 1985 hat die KfW Verträge über 50 Milliarden DM für die Entwicklungshilfe abgeschlossen.

Langfristige Exportfinanzierung

Die KfW vergibt mittel- und langfristige Kredite zu festen

Bilanzkennzahlen 1985
in Milliarden DM

Bilanzsumme	85,8
Kreditforderungen	71,5
Verbindlichkeiten	64,5
Schuldverschreibungen	7,9
Grundkapital und Rücklagen	3,3

Zinsen für die Finanzierung von Ausfuhrgeschäften (einschließlich Consulting-Leistungen) in der ganzen Welt. Die Kredite werden durchweg auf der Basis einer Hermes-Deckung zugesagt. Bis Ende 1985 beliefen sich die Exportkredite auf 37 Milliarden DM.

Anlagemöglichkeiten

Um die breite Palette an Aktivitäten zu refinanzieren, begibt die KfW Anleihen, Kassenobligationen und Schuldscheine mit unterschiedlichen Laufzeiten. Im Jahre 1985 waren es DM 8,4 Milliarden. Die letzte Anleihe der KfW wurde von den amerikanischen Agenturen Moody's und Standard & Poor's mit der höchsten Bonitätseinstufung (AAA und Aaa) bewertet. Unsere Schuldverschreibungen werden an allen deutschen Börsen notiert. Weitere Informationen über unsere Bank senden wir Ihnen auf Anfrage gern zu.

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau, Palmengartenstraße 5-9, Postfach 11 11 41, 6000 Frankfurt am Main 11, Telefon: (069) 74 31 0, Telex: 411 352, Telefax: (069) 74 31-29 44, Reuters Monitor Page: AVJZ

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau



Algarve: Am Heiligen Kap der Römer überwintern

Seite VIII

Franz Keller in der WELT: Kalkulation der feinen Küche

Seite III

Schach mit Großmeister Pachmann, Rätsel und Grips+Chips

Seite VI

Wandern in Deutschland: Wo einst die Tödden zur Arbeit gingen

Seite V

Ausflugstip: Wörth am Main - ein Wiener Café in Franken

Seite VIII



Los geht die wilde Jagd über den Shotover River in Neuseeland: Der mit einem benzindurstigen 7,5 l Oldsmobile-Motor gekoppelte Jetantrieb saugt das Wasser am Schiffsboden an und stößt es am Spiegel mit gewaltigem Schub wieder aus. Diese Kraft verleiht dem Boot die Beschleunigung eines Sportwagens und sorgt für echte Gleitfahrt, wobei das Wasser gerade noch berührt wird. Hinzu kommt die phänomenale Wendigkeit der Renner, die jedes Hindernis im Fluß mit unverminderter Geschwindigkeit umkurven.

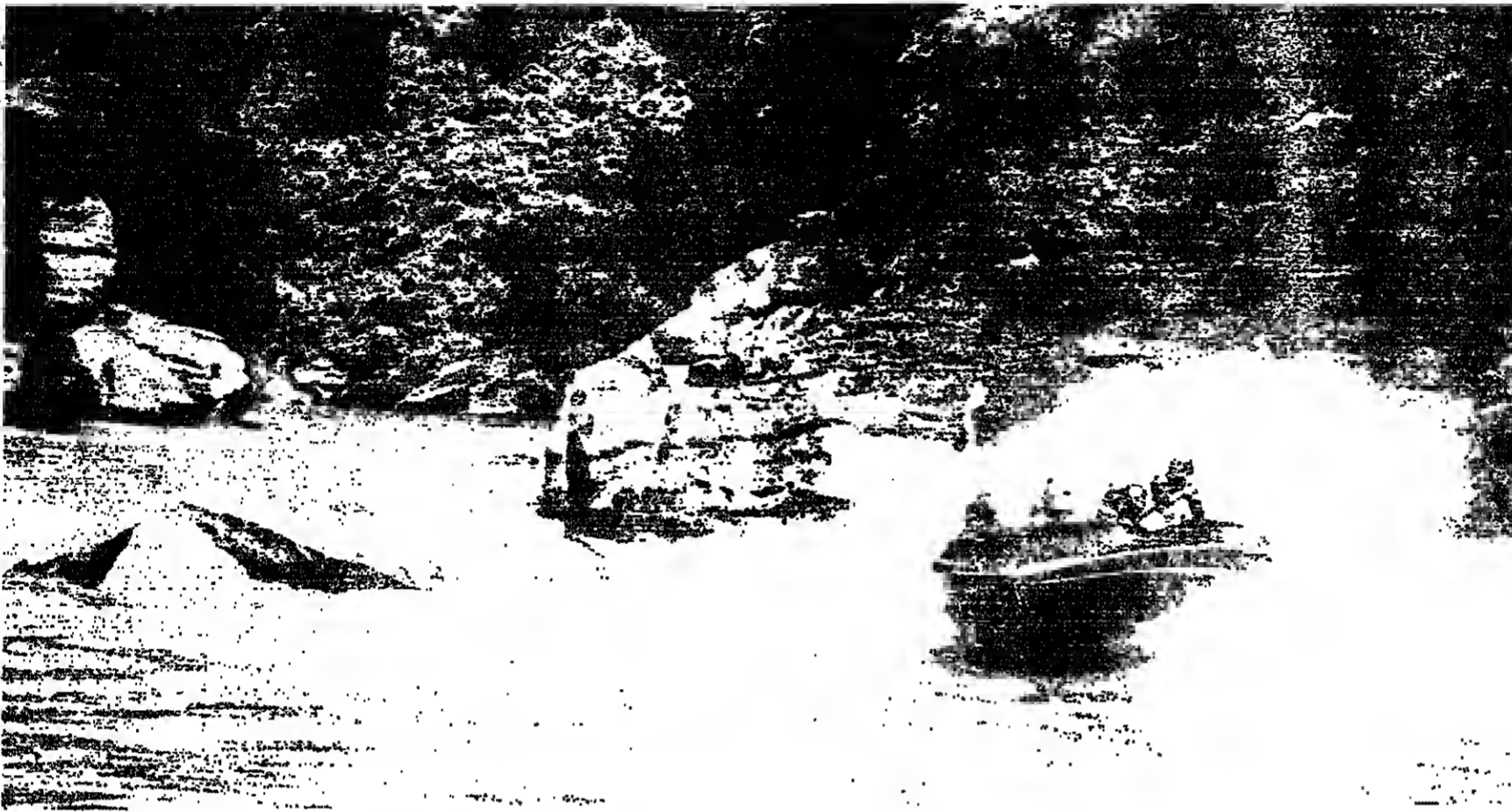


FOTO: BRAUNSCHWEIG

Die wilde Spritztour am schönsten Ende der Welt

Die einzigartige Bootsfahrt beginnt in Arthurs Point unterhalb der Edith Cavell Bridge, sieben Kilometer von Queenstown entfernt. Queenstown ist ein kleiner Fremdenverkehrsort am Fuß der Southern Alps in Neuseeland, keine 200 Kilometer vom Südpol der Südinsel entfernt. Edith Cavell, die der Brücke ihren Namen gab, war eine englische Krankenschwester, die während des Ersten Weltkriegs in belgischem Dienst stand. Von den Deutschen wurde sie wegen Zusammenarbeit mit der Widerstandsbewegung standrechtlich erschossen. In ihren Landesteilen als Patriotin verehrt. In London und Brüssel hat man ihr Denkmäler gesetzt, und hier an anderen Ende der Welt ist die betagte Brücke nach ihr benannt, die die Schlucht des Shotover Rivers kühn überspannt.

Ein kurzes, aber nachhaltiges Erlebnis Die Fahrt auf dem Fluß ist - bedingt durch seine geringe Länge - ein Erlebnis von begrenzter Dauer. Das ist ein allgemeines neuseeländisches Wassersportproblem: auf beiden schmalen Hauptinseln ist kein Ort weiter als 110 Kilometer von der Küste entfernt, und die zum Inneren der Inseln ansteigenden Gebirgszüge bieten nur kurze, wegen ihres starken Gefälles zumeist nicht schiffbare Wasserläufe. Unterhalb der zweieinhalbtausend Meter hohen Central Peaks entspringt aus einem Gletschersee der Shotover und mündet bereits nach 70 Kilometern in den Wakatipu Lake, der auf 230 Meter Höhe liegt. Dennoch: das Abenteuer dieser Bootsfahrt ist ein einmaliges und nachhaltiges Erlebnis.

aus Plexiglas. Die Innenseite des Cockpits ist zum Schutz der Insassen mit einem breiten Gummiwall ausgestattet. Das Shotover Jetboot ist eine Spezialversion des Hamilton Jets, der auf dem Colorado River seine Tauglichkeit unter Beweis gestellt hat. unserer Vorgänger gegürtet. Das sind massive plumpe Dinger, die im Bedarfsfälle wohl nicht nur Auftrieb geben, sondern den Körper auch beim Aufprall auf Felsen schützen sollen. Aber das sind müßige Spekulationen, denn im bisher zehnjährigen Betrieb - ganzjährig, und das Tag für Tag - hat es noch nie auch nur den kleinsten Unfall gegeben.

Bei diesem Törn sträuben sich die Haare Jetzt die erste Stromschnelle mit brodelndem und schäumendem weißen Wasser. Mannohbe Felsbrocken sind darin eingestreut, die sie in viele Rinnen aufteilen. Wir rasen auf die nächste Stromschnelle zu. Wassererschwallen überschütten uns - und schon sind wir durch. Der Fluß strömt brausend und mit gewaltiger Kraft durch einen tief eingeschnittenen engen Cañon mit atemberaubenden Überhängen. Das alles bildet eine solch wilde Szenerie, daß sich den

Wildwasserfahrern die Haare sträuben. Auf teichartigen Ausbuchtungen ziehen wir verwegene Schleifen. Wasserfontänen überfließen uns. Beim Zurücknehmen der Schubkraft sinkt das Boot mit abrupt in die Flut. Wir schippen in gemächlicher Fahrt weiter, vorbei an weißen Stränden. Am Ufer stehen die verfallenen Hütten der Goldwäscher, die einst aus allen Teilen der Welt kamen und sich hier ein Stielidchen gaben. Die Goldminen von Tuckers Busch mit ihren alten Eisengestängen und rostigen Fließenzahnradern als Bestandteilen komplizierter Transmissionsen, vom Lauf der Zeit ausgebleichte Blockhäuser oder aus rohen Steinen geschichtete Hütten sind Zeugen aus den Tagen des Goldrausches und der kaum viel älteren europäischen Besiedelungsgeschichte dieses Landes.

NACHRICHTEN

Nikolaus-Tennis-Wochen Kein anderer Freizeitsport hat so hohe Zuwachsraten wie Tennis. Wer in der Vorweihnachtszeit unter freiem Himmel spielen möchte, hat im Helga Masthoff Tennis-Hotel ausreichend Gelegenheit. Vom 5. bis zum 10. Dezember und vom 12. bis zum 19. Dezember treffen sich die Cracks in Maspalomas, Gran Canaria. Ab Frankfurt oder München kostet der Spaß mit Halbpension ab 1411 Mark pro Person. Auskünfte: Helga Masthoff Tennis-Hotel, Postfach 12 04 24, 4000 Düsseldorf 1, Telefon: 02 11 67 90 67.

Buchung per Kreditkarte Großbritannien-Urlauber können ihr Privatquartier bei einem zentralen Buchungsbüro nun auch unter Angabe ihrer Kreditkartennummer buchen. Die Organisation hat mehr als 300 Adressen im Angebot. Zur Zeit kostet eine Übernachtung 8,50 bis 12,50 Pfund, in London 15 Pfund. Auskünfte: Britische Zentrale für Fremdenverkehr, Neue Mainzerstraße 22, 6000 Frankfurt 1, Tel. 069/2 38 07 50.

Grönland im Winter Eine Achttagereise mit Flug ab Hamburg sowie Hotelunterkunft, Vollverpflegung und Reiseleitung in Grönland kostet 5263 Mark. Für abenteuerlustige, sehr gut trainierte und ausdauernde Touristen werden verschiedene Hundeschlittenfahrten angeboten. Die Preise liegen zwischen 4989 Mark für zehn Tage und 9055 Mark für siebzehn Tage. Auskünfte: Reisebüro Norden, Immermannstraße 54, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 36 09 66.

Kreuzfahrten unter Segel Nach der Rückkehr aus der Karibik steht der Großsegler „Anny von Hamburg“ für Segeltörns auf der Elbe sowie auf Nord- und Ostsee zur Verfügung. Das Programm sieht die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen vor: der Kieler Woche (20. bis 27. Juni), der Cutty Sark Tall Ships Regatta von Kiel nach Stockholm (27. Juni bis 8. Juli) und zurück (10. bis 21. Juli) sowie dem Eilintor-Weltcup in Kiel (23. August bis 6. September). Außerdem sind Segeltörns zur Vorbereitung auf DSV-Führerscheine ausgeschrieben. Alle Törns können für Gruppen bis zehn Personen oder einzeln gebucht werden. Auskünfte: Germania Schifffahrt GmbH, Holzdamm 47, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/24 08 48.

Attraktives Land: Bayern Rund 20 Millionen Mark werden jährlich von bundesdeutschen Unternehmen, Verbänden und Verwaltungen für Geschäftsreisen im

In- und Ausland ausgegeben. Ausländische Geschäftsreisende hingegen bringen im Jahr rund fünf Millionen Mark in die Kassen des bundesdeutschen Touristikgewerbes. Von den Geschäftsreisenden am stärksten profitiert das Bundesland Bayern mit etwa 2,5 Millionen Mark Umsatz. Am wenigsten gefragt ist das Saarland.

„Flug“ über den Kanal In den Wintermonaten verkehren die 130 Stundenkilometer schnellen Luftkissenfähren der Hooverspeed Gesellschaft bis neun mal täglich in beiden Richtungen auf der Route Calais-Dover. Die Normaltarife für den einfachen Flug liegen im November und Dezember zwischen 112 und 146 Mark für das Fahrzeug plus 41 Mark pro Person. Im Januar und Februar reduziert sich der Fahrzeugpreis auf 81 Mark. Auskünfte: Hooverspeed Verkaufs- und Reservierungsbüro, Oststraße 122, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 21 35 34 39.

Schuljahr in den USA Zehn Monate als „Familienmitglied“ in einer amerikanischen Großfamilie und in dieser Zeit die örtliche High School besuchen - dieses Programm bietet zum Schuljahr 1987/88 SSF-Sprachreisen Freiburg an. Neben der Flugreise, sorgfältiger Auswahl der Gastfamilie und Betreuung sind zwei Seminare zur Vor- und Nachbereitung Programmbestandteil. Bewerbungen können sich Mädchen und Jungen, die im August 1987 zwischen 15 und 18 Jahre alt sind, auskünnen. SSF-Sprachreisen, Kaiser-Joseph-Straße 263, 7800 Freiburg, Tel. 07 61/21 00 79.

Ferienflieger im Aufwind Neben den Touristikveranstaltern haben auch die Charterfluggesellschaften in diesem Jahr von der wachsenden Reiselust der Bundesbürger profitiert. Die Branche rechnet für 1986 mit einem Zuwachs von rund vier Prozent. Das wären 300 000 Flugurlauber mehr als im letzten Jahr. Schwerpunkt der Flugreiseziele waren die Balearen, Kanarischen Inseln, Griechenland und die Türkei. Die Charterfluggesellschaften Condor, Hapag-Lloyd und LTU beförderten 1986 das Gros der bundesdeutschen Urlauber. Ihr Marktanteil wird auf 70 Prozent geschätzt. Der Rest entfällt auf die deutschen Fluggesellschaften Aero Lloyd und Germania (SAT) sowie auf ausländische Charterflieger. Die Condor, Tochtergesellschaft der Lufthansa, rechnet für diese Jahr mit mehr als 2,6 Millionen Flugurlauern, einem Zuwachs gegenüber 1985 von zwei Prozent.

Das besondere Reise-Angebot von Kerstin Boesel. Lieber Leser, fast so schön wie der Urlaub ist die Vorfreude darauf. Und wie konnte man diese Vorfreude besser genießen als anhand der Angebote von Reiseveranstaltern. Hier kann man sich über Urlaubsgebiete und Hotels informieren. Hier kann man sich Anregungen lassen zu neuen Reise-Ideen. Hier kann man unterschiedliche Angebote in Ruhe vergleichen. Hier kann man in Gedanken schon alle Ferien-Freuden genießen. Lassen Sie sich die Reiseangebote schicken. Es lohnt sich. Wenn Sie selbst Reise-Veranstalter sind und Ihre Angebote in dieser Form veröffentlichen möchten: Sie erreichen mich unter der Telefonnummer (0 40) 3 47 44 46. Kerstin Boesel

UNERREICHT 23 Jahre der Nordland-Reisespezialist Nordkap-Lofoten-Kreuzfahrt mit »MS Dalmacija« 14 Tage vom 27. 8. bis 10. 7. 87 von DM 2070,- bis DM 4380,- Norwegens Traumküste auf der einzigartigen Innenroute zum Nordkap ein unvergeßliches Erlebnis. Die größte Auswahl von einzigartigen Kombinationsreisen. Kreuzfahrt - Linienflug SAS - Bus - Nordkap - Express - vom langjährigen Spezialisten. HEMMING REISEN Biebrer Str. 60 - 6050 Offenbach Tel. (069) 81 11 18 od. 8 00 11 39

Sonnenreisen Spezialveranstalter für Nordzypem und Türkei. Erstmals im Winter fliegt Sonnenreisen die Türkei und Nordzypem mit eigener Airline ex München - Frankfurt und Düsseldorf auf. Ganz neu eingerichtet wurden für Langzeiturlauber die Sunny-Clubs mit großem Unterhaltungsprogramm wie: Skat, Schachturniere. Zu weiteren Unterhaltung treten für Sie auf u. a. das Medium-Tennis und das Kaiser-Duo. Preise z. B.: 12 Wochen Nordzypem, 1-Klasse-Hotel Salamis Bay, HP DM 2516,- 8 Wochen Alanya/Türkei, Hotel International, HP DM 2650,-

Tirol mit Langlaufski... Skiwandern durch die schönsten Täler. geführt von Skilehrer - Gepäcktransport - Loipenbus - gute Hotels - Skilanglauf unbeschwert und traumhaft schön. Reise WA 1: Lechtal, Gestal, Tannheimer, Zugspitze, 8 Tage, alles inkl. HP DM 1180,- I. DZ. Reise WA 2: Pflersbach, Seefeld, Karwendel, 8 Tage, alles inkl. HP DM 1210,- I. DZ. Reise WI 1: Ortlergruppe, Eischall, Meran, 8 Tage, alles inkl. HP DM 1175,- I. DZ. Reise WI 2: Samneller Alpen, Vipiteno, Bolzano, Durris, 8 Tage, alles inkl. HP DM 1175,- I. DZ. Pedaleur Graichen Reisen GmbH & Co. KG Ingwer-Paulsen-Str. 18a D-2290 Elmshorn

29.4. - 10.5.87 Große Mittelmeer-Kreuzfahrt mit neuen attraktiven Zielen »Rund um Italien« Venedig - Dubrovnik - Bari - Korfu (Korfu) - Taormina (Sizilien) - La Valletta (Malta) - Bizerta (Tunesien) - Cagliari (Sardinien) - Neapel - Civitavecchia (Rom) - Ajaccio (Korsika) - Genua. Bequemlichkeit, Atmosphäre, Komfort und Service zeichnen die »MS BELORUS« SIZYF aus. Das Schiff wurde übrigens gerade von Grund auf renoviert. ab DM 1590,- p. Pers. strickrodt plantours reisebüro strickrodt Goethestr. 18-20 - 3000 Hannover 1 Tel. 05 11 / 15 08-0

Ägypten Alle, die sich bisher schnell entschlossen haben, loben unsere Super-Spar-Reisen. Doppelte hier erneut: Super-Spar-Reise, 22.-29. 11. 86 Stuttgart - Assuan - Luxor - Kairo - Stuttgart. Flug, Rundreise, DZ mit Bad o. Du, WC, UF, DM 919,-. Weitere Rundreisen am 22. 11. 86: »Sphinx« ab DM 1298,- »Sinai-Safari« ab DM 1775,- »Echnaton« ab DM 1244,-. Rundreisen mit Nilkreuzfahrten ab DM 1988,-. Einwöchige Rundreisen am 13. 12. 86 ab DM 1244,-. Weltreisen, Abflug 20. 12. 86: 1 WO. Rundreise »Ramses« ab DM 1488,- 1 WO. Rundreise »Sphinx« ab DM 1588,- 1 WO. »Hathi« mit Nilkreuzfahrt (Alle Preise DZ, Flug ab und bis Stuttgart. Abflughafen Düsseldorf, Frankfurt, München gegen Mehrpreis). Katalog und Buchung in Ihrem Reisebüro oder direkt bei: oft reisen Postfach 13 98 7000 Stuttgart 1 Telefon (0 71 4) 29 05 13 29 56 66; 29 46 59

Jetzt oder nie Begleitete Gruppenreisen in die USA + Kanada. z. B. Weihnachtsreise 26. 12. 1986-9. 1. 1987 Los Angeles, Hawaii, San Francisco 4.795,- z. B. Florida (4 Tage Orlando, 9 Tage Miami Beach) inkl. Disney, Epcot, Seaworld, Kennedy Space Center, 31. 1.-14. 2. 1987 2.595,- z. B. Westkanada (16 Tage Rundreise vom Pazifik zu den Rocky Mountains) 5.-20. 6. 1987 3.885,- z. B. verschiedene Ostereisen Florida + Kalifornien. Alle Reisen mit Linienflügen - individuelle Verlängerungsmöglichkeiten. Hauptstraße 53-55 - 5200 Stögburg - Telefon 02241/38 59 43

Informations-Gutschein Bitte ausschneiden und an den in der Anzeige angegebenen Reiseveranstalter schicken. Name: Straße/Nr.: PLZ/Ort:

NORDSEE - NIEDERSACHSEN - SCHLESWIG-HOLSTEIN

St. Peter Ording

Nordseeheil- und Schwefelbad

Best Western AMBASSADOR International

Fernsicht Hotel im Herzen des Bades

Park Hotel Strandlauderweg 11

Strandhotel St. Peter-Ording

Hotel-Kurpension "Eckstadt"

Hotel VIER JAHRESZEITEN

BADEN-WÜRTTEMBERG



Die feine Art. Bier zu genießen... im Hotel-Restaurant "Schweizer Stuben"

Büsum Nordseeheilbad Meerprogramm bis 14.5.87

Sporthotel Spiekeroog Jahreswechsel 1986/87

SCHWARZWALD Immer eine Reise wert: Zauberhaftes Baden-Baden

HILF DEM WALD AUS DER NOT Unserem Wald kann jeder helfen...

OBERBAYERN

Inzell Ruhpolding Reit im Winkl

Achental GRASSAU FASTENKUREN nach Dr. Buchinger

Winterfreuden mit DORINT in Garmisch-Partenkirchen

Hotel Foeslhaas

WELT am SONNTAG informiert: In diesen Hotels erhalten die Gäste...

Traumreise für Urlaubs-Appartements

SILENCE-HOTELS

HOTEL - CAFÉ - RESTAURANT "TROLLINGER HOF"

Die kürzeste Zeit für das Rennen von London nach Sydney

Individuell Reisen in Ruhe genießen!

DAS PFANNEKUCHENHAUS

TEUTOBURGER WALD

Silencehotels Die Copaxone individuell geführter Familienbetriebe

Der Breidenbacher Hof

HOTEL - RESTAURANT CAFÉ BOCKELMANN

MARTIN HOTEL NÜRNBERG

Rieckmann's Gasthof

Hotel "Gasthaus zur Linde"

ITALIEN

FÜHRER FÜR IHRE GESUNDHEIT Montegrotto Terme

Vorweihnachtszeit in Südtirol Hotel HOHENWART

Hotel AUGUSTUS Terme

RATSCHINGS DIE ALTERNATIVE

Hotel CAESAR Terme

Was ist noch schöner als der letzte Urlaub?

Hotel ESPERANZA TERGESTO

KRONPLATZ

Hotel GARDONE

Die Vorfreude auf den nächsten!

Hotel MURANO Terme

EMMA

TOURISTIK

VOM ZAUBER DER KARIBIK

Diese einzigartige Mischung aus Calypso, exotischen Pflanzen, betörenden Düften, atemberaubendem Voodoo Kult. bunten Märkten und weissen Stränden an türkisfarbenen Buchten verzaubert immer wieder. Hinter jeder Straßenbiegung, jeder Landzunge gibt's eine neue Überraschung. Oder hätten Sie hier zum Beispiel eine holländische Windmühle vermutet? Sicher interessant für Sie zu wissen, daß zwei der besten Kreuzfahrtschiffe der Welt, die VISTAFJORD und die SAGAFJORD, von März - Mai '87 zwischen Jamaika und Grenada, Martinique, Barbados und den vielen anderen Perlen der Karibik unterwegs sind. Nicht zu vergessen, die grandiosen Fahrten durch den Panama-Kanal, vom Atlantik in den Pazifik, und weiter nach Mexiko. Wenn es für Sie durchaus reizvoll klingt, mit einem schwimmenden Luxushotel dem Zauber dieses einmaligen Fleckchens Erde auf die Spur zu kommen, ein Vorschlag - vor-

ausgesetzt diese Kombination aus Abenteuer und jedem erdenklichen Service und Komfort ist Ihnen inklusive Hin- und Rückflug mindestens DM 4.900,- wert. Fragen Sie den Experten für Ihre Luxus-Kreuzfahrten in Ihrem Reisebüro nach dem neuesten VISTAFJORD/SAGAFJORD-Prospekt. Oder schicken Sie uns einfach den Coupon.

VISTAFJORD-SAGAFJORD

Form with fields for Name, Straße, PLZ/Stadt, and a coupon for a prospectus. Includes text: 'Ich lasse mich gern verzaubern - zunächst bitte vom neuen VISTAFJORD/SAGAFJORD-Prospekt.'

Urlaub "First-Class" in den MARITIM Hotels

Teneriffa Genießen Sie die meiste Urlaubszeit direkt am Meer auf der Insel des ewigen Frühlings. 2 Wochen im Typ A D/HT, mit Flug ab DM 1499,-

Malta mit der Romantik des Salomon Palastes. Ideal für Kombinationen Club, Kultur- und Erholungsurlaub. 1 Woche im DZ/HT mit Flug (Charter) ab Köln schon ab DM 795,-

Brasilien Traumurlaub im Strandparadies Bahia, nahe Salvador. 12 km feinsandiger Strand. Idealer Ausgangspunkt für Entdeckungstouren, Surfen, Segeln usw. gratis. Sparpreis: 26 Nächte im DZ/HT, z.B. ab/bis Frankfurt ab DM 3899,-

Der neue Prospekt ist da! MARITIM Hotels Reisebüro Tel. (02 11) 35 06 78

"Bell à la carte" exklusive Softreisen Gletscher - Pro-An-Reisen Motif GmbH, Am Tempelhof 11, 6229 Schlangenbad 5, Tel. 0 81 28 / 40 65

Becken Sie jetzt Ihre Kreuzfahrt '87 Die schönsten Seereisen mit den renommiertesten Schiffen bekannter Reedereien in einem Prospekt - im Jahresprospekt '87 von AIR MARITIM. Fordern Sie unverzüglich diesen Prospekt an.

AIR MARITIM Karlsplatz 11/12, 8 München 2 (089) 59 60 61 - TX. 522 858

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Small text block with contact information for travel services.



Entdecken Sie die KULTUREN UNSERER ERDE

Unser Fernreisekatalog 1987 ist erschienen - die weite Welt auf 164 Seiten für Sie zum Greifen nah! Dieser ungewöhnliche Prospekt jetzt in Ihrem Reisebüro oder bei

Studienreisen Klingenstein 8000 München 22, Thonau-Wimmer-Platz 9, Tel. 089/23 50 81-0 - 7000 Stuttgart 1, Prinzstr. 25, Tel. 07 11/24 11 22 - 5000 Köln, Hohenzollernstr. 2-10, Tel. 02 21/21 22 32 - 6000 Frankfurt 1, Fiedlermarkt 6, Tel. 059/29 30 24

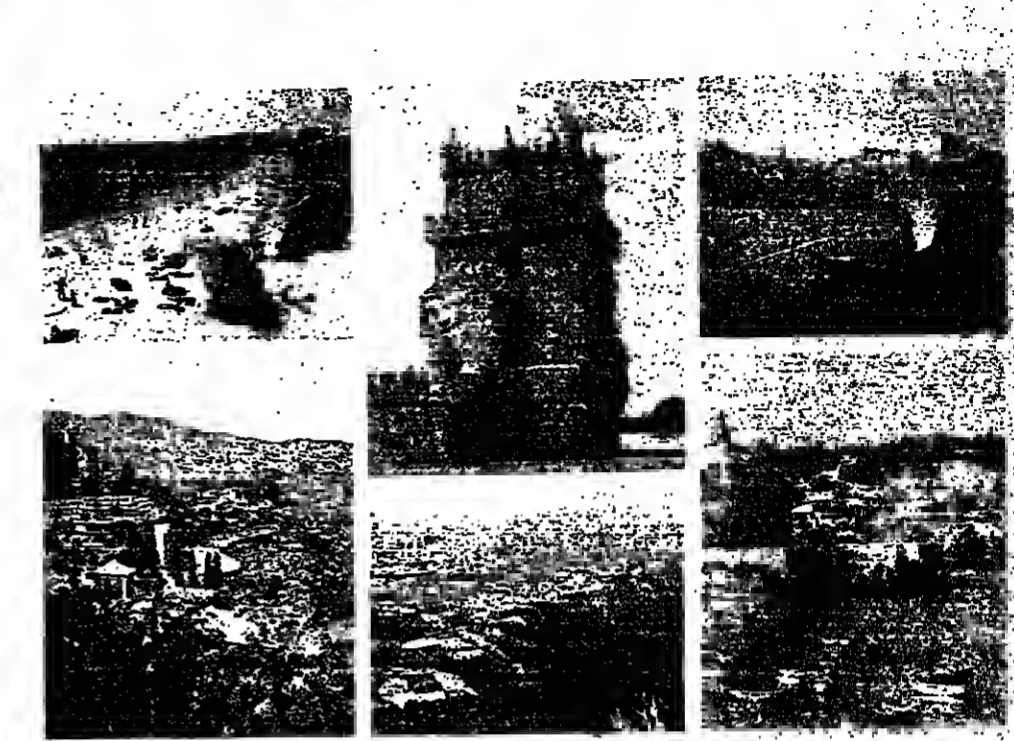
Finnland Nordisches Wintererlebnis 7/4: 8 Tage ab DM mit Finnjet Line WOLTERS REISEN Katalog Nordischer Wintererlebnisse Tel. 02 21/89 92 29

Weihnachten KAN. INSELN fr. Plätze, Tel. 0 23 03 / 18 18 RSB Voss & Votava, Uena

Table with flight routes and prices for Südamerika. Columns: City, Airline, Price. Includes routes to Bogota, Caracas, La Paz, Lima, Mexico, Quito, Santiago.

Billigflüge Peco-Reisen, Tel. 04 21 / 44 41 40

Landschaftliche Vielfalt, mildes Klima, Gastfreundlichkeit, internationales Publikum.



portugal logo and AIR PORTUGAL advertisement with text 'sehen und erleben' and 'Fliegen Sie mit AIR PORTUGAL'.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

First-Class-Reisen z. B. Kreuzfahrt mit MS Astor CS Reiseservice Poststr. 14 03 14, 5300 Bonn 1 Tel. 0 28 44 / 79 56

CDK Urlaub-Reserve bis 40% im Winter-Preis, 1987-1988, Tel. 0 89 / 65 46 13

Biblische Reisen Stuttgart advertisement listing various religious study tours to Thailand, Japan, India, etc.

Anzeigen-Bestellschein für FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN. Includes a grid of ad sizes and prices, and contact information for DIE WELT WELT SONNTAG.

Weihnachten im Hochgebirge advertisement for DORINT hotels, featuring winter holiday packages in the Alps.

Irland - typisch irisch... advertisement for a holiday package to Ireland, including flights and accommodation.

DR. TIGGES-FAHRTEN advertisement for Egypt study tours, listing various itineraries and prices.

April 1980

BUCHER

Über aussichtsreiche Panoramawege, blumige Almen, leichte Höhenwege und Paßübergänge...

Mit dem Band China (Bruckmann München, 206 Seiten, 84 Mark) versuchen der Autor Klaus Dietsch und der Fotograf Erhard Pansegrau ein Portrait dieses Riesens...

Der indische Subkontinent erfreut sich in den letzten Jahren wieder steigender Beliebtheit.

In zwanzig reportageartigen Kapiteln zeichnet Ilse Tubbing ein großartiges Panorama vom Gebirge im Mittelmeer...

Der Töddenweg führt durch Landschaftsschutzgebiete und über weites Weideland. Die Einsamkeit wird nur durch verstreut liegende Bauern- oder Gutshöfe unterbrochen...



FOTO: BARTLETT

Wo einst die Tödden zur Arbeit gingen

Der Teuteburger Wald und das Wiehengebirge sind ein herrliches Wandergebiet mit nicht zu schmerzhaften Steigungen...

Im Westen jedoch beginnt ein besonders interessanter Pfad: der Töddenweg, der von Osnabrück bis nach Oldenzaal in Holland reicht...

ursprünglich nur für den Eigenbedarf gewebte Leinen erregt durch seine hohe Qualität die Aufmerksamkeit der holländischen Kaufleute...

Wir starten in Oldenzaal am Bahnhof, wo der Töddenweg mit einem weißen 'T' gekennzeichnet ist. Er führt zunächst durch eine langgestreckte Rhododendronallee...

Nach dem Grenzübergang Spring-

tel liegt lichte Landschaft, unterbrochen von einzelnen Bauernhäusern, vor dem Wanderer. Durch Baumalleen geht es nach Güldehaus...

Am darauffolgenden Tag zuerst eine Besichtigung der Burg Bentheim. Dann fassen wir Proviant, denn unterwegs gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten mehr...

Am Wehr vor der Stadt zeigt eine Hochwassermarkierung, daß im Jahr 1846 die Maximalhöhe erreicht wur-

de. Die älteste Eintragung ist aus dem Jahre 1775.

Der dritte Tag beginnt mit flacher, sandiger Landschaft, Nadelwald und Picknick am Kanal. Nun geht es vorbei an stattlichen Bauernhöfen...

Am vierten Wandertag dann das Naturschutzgebiet 'Heiliges Meer' mit seiner biologischen Station. Die Universität Münster unterhält hier eine Forschungseinrichtung...

Ankunft: Wiehengebirgsverband, Markt 22, 4600 Osnabrück, Tel. 05 41 2 07 71.

Harz: Mit Schrothen den Körper entschlacken

Die Schrothkur, eine nicht ganz einfach zu absolvierende Prozedur, erfreut sich wachsender Beliebtheit, und die Kurväter verzeichnen entsprechende Gästezahlen...

Vor mehr als 150 Jahren wurde die Schrothkur von dem Arzt Johann Schroth erfunden. Sie ist ein Verfahren zum Entschlacken, Entgiften, Entwässern und Entfetten des ganzen Körpers...

durch, einerseits massiv getrunken, auf eigene Ressourcen zurückzugreifen und seine Fettdepots abzubauen...

Darüber empfohlen drei Wochen nicht allzu langweilig werden, bietet Bad Lauterberg dem Gast über die reinen Kurmittel hinaus neben regelmäßigen Konzerten, Tanz und Gastspielen ein ausgedehntes Netz von Wanderrouten...

Auskunft: Kurverwaltung, Postfach 120, 3422 Bad Lauterberg, Tel. 05 52 49 21.



Bad Lauterberg im südlichen Harz hat sich seit 1859 der Naturheilung verschrieben. Als neues Angebot kommt nun die Schrothkur hinzu, bei der der Gast durch 'Heißfösten' gesund werden soll...

TOURISTIK
WELT am SONNTAG informiert:
In diesen Hotels erhalten die Gäste sonntags morgens als kostenlosen Service WELT am SONNTAG.
Schloß-Hotel NETTE-MÖHLE
SPORT-HOTEL QUICKBORN
Giffels Goldener Anker Ringhotel Bad Neuenahr
Hotel Rosengarten
Sollenstedter Hof
Jagdhaus Waldfrieden
MEYER'S GASTHAUS 'HOHELUF' ADAC-Hotel

Urlaub?
Madagascar gacacht?
Das Land der Lemuren
MEXIKO Vergessen Sie den Winter an sonnenüberfluteten Stränden.
Wenn Sie außerdem die großen Hochkulturen des Altertums interessieren, führt kein Weg an Mexiko vorbei.
In keinem anderen Land ist das Klima das ganze Jahr über so angenehm und die Vergangenheit derartig überwältigend...

Die kürzeste Überfahrt...
VIA Calais
DER FÜHRENDE EUROPÄISCHE HAFEN FÜR DEN VERKEHR MIT ENGLAND
Wenn Sie auf die Britische Insel wollen, sollten Sie über Calais fahren, denn nur ein 33 Kilometer breiter Meeressaum trennt diese Hafenstadt von England...

GRIPS + CHIPS

Verschlüsselt und verkauft

Eines Samstags spätabends er-
schenen ein Entschlüsselungs-Spezialist
der NATO bei seinem Vorgesetzten...

KG Peter Gernknecht, der Chef, hat-
te eines Tages, durch Schlamperien in
seinem Hause geschickt, kurzerhand...

len, ob verschlüsselt oder nicht, wur-
den rot. Peter Gernknecht mußte
verkaufen, doch ließ er sich dabei...

an seine Magentropfen erinnerte -
doch der Text endete mit: teil geme-
netn esse retn weil z

Der Chef las murrend:
„11 93 11 17 23 38 01“ und drehte das
Blatt hin und her...

Diese, von ihm selbst entwickelt,
war erlernbar und bedurfte nicht des
Computers. Es handelte sich auch...

In den letzten Stunden, die ihm
seine Bank gewährte, befand sich
Gernknecht mit einem Kaufinteressen...

Nun saß da jedoch neben dem Ver-
handlungspartner auch dessen Direk-
tionsassistent, und diesem war als...

Was entnehmen wir dieser lehrrei-
chen Geschichte? Mit Hilfe von Zah-
len kann man jede Nachricht in eine...

Kürzlich jedoch geschah es aller
dieser Vorsicht und Umsicht zum
Trotz, daß die Gernknecht KG in ern-
ste Schwierigkeiten geriet - ihre Zah-

gerechnet, also k = 8:365) der Nagar-
Muttertiere (Anzahl K) mittels einer
zweiten Gleichgewichtsbedingung...

Er lenkte die Tischrunde geschickt
von sich ab, fügte hinten an den Text
einen einzigen Buchstaben hinzu und...

Letzte Woche in Grips + Chips

Der Weran von Galapagos - Aus
dem Appetit des Werans (nennen wir
ihn w) von Vollmond zu Vollmond...

die Gesamtzahl K der Kaninchen
zu ermitteln (K = 3422). Schließlich
gibt es noch eine dritte Bedingung...

w = (L-4) v
Das daraus berechnete L = 50 können
wir dazu verwenden, aus dem
Kaninchenverzehr m des einzelnen...

Da die Insel „lückenlos von Gras
bedeckt ist“, kann man aus dieser
letzten Gleichung ihre Gesamtfläche...

Dr. Robert Brenner

Table with 17 columns and 17 rows containing cryptic text and numbers. Columns include 'Mahl-gabeit', 'Gegen-stand', 'Erd-richt', etc.

SCHACH MIT GROSSMEISTER LUDEK PACHMANN

Eigentlich hatte die Stadt bereits in
der Schachwelt ihren Namen - bevor
sie Wuppertal hieß. In Barmen siegte
im Jahre 1863 Anderssen vor L. Paulsen...

sehr ruhig, aber bald wird es anders
sein! cd4: 7.cd4: Lg7 8.Sc3 Sd3?
Verliert zu viel Zeit, möglich wäre
d5.19.Sd5: Ld5: 10.Dd3 0-0 11.Lg5 Lh7...

verliert Sb4 wegen 21.Dh7+ Lg7
28.Tc7+ und b5 wegen 27.Db5: Sb8
28.Db7+ oder 28.Tc7+ Kg8 27.Da6...

Be6, g7: 1.a7 Le4 2.Lg6! Sg6: 3.d3+
Ld3+ 4.Ke3 oder 1... Ld3+ 2.Ke3
Sg2+ 3.Kf3 Se1+ 4.Kf3 g5+ 5.Ke5 Sf3+...

BRIDGE

Problem Nr. 2386
♠ 10 8
♥ A B 9
♦ D 9 8 5 2
♣ K 5 2
N O
W S
♠ K 9
♥ 5 3 2
♦ 10 7 4 3
♣ A 6 4 3
♠ A D B 6
♥ K 10 8
♦ A K 6
♣ B 9 7

zu wechseln. Der Tisch nimmt. Süd
zieht Atout, spielt Karo zum As und
legt Karo-Dame vor. So werden am
Tisch zwei Karos für Pik-Abwurfe...

BRIDGE puzzle solution and REISEWELT magazine advertisement.

Large advertisement for Gasteinertal resort, featuring various hotels, thermal baths, and winter sports facilities. Includes logos for Grand Park Hotel, Kur Tennis Hotels, and Hotel Wildbad.

